

BER LIN



Wo sich Politiker küssen
Die Kieze, die zu dir passen
Clubszene mit Suchtfaktor

Reisen mit

**Insider
Tipps**

CHECK IN

RASANT AUFSTEIGEN

Europas schnellster Fahrstuhl
katapultiert dich auf den *Kollhoff-
Tower*, wo dir ganz Berlin zu
Füßen liegt. ➤ S. 48

AB IN DIE ZEITMASCHINE!

Brille auf, Zeitreise an! Dank
Virtual Reality bist du mit *Time
Ride Go!* direkt beim Mauerfall
und in den Goldenen 1920ern
dabei. ➤ S. 158

GRENZERFAH- RUNG SAMMELN

Im *Tränenpalast* am alten
Grenzübergang Friedrichstraße
wird es in der Passkontrollkabine
beklemmend. ➤ S. 34

AUF ROLLEN ROCKEN

Mit Rollschuhen an den Füßen
zur Diskomusik abgehen: Im
Kreuzberger Club-Urgestein
SO 36 geht's. ➤ S. 111

IN DEN ORIENT REISEN

Der Markt am *Maybachufer*
brummt wie ein Basar. Da
handelst du um Gewürzpreise
und genießt frische Gözleme.
➤ S. 101

IN ABGRÜNDE SCHAUEN

Schaurig schön wird es bei der
Tour durch vergessene
Atombunker vom Verein *Berliner
Unterwelten*. ➤ S. 66

MAL GANZ GROSS RAUSKOMMEN

Keine Superstar-Stimme? Egal!
Beim *Karaoke im Mauerpark* am
Sonntag kann jeder performen.
➤ S. 51, 96

BERLIN

INSIDER-TIPP

Deine
Abkürzung
ins Erleben!

Reisen mit MARCO POLO
Insider-Tipps

MARCO POLO TOP-HIGHLIGHTS

FERNSEHTURM ★

Berlin auf einen Blick gibt es von der Aussichtsplattform in 203 m Höhe über dem Alexanderplatz

📷 *Tipp: Vorne Weltzeituhr, hinten Fernsehturm, die beiden Hochhäuser als Flanken – Berliner wird's nicht!*

➤ S. 38

MUSEUMSINSEL ★

Der Beweis, dass fünf weltberühmte Museen samt beeindruckenden Sammlungen auf eine Spreeinsel passen

📷 *Tipp: Die schönste Perspektive hast du von der Ebertbrücke Richtung Bodemuseum*

➤ S. 36

BRANDENBURGER TOR ★

Früher Grenze, verbindet das Wahrzeichen mit der Quadriga on top heute den Osten mit dem Westen der Stadt

➤ S. 46

SCHLOSS

CHARLOTTENBURG ★

Stilvolle royale Sommerresidenz samt Schlosspark als perfekte Großstadtoase

➤ S. 58

REICHSTAGSGEBÄUDE ★

Ein Koloss der Neorenaissance mit moderner, begehbare Glas-kuppel (Foto): Der Bundestag versteht zu residieren!

📷 *Tipp: Einmal auf die andere Spreeseite wechseln, schon sieht der Bau ganz anders aus*

➤ S. 46

JÜDISCHES MUSEUM ★

2000 Jahre jüdischer Kultur werden im spektakulären Museumsbau des Stararchitekten Daniel Libeskind präsentiert

📷 *Tipp: Nicht das Außengelände mit dem Garten des Exils verpassen!*

➤ S. 55

TEMPELHOFFER FELD ★

Das stillgelegte Flugfeld ist heute Spielwiese für Jogger, Radler, Drachen-Surfer und Picknickfans

➤ S. 62

BERGHAIN/ PANORAMABAR ★⁸

Sagenumwobener Technoclub in einem alten Kraftwerk. Schon das Schlangestehen ist ein Event

📷 *Tipp: Bloß! Keine! Fotos! Hier lebt man nur für diese eine Nacht und will keine Spuren hinterlassen ...*

➤ S. 109

RESTAURANT TIM RAUE ★⁹

Viele Gänge Asiatisches von einem, der als Kreuzberger Rüpel begann und heute mit Sternen kocht

📷 *Tipp: Kurz aufstehen und den Teller von oben ins Visier nehmen – das garantiert die meisten Likes bei Instagram*

➤ S. 81

BIKINI BERLIN ★¹⁰

Durchdesigntes Shopping-Vergnügen von der 1950er-Architektur bis zum letzten Pop-up-Store

📷 *Tipp: Rauf auf die Dachterrasse und den Sonnenuntergang hinter der City-West-Skyline festhalten!*

➤ S. 96

INHALT



**BESSER PLANEN
MEHR ERLEBEN!**



Digitale Extras
go.marcopolo.de/app/ber



Besuch planen



Bei Regen



€ – €€€ Preiskategorien



Low-Budget



Kostenpflichtige
Telefonnummer



Mit Kindern



Typisch

(A2) Herausnehmbare Faltkarte

(a2) Zusatzkarte auf der Faltkarte

(0) Außerhalb des Faltkartenausschnitts

MARCO POLO TOP-HIGHLIGHTS

- 2 Die 10 besten Highlights

DAS BESTE ZUERST

- 8 ... bei Regen
9 ... Low-Budget
10 ... mit Kindern
11 ... typisch

SO TICKT BERLIN

- 14 Entdecke Berlin
19 Auf einen Blick
20 Berlin verstehen
23 Klischeekiste

26 SIGHTSEEING

- 31 Mitte
43 Tiergarten
50 Prenzlauer Berg/
Friedrichshain
53 Kreuzberg
56 Charlottenburg/Wilmersdorf
60 Außerdem sehenswert
66 Ausflüge

70 ESSEN & TRINKEN

88 SHOPPEN & STÖBERN

102 AUSGEHEN & FEIERN

AKTIV & ENTSPANNT

- 122 Sport, Spaß & Wellness
126 Feste & Events
130 Schöner schlafen

ERLEBNISTOUREN

- 136 Berlin perfekt im Überblick
139 Wo einst die Mauer stand
144 Durch die Berliner
Geschichte: die Spandauer
Vorstadt
147 Mit dem Fahrrad ins Grüne
151 Mit dem Schiff durch die City

GUT ZU WISSEN

- 154 **DIE BASICS FÜR DEINEN
STÄDTETRIIP**
*Ankommen, Mobil sein,
Vor Ort, Notfälle, Wettertabelle*
160 **BERLIN-FEELING**
Bücher, Filme, Musik & Blogs
162 **TRAVEL PURSUIT**
Das MARCO POLO Urlaubsquiz
164 **REGISTER & IMPRESSUM**
167 **BLOSS NICHT!**
*Fettnäpfchen und Reinfälle
vermeiden*

DAS BESTE ZUERST



Häufig im Brennpunkt der Geschichte: das Brandenburger Tor



BEST OF

BEI REGEN

SCHÖN, AUCH WENN ES REGNET

BESUCH BEI KROKODILS

Ja, die Luft bei den Krokodilen ist auch feucht, tropisch eben, damit sie's schön warm haben in ihrer Halle im *Zoo-Aquarium*. Aufs Glasdach pläddert der Regen, du schaust von der Brücke den Urviechern beim Abhängen zu (Foto). Danach freuen sich noch Schlangen und Warane über Besuch.

➤ S. 60

SCHÖNHIT CHECKEN

Hat Nofretete eigentlich eine Schokoladenseite? Zum Glück kann man die ägyptische Königin im *Neuen Museum* von allen Seiten bewundern, um das zu klären (Spoiler: Nein. Sie sieht immer toll aus!). Wenn's danach noch regnet, gibt's auf der Museumsinsel weitere Angebote unter Dach.

➤ S. 36

BIKINIS IM BIKINI SHOPPEN

Im industriell-charmanten Ambiente des Kaufhauses *Bikini Berlin* lässt sich

dieser Tasche aus Berliner Designer-Händen noch weniger widerstehen. Im sanierten Bau aus den 1950ern tummeln sich hippe Läden, Pop-up-Stände und der *Kantini-Foodcourt*.

➤ S. 85, 96

BLAUBLÜTIGE TASSEN

Friedrich I. hatte vielleicht nicht mehr alle Tassen im Schrank, aber definitiv ziemlich viele. Seine *Porzellansammlung* im Schloss Charlottenburg ist beeindruckend, das Schloss selbst auch.

➤ S. 58

SICH UNTER NIXEN MIXEN

Baden kann man auch zu Hause? Aber niemals so stilvoll wie im *Stadtbad Neukölln*! In der ehemaligen Volksbadeanstalt dreht man seine Runden unter neoklassizistischen Säulen und Gewölben. Es regnet nicht nur, es schneit auch noch? Dann wärm dich danach noch in der Sauna auf.

➤ S. 123

BEST OF



LOW-BUDGET



FÜR DEN KLEINEN GELDBEUTEL

MITTAGSMUSIK

Hochkarätige Ensembles geben kostenlose Konzerte, und zwar von September bis Juni jeden Mittwoch um die Mittagszeit in der Philharmonie. Es spielen u. a. die Berliner Philharmoniker und Stipendiaten der Orchester-Akademie.

➤ S. 43, 116

AUS ELSE'S SICHT

Wer keine Angst vor 285 Stufen hat, bekommt von der Siegessäule mit ihrer Goldelse obenauf gute Aussicht zum kleinen Preis.

➤ S. 44

QUER ÜBERN WANNSEE

Mit der BVG-Fähre schippert es sich gemächlich vom S-Bahnhof über den Wannsee ins dörfliche Kladow und zurück. Die 20-minütige Fahrt ist im BVG-Tagesticket enthalten. Frische Brise und Naturerlebnis gib's kostenlos obendrauf (bvg.de).

DER MAUER AUF DER SPUR

Die kostenlose App „Die Berliner Mauer“ der Bundeszentrale für politische Bildung führt auf den Spuren der Berliner Mauer (Foto) durch die Stadt. Mit Karten, historischen Fotos sowie Film- und Ton-Dokumenten wird die deutsch-deutsche Geschichte lebendig.

➤ S. 161

SPARSAM SCHLEMMEN

Berlin ist nicht Zürich, und daher isst man in der Stadt fast überall noch zu moderaten Preisen. Wer sein Essen auf die Hand gerne mit einem Kurztrip in andere Kulturkreise verbindet, schlägt auf dem Markt am Maybachufer bei Gözleme, also gefüllten Teigfladen, und Baklava zu. Tanzfreudig, aber hungrig? Am *Hungry Monday* bekommst du in der *Alten Kantine* zum Clubeintritt ein Abendessen-Büfett kostenlos dazu.

➤ S. 101, 109

BEST OF

MIT KINDERN



SPANNENDES FÜR GROSS & KLEIN

OBEN OHNE FAHREN

Geisterbahnfahrt durch U-Bahn-Tunnel gefällig? Im Sommer kurvt die *BVG-Cabriotour* (Ticket 53, Kinder 38 Euro | Anmeldung: bvg.de) im offenen Wagen freitags zwei Stunden unter der Stadt hindurch. (Foto)

HÄMMERN UND STREICHELN

Buden bauen, Kaninchen streicheln und endlich mal nach Herzenslust los-hämmern: Das geht auf dem Bau-spielplatz *Kolle 37* gleich um die Ecke vom Kollwitzplatz. Für Erziehungs-be-rechtigte gibt's nebenan Milchkaffee.

➤ S. 51

DER BERG RUFT

Anschnallen bitte! Und dann ab in den Hochseilgarten und einmal rund um den in das große Netz eingewobenen Trabi kraxeln. Dank zentraler Lage des *Mount Mitte* wissen ältere Semester zudem die Aussicht zu schätzen.

➤ S. 122

SCHOKOSCHOCK

Nach so viel Pflastertreten haben sich die Kleinen eine süße Auszeit verdient. Bei *Wonderwaffel* entscheiden sie selbst, ob in ihr Waffel-Sandwich Obst (Mama gefällt das ...) oder doch eher Smarties und Karamellcreme kommen.

S. 78

DURCHS MUSEUM TOBEN

Museum ist doch was für Kinder! Das beweist das *Mach mit! Kindermuseum* nicht nur mit Ausstellungen, sondern auch mit seinem Kletterregal. Hier können die Kleinen rumturnen. Workshops und Kino komplettieren das kindgerechte Angebot.

S. 52

SPIELEN LASSEN

Kindertheater ist kein Kinderkram, sondern echte Kunst! Zumindest wenn sie vom staatlich geprüften *Theater an der Parkaue* stammt.

➤ S. 119

BEST OF

TYPISCH



DAS ERLEBST DU NUR HIER

QUADRIGA UND ZWÖLF STELZEN

Berlin ohne *Brandenburger Tor* geht nicht. Zu seinen Füßen toben sich Straßenkünstler wie Hobbyfotografen aus. Findest du eine neue Perspektive auf das Wahrzeichen der Stadt?

➤ S. 46

IM HIMMEL ÜBER BERLIN

Zum Glück wurde der *Fernsehturm* nicht, wie mal geplant, auf den Müggelbergen am Stadtrand errichtet, sondern auf dem zentralen Alexanderplatz. So bietet er heute in 203 m Höhe die beste Sicht über Berlin.

➤ S. 38

PARK-PARTY

An Sommer-Sonntagen wird der *Mauerpark* zum Festivalgelände, mit Live-musik, Karaokeshow und einem Flohmarkt, dessen Angebot von alten Messern bis zu hippen Jutebeuteln reicht.

➤ S. 96

DÖNER MACHT SCHÖNER

Wer hat's erfunden? Die Berliner! Genauer: Kadir Nurman soll 1972 als erster auf die Idee gekommen sein, Fleisch mit Salat in Brot zu füllen und das Ganze „Döner Kebab“ zu nennen. Mittlerweile gibt es den Berliner Klassiker an jeder Ecke. Die edelste Variante serviert das Restaurant *Kebab with Attitude* in Mitte.

➤ S. 82

PELZMÄNTEL UND BRILLANTEN

Auch wenn der Osten um die Friedrichstraße längst aufgeholt hat: Der *Ku'damm* bleibt mit seinen Edelboutiquen der Prachtboulevard der Stadt.

➤ S. 58

PACK DIE BADEHOSE EIN ...

Sieht aus wie Ostsee, ist aber *Wannsee*. Das Strandbad bietet neben einem Ohrwurm auch Strandkörbe und Sand, so weit das Auge reicht. (Foto)

➤ S. 25, 152

SO TICKT BERLIN

The background of the entire page is a blurred photograph of a subway platform. A yellow train is moving from left to right, creating a horizontal blur. In the background, people are walking on the platform, and there are brick walls and windows with diamond-shaped patterns. The overall scene is dynamic and captures the fast-paced nature of Berlin's public transport.

Sie will doch nur tanzen ...



ENTDECKE BERLIN



Strandbar Mitte: Sommerfeeling mit Blick auf die Museumsinsel

Achtung, Keule: Hier kommt Berlin! Wer Ruhe braucht, ist hier definitiv falsch. Doch für alle, die aus drei Opernhäusern wählen, im Park spontan zu Beats tanzen, vietnamesischen Kaffee auf Englisch bestellen oder mit dem Trabi am Reichstag vorfahren wollen, ist bestens gesorgt. Denn so international und vielfältig wie in seiner Hauptstadt ist Deutschland sonst nirgendwo.

OB HOCH- ODER OFF-, HAUPTSACHE KULTUR

Beweise gefällig? Allein die Kulturszene hält 150 Konzerthäuser, Theater und Bühnen, mehr als 180 Museen und Sammlungen und jeden Tag **Hunderte von Veranstaltungen** für nötig. Mit dabei sind einmalige Schätze wie die Nofretete





auf der Museumsinsel, aber auch noch zu entdeckende künstlerisch begabte Zeitgenossen, die in über 400 Galerien ausstellen. Eine Vielfalt übrigens, die Berlin zu einem der bedeutendsten **Kunsthandselzentren** der Welt macht. Auch in anderen Bereichen ist genug Platz für ein Miteinander von Hochkultur – Hallo Philharmonie, Staatsoper, Deutsches Theater! – und ihrer wilden Schwester, der Off-Kultur. Ob Varieté, Kiez-Soap oder äthiopischer Singer-Songwriter – für wenig Geld gibt es Großartiges gleich in der Nachbarschaft. Das Partyvolk zieht es derweil in die über 200 Clubs sowie unzähligen Bars, Cafés und Kneipen, die zu jeder Tages- und Nachtzeit je nach Bedarf Craft Beer, Pfeffi-Schnaps oder eine Techno-Sause servieren.

DIE MAUER KANN MAN (FAST) VERGESSEN

Über diesem Trubel ist die Erinnerung an die Teilung der einstigen **Mauerstadt** fast schon komplett verwirbelt. Den ersten Vorgeschmack darauf bekamen die Berliner 1948, als die Russen über Nacht eine Blockade des Westteils der Stadt verhängten. Fast ein Jahr mussten die westlichen Alliierten USA, Großbritannien und Frankreich diesen aus der Luft versorgen. Zum Gedenken an die **Luftbrücke** brummt das als „Rosinenbomber“ bekannte Transportflugzeug Douglas DC3 heute noch ab und an über Berlin. Von 1961 bis 1989 teilte dann die Mauer Ost-Berlin als Hauptstadt der DDR unter sowjetischem Einfluss von der Insel West-Berlin. Die politischen Systeme hinterließen auch Spuren im Stadtbild,



etwa die nach sowjetischem Vorbild angelegte Prachtstraße Karl-Marx-Allee und den Stadtteil Marzahn im Osten sowie das Hansaviertel und Gropiusstadt im Westen. Doch Sanierungswelle und Neubauboom nach der **Wiedervereinigung** haben viele Unterschiede geschliffen.

Wer heute das Leben in der **geteilten Stadt** nachfühlen will, muss zur Gedenkstätte Berliner Mauer an der Bernauer Straße fahren oder sich von Zeitzeugen durch das ehemalige Stasigefängnis Hohenschönhausen führen lassen. Im Alltag, am einstigen Grenzübergang Checkpoint Charlie etwa, ist angesichts luxuriöser Geschäftshäuser und Boutiquen im alten Osten und baulicher Tristesse im Westen die Lage längst nicht mehr klar. Auch der während der Teilung im Grenzgebiet brach gefallene Potsdamer Platz, Mitte der 1990er-Jahre Europas größte Baustelle, hat mittlerweile schon die erste Sanierungswelle hinter sich. Nördlich des pünktlich zur Fußball-WM 2006 eröffneten Hauptbahnhofs wächst munter ein neues Wohn- und Geschäftsviertel, das die letzten Freiflächen im Herzen der Stadt schließt. Und auch die City West rund um die Gedächtniskirche erstrahlt **in neuem, altem Glanz**. Sie war ein wenig ins Abseits geraten, als sich alles nach dem Fall der Mauer Richtung Osten orientierte. Doch mittlerweile wurde manche Nachkriegsarchitektur aussortiert oder – wie das historische Kino Zoo-Palast oder die Ladenzeile Bikini-Haus – grundlegend saniert.

NEUES SCHLOSS, NEUE SKYLINE, NEUE BERLINER

Und die **Veränderungen** gehen weiter. Wo einst der Palast der Republik am Ende des Prachtboulevards Unter den Linden das Repräsentationsbedürfnis des sozialistischen Staates erfüllte, entstand der Nachbau des historischen Stadtschlusses als neuer kultureller Magnet. Das darin untergebrachte Humboldt-Forum mit dem Ethnologischen Museum, dem Museum für Asiatische Kunst sowie einer Ausstellung zur Geschichte Berlins, mit Wissenschaftseinrichtungen und Bibliotheken ist als Ergänzung zur Museumsinsel gedacht. Zudem sollen rund um den Alexanderplatz bald **Hochhäuser** in den Himmel ragen und das durch Bauvorschriften bedingte Fehlen einer Skyline vergessen machen.

Gebaut werden auch **Wohnungen**, denn die fehlen in der nach einer Pandemiepause wieder wachsenden Stadt. Fast 3,9 Mio. Menschen leben hier, die Hälfte davon zugezogen, wobei es die Mehrzahl aus Hamburg und nicht etwa aus Stuttgart an die Spree verschlug. Für den **Multikulti-Ruf** sorgen die Berliner mit ausländischen Wurzeln in über 190 Nationen – die meisten von ihnen aus der Türkei. Sie haben sich vor allem in Kreuzberg, Neukölln und Wedding eingerichtet. Ein Trip auf einen der Wochenmärkte, auf denen Großfamilien kistenweise Auberginen und Weintrauben kaufen und um Gewürzpreise feilschen, **gleicht einem kulturellen Kurzurlaub**. Dazu kommen viele Osteuropäer, vor allem Polen, aber auch Russen, von denen einige jüdischen Glaubens sind. Gemeinsam mit den ebenfalls nach Berlin drängenden Israelis bringen sie jüdische Alltagskultur zurück in die Stadt, aus der die Shoa ihre Vorfahren einst vertrieb.



Der Funkturm am Alex als Blickfang: Ausflugsdampfer auf der Spree

HERKUNFT? NEBENSACHE!

Für noch mehr Vielfalt sorgen **Flüchtlinge** aus Kriegsgebieten. Über 230 000 Ukrainer suchten in den ersten Monaten des Krieges 2022 in Berlin Zuflucht, so wie es sieben Jahre zuvor 100 000 Syrer getan hatten. **Viele blieben dauerhaft und zeigen heute bei Führungen ihre neue Heimat** (querstadtein.org). Ihre Integration unterstützen viele Berliner ehrenamtlich. Den Willen zum **friedlichen Miteinander** hat auch das Attentat auf den Berliner Weihnachtsmarkt 2016 nicht gebrochen, im Gegenteil. Berliner ist, wer in der Stadt lebt. Woher er einst kam und woran er glaubt, ist egal. Das hat Tradition. Schon im 17. Jh. zog es die protestantischen Hugenotten als Glaubensflüchtlinge aus Frankreich an die Spree, denn die Herrscher Preußens waren bekannt für ihre **religiöse Toleranz**. Mit dem Französischen Dom am Gendarmenmarkt erhielten sie 1701 unter Friedrich I. eine eigene Kirche, der Mitte des 18. Jhs. die St.-Hedwigs-Kathedrale als katholisches Gotteshaus für die zuwandernden Schlesier folgte. 1866 kam in der Oranienburger Straße Europas größte Synagoge mit 3200 Sitzplätzen hinzu. Letztere wurde im Zweiten Weltkrieg zerstört und nur teilweise wieder aufgebaut. So **bereicherten die Hinzugekommenen Kultur, Wirtschaft** und nicht zuletzt den Speiseplan. Bouletten (bzw. Buletten) etwa, die französische Bezeichnung für Fleischküchlein, sind eine Berliner Spezialität geworden, und auch Bagel und Döner kamen aus der Welt auf die Teller der Stadt.

INSIDER-TIPP

**Flüchtlinge
führen durch
die Stadt**

ERINNERUNGSORTE MIT DUNKLER GESCHICHTE

Dennoch katapultierte sich Berlin mehrfach ausgerechnet mit Nationalismus und Rassismus ins **Zentrum der Weltgeschichte**. Museen und Gedenkort wie die Topographie des Terrors, das Haus der Wannseekonferenz oder das Jüdische Museum erinnern an Nazidiktatur, Judenverfolgung und die schrecklichen Folgen des Zweiten Weltkriegs. Dieser hat auch einen Großteil der Bausubstanz vernichtet bzw. beschädigt, die jahrzehntelang wieder aufgebaut werden musste, damit es heute wieder so aussieht wie vor 200 Jahren. Im **historischen Zentrum** sind die Staatsoper Unter den Linden und der Berliner Dom, das Schauspielhaus, der Deutsche und der Französische Dom am Gendarmenmarkt Beispiele dafür.

Im alten Reichstag hat sich der **politische Betrieb** ebenfalls längst wieder eingerichtet. Dass Bonn bei der Wahl zur Hauptstadt des wiedervereinten Deutschlands überhaupt zur Wahl stand – in Berlin erinnert sich daran keiner mehr. Das Regierungsviertel mit Bundeskanzleramt und all seinen Abgeordnetenbüros ist organischer Teil der Stadt; sein Personal lässt sich auf der Promenade am Spreeufer oder in den anliegenden Cafés auch mal jenseits der „Tagesschau“ besichtigen. Großer Bahnhof wird um die Prominenten jedoch nicht gemacht. Das Motto **„Leben und leben lassen“** ist für die Stadt seit jeher zentral, und um Autogramme und Selfies zu bitten entspricht nicht dem Selbstverständnis der Berliner. Sie selbst möchten gerne als Individuen wahrgenommen werden, und das gestehen sie auch anderen zu.

„ARM, ABER SEXY“ WAR EINMAL

Nur mit dem Florieren der Wirtschaft hat sich die **Industriemetropole des 19. Jahrhunderts** Zeit gelassen. Während der Teilung vom finanziellen Tropf zweier gegensätzlicher politischer Systeme abhängig, musste die Stadt eine leistungsfähige Wirtschaft danach erst wieder aufbauen. Doch mittlerweile wächst das Bruttoinlandsprodukt sogar stärker als der deutsche Durchschnitt, und auch die Arbeitslosenquote sinkt (zuletzt auf unter neun Prozent). Ob alternative Bezahlungssysteme, Babysitter-Buchung per App oder mobiler Hemden-BügelSERVICE: **Die Start-up-Branche sprudelt vor neuen Ideen** und macht nebenher ganz Berlin zum Versuchskaninchen. Unzählige Universitäten, Forschungs- und Wissenschaftseinrichtungen sind mit rund 200 000 Arbeitsplätzen ein weiterer Jobgarant.

Auch modisch geht am Austragungsort der Fashion Week einiges. Was heute in Hinterhofateliers geschneidert wird, erobert schon morgen die ganze Welt – oder zumindest den Teil, der sich **Extravaganz** traut. Denn Avantgarde muss es in Berlin schon sein. Das zeigt auch der tägliche Gang durch die Stadt: 50-jährige Rollerfahrer? Studenten mit Honecker-Gedächtnisbrillen? Babys mit wilhelminischen Vornamen? Hier ist alles möglich – ein **Versprechen** an Bewohner wie Besucher.

AUF EINEN BLICK

3,9 Mio.**Einwohner**

Die größte Stadt Deutschlands

Hamburg: 1,9 Mio.

126.300**Hunde**Und das sind nur die
angemeldeten ...**900.000****Berliner mit ausländischem
Pass**Größte Gruppen: 101.500 Türken,
57.500 Ukrainer und – Überraschung! – 54.000 Polen**892 km²****Fläche**Saarland: 2.570 km²**HÖCHSTER BERG:
ARKENBERGE
(EHEMALIGE
SCHUTT-DEPONIE)****122 M**Zugspitze:
2.962 m**REGENTAGE IM JAHR****CA. 100**Zu wenig
für die 175
Museen der
Stadt ...**NIX BETONWÜSTE:****432.500**Straßenbäume stehen
im Stadtgebiet – das
freut nicht nur die
Hunde (s.o.)**8 UNESCO-WELTERBESTÄTTEN**Museumsinsel, Preußische Schlösser und Gärten
sowie sechs Siedlungen der Moderne**21 MAL ZWISCHEN
NORD- UND SÜDPOL
HIN UND HER**Das entspricht der täglich von Bus,
U-Bahn und Tram in Berlin gefahrenen
Strecke**1600**Dönerläden mit 400.000
verkauften Dönern pro Tag**RATTEN PRO EINWOHNER
MINDESTENS EINE**

BERLIN VERSTEHEN

ABSEITSKULTUR

Off-Theater, kleine Szenecubs und Konzertbühnen im Hinterhof: Der wahre Charme der Berliner Kulturszene entfaltet sich jenseits staatlich subventionierter Kulturpaläste. Das beweist ein Besuch im Ballhaus Ost, der Neuköllner Oper oder eines Punkkonzerts im Schokoladen. Allerdings müssen diese kulturellen Freiräume seit ein paar Jahren immer vehementer verteidigt werden – gegen steigende Mieten, lärmgenervte Nachbarn und Bauvorschriften. Das merkt auch die berühmte Clubkultur, der langsam die noch zu erschließenden, vergessenen Industrieruinen ausgehen. Da gilt es, bei der Neueröffnung die Lärmschutzwand gleich mitzudenken. Noch hat sich die Szene nicht unterkriegen lassen; sie wandelt stetig sich selbst und damit auch die Stadt. Wer in der richtigen Facebook-Gruppe ist, kann im Sommer noch auf illegalen Open-Air-Partys abfeiern, für die eine Musikanlage und ein Platz im Park ausreichen. Und auch im Berghain dürfen weiterhin mittags um eins noch diejenigen ekstatisch tanzen, die den hohen Ansprüchen des legendär harten Türstehers entsprechen.

BAURECYCLING

Warum sich ein neues Gebäude ausdenken, wenn man auch ein altes rekonstruieren kann? Was als architek-

tonischer Ansatz nach dem Zweiten Weltkrieg deutsche Städte vor flächendeckenden 1950er-Jahre-Bausünden bewahrte, wird in Berlin bis heute zur Perfektion gebracht. Am umstrittensten dabei: die Rekonstruktion des Stadtschlusses Unter den Linden. Von der DDR-Führung gesprengt, wurde es durch den Palast der Republik ersetzt, welcher nach dem Fall der Mauer aufgrund seiner Asbestbelastung abgerissen wurde. Und nun? Glänzt an gleicher Stelle das alte Schloss mit moderner Fassade. Seine Heimat hat dort das Humboldt-Forum mit dem Ethnologischen Museum, dem Museum für Asiatische Kunst, Berlin-Ausstellung und Wissenschaftslabor.

EINFACH MACHEN

Berlin und wirtschaftlicher Erfolg? Jahrzehntlang galt das als eine Kombination der Unmöglichkeit. Hier konnte man sich bei billigen Mieten zwar selbst verwirklichen, aber höchstens als Hinterhofpoet oder Ausdruckstänzerin. Doch dann kam der Start-up-Boom, und seitdem glänzt Berlin in allen deutschen Statistiken. Hier wird mehr gegründet (knapp 40 000 Unternehmen im Jahr) und mehr investiert (5 Mrd. Euro pro Jahr) als im Rest des Landes. Vom Gründerinnen-Stammtisch bis zum Start-up-Incubator – mittlerweile hat sich nicht nur in Berlin-Mitte eine Infrastruktur breitgemacht, die wiederum noch mehr Unternehmen zum Gründen in die Stadt zieht. Manchen Alteingesessenen ist der Hype um die hippen Menschen mit Geld vom Business An-



Es geht auch ohne: „Unverpackt“-Laden am Prenzlauer Berg

gel in der Tasche zu viel. Gastronomen, Vermieter und alle, die in der aufblühenden Wirtschaft Anstellung finden, freuen sich jedoch – und haben auch selbst weniger Hemmungen, aus der fixen Idee von gestern Nacht ein weltweites Business zu zimmern.

VERSUCHSKANINCHEN

In Berlin mag man Experimente. Daher eignet sich die Stadt perfekt, um neue Trends und Geschäftsideen auszuprobieren. Carsharing? E-Roller? Döner? Wenn's hier gut ankommt, zieht es raus in die Welt – oder zumindest nach München, Hamburg und Eisenhüttenstadt. Gut ließ sich das System in den vergangenen Jahren am Beispiel Wocheneinkauf beobachten: Deutschlands erster veganer Supermarkt (*veganz.de*), ein Supermarkt

ohne Verpackungen (*der-sache-wegen.de*), ein Supermarkt ohne Kassen (Rewe-Filiale Schönhauser Allee 130) oder ein Supermarkt ohne Supermarkt, der einem den Einkauf per Fahrradkurier nach Hause bringt (*gorillas.io*). Die Berliner können sich vor neuartigen Einkaufsangeboten kaum retten. Den guten, alten, bis spät in die Nacht geöffneten Spätkauf („Spätti“) gibt's aber trotzdem noch.

TEILEN & TAUSCHEN

Warum Dinge, die man nicht so häufig braucht, für viel Geld selber kaufen und alleine instandhalten, wenn man sie auch mit anderen teilen kann? Sharing Economy sagen die hippen Start-up-Leute dazu, und die Berliner sind ganz vorn mit dabei: Mit *Share Now* oder *Miles* teilen sie Autos, in Co-



Großstadtoase Hinterhof: lauschige Vinothek in den Hackeschen Höfen

Working-Spaces teilen sie Büroräume und -geräte, über die alten, zentral aufgestellten Telefonzellen der *Bücherboxx* wechseln gelesene Bücher den Besitzer, und über Plattformen wie *nebenan.de* werden auch Bohrmaschinen, Tennisschläger und Entsafter je nach Bedarf herumgereicht. Das stärkt nicht nur die Gemeinschaft, sondern schont nebenbei das Portemonnaie.

ENERGIESPARHELDEN

Ob's am kleinen Budget oder am großen Ökoherzen liegt? Egal, die Berliner sind im deutschlandweiten Vergleich Sparfüchse in Sachen Energie. Ihr Verbrauch liegt weit unter dem Schnitt; weniger CO₂ pro Einwohner produziert kein anderes Bundesland. Das liegt zum einen an der fehlenden Industrie, zum anderen aber auch an

den wenigen Autos. Nur jeder zweite Haushalt, d.h. rund jeder dritte Einwohner, besitzt eines. Fridays for Future fordert sogar ein Verbot von Privatautos in der Stadt bis 2030. Die Politik ist zurückhaltender, experimentiert aber mit Autofreiheit etwa in der Friedrichstraße oder am Hackeschen Markt. Zudem bollern in den Kellern von Großkonzernen und staatlichen Einrichtungen Blockheizkraftwerke, während Solarpanels auf dem Dach das Wasser erwärmen. Den Strom für etliche Regierungsgebäude, aber z.B. auch für die Bundeszentrale der CDU (Konrad-Adenauer-Haus) oder für das Haus der Heinrich-Böll-Stiftung (Grüne) liefern Photovoltaikanlagen. Dennoch ist noch viel zu tun, um das Ziel einer Klimaneutralität bis 2045 zu erreichen. Die sechs Windräder im Stadtgebiet reichen da nicht.

BERLINER BÜROKRATIE

Ein Termin beim Amt für den neuen Perso? Ein Platz an einer weiterführenden Schule, die nicht in maximaler Entfernung zum Wohnort liegt? Ein neuer Flughafen oder gar eine pannenfreie Wahl zum Abgeordnetenhaus? In Berlin klappt gar nichts, das aber richtig. Das wissen die Berliner – und haben sich irgendwie damit arrangiert. Zwar ist es für viele belastend, wenn sie monatelang auf eine Geburtsurkunde oder die Zahlung von Mietzuschüssen warten müssen. Doch laut kritisieren dürfen sie das nur selbst. Wenn andere ihre Stadt als Failed State bezeichnen, werden sie ungehalten. Und irgendwann kommt das benötigte Dokument oder die Eröffnung der neuen U-Bahn dann ja auch. Grund für viele Verzögerungen in den Ämtern ist die jahrelange Sparpolitik, die bei den Mitarbeitern und der drängenden Digitalisierung etwas zu drastisch ausfiel.

HINTERHOFIDYLLE

Berlin ist berühmt für seine Hofenssembles – zwei bis acht Häuser hintereinander, verbunden durch Höfe und Durchgänge. Früher scharten sich hier arme Großfamilien in einem Zimmer um die Ofenbank, während sie ihre Betten stundenweise an Schlafburken vermieteten. Heute geht's in den alten Mietskasernen mondäner zu, wie etwa die Hackeschen oder die Heckmann-Höfe beweisen. Wer im Wedding oder in Friedrichshain durch ein Hoftor schießt, bekommt aber manchmal noch einen Eindruck, wie es früher aussah.

KLISCHEE KISTE**BERLINER SCHNAUZE**

Keule, was willstest? Freundlichkeitspreise gewinnen die Berliner mit ihrer gerne mal sehr direkten Art wahrlich nicht. Dafür weiß jeder gleich, woran er ist, ohne lange durch sprachlichen Zuckerguss warten zu müssen. Außerdem ist der Ton zwar hart, aber in den allermeisten Fällen herzlich gemeint. Kannstest ruhig globen!

ARM, ABER SEXY

Der Spruch des Ex-Bürgermeisters Klaus Wowereit wird immer noch gern zitiert. Und je nachdem, wie sexy man Karotten-Schneejeans, Joggingbuxe oder Lack-Leder-Montur findet, stimmt Letzteres definitiv. Das mit dem „arm“ wächst sich mit dem Start-up-Boom der vergangenen Jahre und dem stetigen Abbau des Schuldenbergs der Stadt jedoch langsam aus.

BESSER GEHT'S NICHT

Wer braucht schon Alpen, wenn er den Teufelsberg hat? Die Ostsee? Wannsee! Den Eiffelturm? Funkturm! Alles, was andere Orte bieten, hat Berlin aus Sicht der Berliner auch, nur größer, höher, schöner (na ja ...). Die Arroganz der Hauptstadt ist ausgeprägt, aber auch Zeichen der Liebe zu ihrer Stadt. Für sie gibt es einfach keinen besseren Ort, erst recht nicht in Bayern.

KUNSTVOLL

Über 400 Galerien sowie zahlreiche private Sammlungen machen Berlin zu einem der größten Kunstmärkte der Welt. Gezeigt und gehandelt werden die Werke von über 6000 Künstlern aus dem In- und Ausland; Künstler von Norbert Bisky bis Olafur Eliasson haben ihre Ateliers in der Stadt bezogen. Deren auch kommerzieller Erfolg ist jedoch nicht jedem Künstler vergönnt: 95 Prozent können von ihrer Kunst allein nicht leben und müssen im Nebenberuf als Taxifahrer oder Kellner anheuern. Mit den im Verhältnis immer noch mäßigen Mieten und Lebenshaltungskosten bietet Berlin jedoch bessere Bedingungen als Paris, London oder New York. Das macht die Stadt für Künstler so attraktiv. Feste Termine im Jahr sind die *Berlin Art Week* und das *Gallery Weekend Berlin*.

KLEIDSAM

Für Modemuffel mag die Kombination aus Pelzstola und Birkenstock ziemlich gewagt erscheinen, mit denen sich Berliner auf die Straße trauen. Doch Trendscouts großer Firmen lassen sich davon nur zu gern inspirieren. Etliche Berliner Designer nähen Unikate im Hinterzimmer, während sie vorne im Laden verkaufen. Die *Fashionweek* (Jan. und Juli) ist ihr Klassentreffen. Jenseits der Trendbezirke wie Neukölln und Friedrichshain scheuen sich die Berliner ums Aussehen jedoch wenig. Wenn du dort auf Jogginganzüge und Badelatschen triffst, ist das kein modisches Statement, sondern vorrangig: bequem.

MULTIKULTI

Die meisten Zugezogenen haben als Geburtsort: Hamburg. Das überrascht nur auf den ersten Blick, denn natürlich hat Berlin auch innerdeutsche Sogwirkung. Dass man nun überall Franzbrötchen kaufen kann, prägt die Stadt jedoch weniger als Döner, Baklava und Barbieri, die mit den türkischen Gastarbeitern vor allem in Kreuzberg, Neukölln und Wedding Einzug hielten. Doch auch Russen (vor allem in Charlottenburg und Marzahn), Polen und Vietnamesen als einstige DDR-Vertragsarbeiter haben ihre eigenen Communities, Geschäfte und Restaurants. Für authentischen Borschtsch oder das vietnamesische Sandwich *Bánh mì* ist daher immer gesorgt. Migration ist nie abgeschlossen: Seit dem Mauerfall zogen 4,4 Mio. Menschen zu, 3,9 Mio. aber auch wieder weg. In den vergangenen Jahren kamen viele EU-Bürger aus dem krisengeschüttelten Südeuropa, Post-Brexit-Briten, aber auch ukrainische oder syrische Kriegsflüchtlinge. Insgesamt beherbergt Berlin etwa 190 Nationalitäten – die entsprechende kulinarische Vielfalt, aber auch Herausforderungen inklusive.

WÄSSRIG

Noch eine Berliner Spitzenposition: die Zahl der Seen, Flüsse und Kanäle. An etwa 500 km Ufer lässt es sich spazieren gehen, wohnen und sonnen. Restaurants, Clubs und Strandbars mit Wasserblick gibt's vor allem an Spree und Landwehrkanal in Mitte, Kreuzberg und Friedrichshain. Wer raus will, fährt seit über einem Jahrhundert



Großstadt am Wasser: Badesteg am Großen Wannsee

zum **Strandbad Wannsee** (April–Okt. tgl. 10–19, im Sommer bis 20 Uhr | Eintritt 5,50 Euro | berlinerbaeder.de | S 1, 7 Nikolassee), Europas größte Binnenseebadeanstalt. Hier sorgen Sand und Strandkörbe für Ostsee-Gefühl.

TIERISCH

Etwas hat Fell und vier Beine? Dann muss ein Berliner es haben! So drängen sich in engen Mietwohnungen über 126 000 Hunde – und das sind nur die, von denen das Finanzamt weiß; die Dunkelziffer ist deutlich höher. Für Fußgänger heißt das leider: Augen auf zur Tretminenumrundung! Eine weitere problematische Folge der Berliner Tierliebe sind die notorisch überfüllten legalen Auslaufzonen, etwa im Volkspark Friedrichshain oder in der Kreuzberger Hasenheide. Man-

chem wird das zu viel, sodass das Tierheim am nordöstlichen Stadtrand mit bis zu 12 000 Tieren das größte Europas ist, Tierfriedhof inklusive.

BESSERWISSER

Lehren, lernen, forschen – auch da hat Berlin als eine der führenden Wissenschaftsstädte Europas die Nase vorn: Knapp 230 000 Wissenschaftler, Angestellte und Studenten aus aller Welt tummeln sich an vier staatlichen Universitäten, sieben Fachhochschulen, vier Kunsthochschulen, 27 privaten Hochschulen und über 70 Forschungseinrichtungen. Über 1,6 Mrd. Euro investiert Berlin jedes Jahr in dem Bereich. Einen Überblick über Uni-Szene verschafft einmal im Jahr (immer im Juli) die Lange Nacht der Wissenschaften.



SIGHT SEEING

Kurz nicht hingeschaut – und zack, schon sieht die Stadt ganz anders aus. Das legendäre Berliner Tempo gilt auch für die Bau-
branche (außer, sie fertigt einen Flughafen). Aus Brachen werden Hochhäuser, aus Clubs Büros, und neue Museen kann man
immer gebrauchen. Kaum eine Stadt in Europa wandelt sich so
schnell. Da gilt es mitzuhalten!

Nach dem Fall der Mauer lag der Fokus zunächst auf der Kernsanie-
rung des Ostens. Nachdem auch der letzte Altbau des Prenzlauer
Bergs ein hübsches Dachgeschoss und der alte Prachtboulevard

Alle Adressen
in diesem
Kapitel findest
du auf der
Faltkarte 



Liebe im Sozialismus: „Bruderkuß“ von Dimitri Vrubel an der Eastside Gallery

Unter den Linden sogar den Neubau des Stadtschlosses erhalten hatte, verschob sich der Fokus jedoch Richtung City West. Marode Bauten wie das berühmte Kranzlereck am Kurfürstendamm wurden kurzerhand abgerissen und durch moderne Architektur ersetzt. Nun entstehen am Ostbahnhof sowie nördlich des Hauptbahnhofs komplett neue Viertel mit Büros, Wohnungen und Geschäften. Immer wieder setzt sich Berlin aus Alt, Neu und neuem Alten zusammen. So sehen Besucher heute eine Stadt, die es so vor einigen Jahren noch gar nicht gab.

DIE STADTVIERTEL IM ÜBERBLICK

TIERGARTEN S. 43

Regierungsviertel,
Shoppingzentrum und
dazwischen ein paar
Jogger

Schloss Charlottenburg

CHARLOTTENBURG/ WILMERSDORF S. 56

Shoppen, Schlösser,
Fußball schauen

Schloss Sanssouci

MARCO POLO HIGHLIGHTS

★ FERNSEHTURM

Bester Blick über die Stadt im alten
Zentrum ➤ S. 38

★ GENDARMENMARKT

Schönster Platz der Stadt mit historischer
Bebauung aus dem 18. und 19. Jh.
➤ S. 33

★ MUSEUMSINSEL

Beeindruckendes Ensemble aus fünf
riesigen Museen ➤ S. 36

★ UNTER DEN LINDEN

Wilhelminischer Boulevard mit
historischen Prachtbauten ➤ S. 33

★ BRANDENBURGER TOR

Das Wahrzeichen Berlins am Pariser Platz
ist ein fotografisches Muss ➤ S. 46

★ POTSDAMER PLATZ

Zentrum für Shopper und Filmfreunde im
früheren Grenzgebiet ➤ S. 48



MITTE S. 31

Begehbare Geschichte von Kaisers Schloss bis Stalins Allee

PRENZLAUER BERG/ FRIEDRICHSHAIN S. 50

Wo die hippen Berliner im Schatten der Mauerreste wohnen

KREUZBERG S. 53

Punk trifft Schrankwand, zwischen jüdischer Geschichte und türkischem Alltag

★ TEMPELHOFFER FELD

Ein ehemaliges Flugfeld als urbaner Spielplatz für alle ➤ S. 62

★ REICHSTAGSGEBÄUDE

Neue Glaskuppel auf altem Bau mit Einblick in Politik und Aussicht über Berlin ➤ S. 46

★ JÜDISCHES MUSEUM BERLIN

Packende Ausstellung zur jüdischen Kultur im „Blitz-Bau“ des Star-Architekten Daniel Libeskind ➤ S. 55

★ SCHLOSS CHARLOTTENBURG

Barocke Baukunst mit herrlichem Schlossgarten ➤ S. 58

★ SCHLOSS SANSSOUCI

Potsdams preußisches Juwel – ein Gesamtkunstwerk aus Schlössern, Pavillons und Parklandschaften ➤ S. 68

★ GEDENKSTÄTTE BERLINER MAUER

An historischem Ort nachfühlen, wie die Stadt in geteilt aussah ➤ S. 43

Am Potsdamer Platz lassen die Neubauten aus Glas und Beton ihr junges Entstehungsdatum immerhin erkennen. Im Nikolaiviertel und Unter den Linden haben Architekten hingegen Baustile früherer Jahrhunderte nachgeahmt. Diese Rekonstruktionen rufen ebenso die Spötter auf den Plan wie der Mangel an Wolkenkratzern. Geringe Wirtschaftskraft und Bauvorschriften sind dafür verantwortlich. Rund um den Alexanderplatz rüstet die Stadt jedoch gerade nach. Kulturell ließ sich Berlin hingegen noch nie lumpen. Die Zeit der Teilung, als alles doppelt benötigt wurde, trägt bis heute zur Vielfalt bei. Zur Auswahl stehen dabei nicht nur drei Opernhäuser, sondern auch zwei Planetarien, zwei Standorten der Akademie der Künste oder die Kulturballungsräume Museumsinsel (Ost) und Kulturforum

WOHIN ZUERST?

Alexanderplatz (M4): Der „Alex“ mit Fernsehturm und dem „Brunnen der Völkerfreundschaft“ ist der ideale Start für einen Erstbesuch in Berlin, bequem zu erreichen mit U- (2, 5, 8) oder S-Bahn-Linien (3, 5, 7, 9, 75). Den Eingang zu einer Tiefgarage mit 650 Stellplätzen findest du auf dem Mittelstreifen der Straße Alexanderplatz 6. Direkt am Platz steht das Rote Rathaus, der Sitz des Regierenden Bürgermeisters, und bis zur Museumsinsel, Unter den Linden, Berliner Dom und Brandenburger Tor ist es von dort auch nicht weit.

(West). Bei Letzterem erhalten Neue Nationalgalerie, Philharmonie und Kupferstichkabinett in den kommenden Jahren durch den Neubau für ein *Museum der Moderne* Gesellschaft. Die Entwürfe der Basler Architekten Herzog und De Meuron wurden zuletzt dem Zeitgeist gemäß mit Solarpanelen auf dem Dach und Begrünung ökologisch umgemodelt. Auf der Museumsinsel laufen derweil die Sanierungsarbeiten an Häusern und Freiflächen rund um Pergamon-, Bode- und Neuem Museum schon seit Jahren. Was gerade geöffnet ist, und welche Ausstellungen wo zwischengelagert sind, lässt sich am besten auf der Website der Staatlichen Museen mitverfolgen (smb.museum).

Zudem funktioniert Berlin als begehbare Geschichtsbuch. An Originalschauplätzen wie der Lichtenberger Stasi-Zentrale, der einstigen Ausreisehalle am Bahnhof Friedrichstraße, dem Tränenpalast, oder dem Haus der Wannseekonferenz lassen sich die Details der nicht nur schönen Historie des Landes und seiner Hauptstadt nachvollziehen. Den großen Überblick über Karl den Großen, Bismarck & Co. behält das Deutsche Historische Museum im ehemaligen Zeughaus Unter den Linden. Wegen Sanierung ist aktuell jedoch nur der Neubau mit Sonderausstellungen geöffnet.

Doch Berlin wäre nicht Berlin, gäbe es neben der Hochkultur nicht auch Abseitiges zu bewundern. Streetart aus aller Welt präsentiert die Schau Urban Nation, während das Disgusting Food Museum vermeintlich eckiges Essen aus aller Welt vorstellt (Bullenpenis

gefällig?). Auch das absurde Sammelsurium aus Kuriositäten und Geschichten, das sich „Museum der unerhörten Dinge“ nennt, oder das Computerspielemuseum lohnen einen Besuch. Einen Überblick, auch an Ausstellungen, Führungen und Veranstaltungen, bietet das Museumsportal *museumsportal-berlin.de*. Die alltägliche Vielfalt der Stadt lässt sich hingegen am besten bei Spaziergängen entdecken – oder für Eilige: per Rad. Hier ein Graffiti, dort ein kurioser Laden und erst die wunderschönen Altbaufassaden. Also Augen auf und rein ins Getümmel!

MITTE

Ohne Foto vom Brandenburger Tor traut sich kein Tourist nach Hause. Im Drehrestaurant in der Kugel des Fernsehturms am Alexanderplatz liegt einem bei Kaffee und Kuchen die Stadt zu Füßen. Und die Museumsinsel vereint mehr Kunst und Kultur aus aller Herren Länder und Jahrhunderten, als in nur einem Urlaub zu bewältigen wäre.

So eng gedrängt wie in Mitte liegen die Sehenswürdigkeiten in keinem anderen Berliner Kiez beieinander. Ganz historisch ums Herz wird einem beim Bummel durch das alte Zentrum Unter den Linden. Ob Humboldt-Universität, an der Wissenschaftler wie Albert Einstein oder Rudolf Virchow lehrten, Neue Wache oder der Gendarmenmarkt mit Konzerthaus, Deutschem und Französischem Dom: Hier



Zentrum Ost: Weltzeituhr und Fernsehturm am Alex

präsentiert sich die Stadt noch (bzw. wieder) wie zu Kaisers Zeiten. Rund um die Oranienburger Straße mit der Neuen Synagoge warten hingegen Restaurants und Bars auf Gäste, während es die Shopping-Freunde an den Hackeschen Markt und in seine Seitenstraßen zieht. Dort finden sich neben Boutiquen auch viele Galerien, denn die Großstadt kann's auch klein und auserwählt.

ASISI-PANORAMA „DIE MAUER“

Dass Berlin einst geteilt war, kann man sich heute kaum noch vorstellen, will man aber manchmal. Dabei hilft das 360-Grad-Panorama, das in direk-

ter Nähe des alten Mauerstreifens aufgebaut wurde. Zu sehen gibt es eine typische Kreuzberger Straßenszene mit Bauwagen und Todesstreifen; zu hören die passende Geräuschkulisse. Die Einstimmung übernehmen Zeitzeugenfotos. *Tgl. 10–18 Uhr | Eintritt 11 Euro | Friedrichstr. 205 | die-mauer.de | U6 Kochstraße | 🕒 ¾ Std. | 🚶 c8*

2 DISGUSTING FOOD MUSEUM

Schafsauge in Tomatensaft: Würgereiz erregend oder Delikatesse? Das ist eine Frage der Gewohnheit, möchte das Museum des nur vermeintlich ekliges Essens vermitteln. In 90 Exponaten von der Auster bis zum Schlangen-Reiswein wirbt es für Toleranz, nicht nur am Esstisch. Mutige probieren an der Tasting-Bar selbst. *Fr–Di 12–18 Uhr*

| Eintritt 16 Euro | Schützenstr. 70 | disgustingfoodmuseum.berlin | U2, 6 Stadtmitte | 🕒 1½ Std. | 🚶 c8

3 MUSEUM FÜR KOMMUNIKATION

Faxe, Postkutschen, Steinzeit-Computer: Im ältesten Postmuseum der Welt bekommt nicht nur die Generation Smartphone vermittelt, wie Oma, Opa und deren Vorfahren Kontakt hielten. Zu den Highlights gehören der erste Telefonapparat von Philip Reis sowie die berühmtesten Briefmarken der Welt: die Rote und Blaue Mauritius. Auch die Architektur des bereits 1898 eröffneten Museums ist beeindruckend. Regelmäßig Sonderausstellungen. *Di 9–20, Mi–Fr 9–17, Sa/So 10–18 Uhr | Eintritt 6 Euro | Leipziger*

Klassizistisch: Deutscher Dom und Konzerthaus am Gendarmenmarkt



Str. 16 | mfk-berlin.de | U 2, 6 Stadtmitte | 🕒 2½ Std. | 📄 b8

4 GENDARMENMARKT ★

Schöner als hier wird's in Berlin nicht. Eine Begutachtung des historischen Ensembles aus dem 18. und 19. Jh. ist daher touristische Pflicht. Das in der Mitte ist das 1818–21 von Karl Friedrich Schinkel erbaute *Schauspielhaus* mit Schillerdenkmal, das heute als Konzerthaus dient. Sein nördlicher Nachbar ist der *Französische Dom*, der bereits 1701–05 für die 8000 Hugenotten in der Stadt errichtet wurde. Heute beherbergt er eine Ausstellung über das Leben der calvinistischen Protestanten, die vor Verfolgungen aus Frankreich nach Preußen flüchteten. Der 70 m hohe Turm kam 1780–85 hinzu, dem ab 2017 eine grundlegende Sanierung gegönnt wurde. Von hier oben hat man einen herrlichen Ausblick über die historische Mitte Berlins (franzoesischer-dom.berlin). Das dritte repräsentative Gebäude am Platz ist der *Deutsche Dom*. Hier präsentiert der Bundestag eine Ausstellung zur deutschen Demokratiegeschichte (*Di-So 10–18 Uhr | Eintritt frei | bundestag.de/deutscherdom*). gendarmenmarkt.de | U 6 Stadtmitte | 🕒 ½ Std. bzw. 3 Std. mit Besuch beider Dome | 📄 c7

5 MADAME TUSSAUDS BERLIN 🎭

Du wolltest dich immer schon mal mit Günther Jauch, Heidi Klum, Helene Fischer, den Beatles, Manuel Neuer oder Napoleon fotografieren lassen? Das Wachsfigurenkabinett in der

Nähe des Brandenburger Tors macht's möglich! Auch wenn nicht alle Wachsfiguren ihren Vorbildern zum Verwechseln ähneln. Regelmäßig kommt prominenter Nachschub hinzu. *Tgl. 10–19, im Winter bis 18 Uhr | Zeitfens-tertickets online für 28 Euro, 🎫 Kombiticket mit Legoland Discovery Center 40 | Unter den Linden 74 | madame-tussauds.com | S/U Brandenburger Tor | 🕒 2 Std. | 📄 b7*

6 UNTER DEN LINDEN ★

Über Jahrzehnte war Berlins Prachtboulevard vor allem eins: immer wieder Großbaustelle. Die im 18. und 19. Jh. errichtete Bebauung musste nach fast vollständiger Zerstörung im Zweiten Weltkrieg erstmal fast komplett wieder hergestellt werden. Allein das Stadtschloss blieb halbwegs verschont, wurde dann aber von der DDR-Führung – kein Absolutismus im Stadtzentrum! – gesprengt und durch den Neubau des Palasts der Republik ersetzt. Dieser wiederum musste nach Mauerfall und Asbestbelastung weichen. An gleicher Stelle wurde nun das besagte Schloss rekonstruiert, um das Humboldt-Forum mit diversen Ausstellungen zu beherbergen. Zeitgleich wurde die Straße untertunnelt, damit die U5 vom Alexanderplatz Richtung Reichstag rollen kann. Mittlerweile ist aber alles fertig, sodass du endlich ohne Baustaub am Schuh vorbei am Berliner Dom, am Kronprinzenpalais, dem Zeughaus, der Neuen Wache, der Staatsoper und der Humboldt-Universität zum Brandenburger Tor flanieren kannst. *S/U Brandenburger Tor | 📄 b-c7, c6*



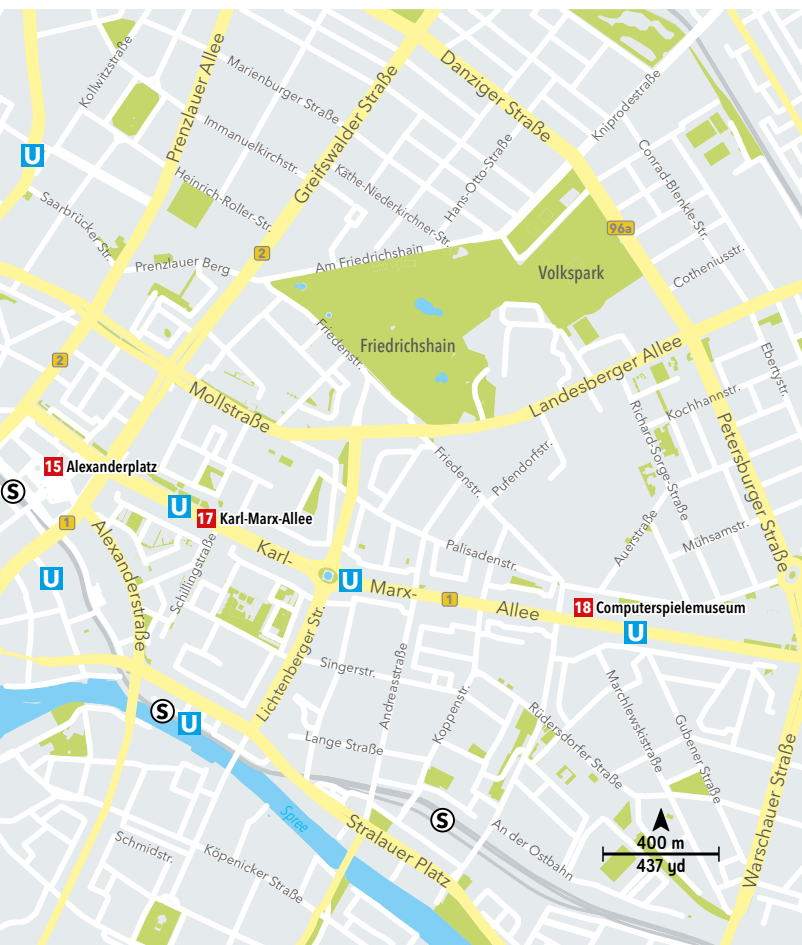
7 TRÄNENPALAST

Ihren Namen verdankt die Halle vor dem S-Bahnhof Friedrichstraße den vielen Tränen, die am einstigen Grenzübergang von den Zurückbleibenden vergossen wurden. Heute erinnert eine Ausstellung an die Schikanen, welche die DDR für alle bereit hielt, die die Grenze passieren durften. Di-

Fr 9–19, Sa/So 10–18 Uhr | Eintritt frei | hdg.de/berlin/tranenpalast | S/U Friedrichstraße | ⌚ 1½ Std. | 🚶 b6

8 FRIEDRICHSTRASSE

Wer gerade eine Zeitmaschine zur Hand hat und diese auf die 1920er-Jahre stellt, landet mitten im pulsie-



renden Zentrum der Weimarer Republik. Damals war die Straße gesäumt von Bars, Varietés und Theatern. Später schnitt die Mauer die 3,5 km lange Trasse in zwei Teile. Der berühmte *Checkpoint Charlie* war der Grenzübergang. Heute zeugen davon nur noch einige aufgeschichtete Sandsäcke sowie ein Abfertigungshäuschen. Dane-

ben haben sich schicke Geschäftshäuser wie die *Galeries Lafayette* etabliert. Für viel Diskussionen sorgte zuletzt der Versuch, zumindest einen Teil der Straße autofrei zu gestalten. Hier ist die Politik noch im Ausprobier-Modus. Der *Friedrichstadt-Palast* war schon zu DDR-Zeiten berühmt für seine opulenten Revuen. *S/U Friedrichstraße* |

🕒 1–3 Std. (je nach Shopping-Bedarf)
| 📖 b5–7, c8

9 DENKMAL DER BÜCHERVERBRENNUNG

„Ich übergebe den Flammen die Schriften von ...“. Zu dieser Ankündigung flogen am 10. Mai 1933 auf dem Bebelplatz die Werke von Schriftstellern wie Heinrich Mann, Bertolt Brecht, Kurt Tucholsky oder Erich Kästner auf einen Bücher-Scheiterhaufen. So entledigten sich die Nazis der ihnen nicht genehmen Autoren und Gedanken. Heute erinnert daran ein unterirdisches Denkmal des israelischen Künstlers Micha Ullmans. Durch ein kleines, in den Boden eingelassenes Fenster fällt der Blick auf – natürlich – leere Bücherregale. *Bebelplatz* | U5 Museumsinsel | 🕒 ¼ Std. | 📖 c7

10 HUMBOLDT-FORUM

Vom Thron aus dem Königreich Bammum bis zum Wandbild „Weltdenken“ der Urban-Art-Künstler How and Nasm: Im rekonstruierten Schloss ist Platz für jegliche Kultur. Neben Internationalem (*Ethnologisches Museum, Museum für Asiatische Kunst*) bringt einem die Ausstellung „Berlin Global“ Berliner Geschichte nah. *Mi–Mo 10.30–18.30 Uhr* | Eintritt frei, außer *Berlin Global 7 Euro, Sonderausstellungen individuell* | *Schlossplatz* | *humboldtforum.org* | U5 Museumsinsel | 🕒 3 Std. | 📖 d6–7

11 MUSEUMSINSEL ★ 🌂

Eine ganze Spreeinsel mit Museen vollzubauen, eines davon extra um ei-

nen aus dem antiken Pergamon ausgegrabenen Altar herum: Auf diese Idee muss man erst einmal kommen. 1797 gab König Friedrich Wilhelm II. den Startschuss, auf dass in den Folgejahren Koryphäen wie Karl Friedrich Schinkel, Friedrich August Stüler und Wilhelm von Humboldt Bauten und Konzeption übernahmen. Das Ergebnis sind fünf wunderschöne Museen, die seit 1999 als Gesamtensemble zum Unesco-Weltkulturerbe zählen und jetzt nach und nach saniert werden.

Bereits fertiggestellt ist neben der *James-Simon-Galerie* als zentralem Eingangsgebäude und Besucherzentrum das *Bodemuseum* mit der sehenswerten Skulpturensammlung, dem Museum für Byzantinische Kunst sowie dem Münzkabinett mit 500 000 Raritäten. Auch das nach Plänen von Stararchitekt David Chipperfield wiederhergestellte und u.a. durch eine spektakuläre Freitreppe ergänzte *Neue Museum* wartet auf Besucher, die sich für die ägyptische Sammlung im Allgemeinen und die wunderschöne Königin Nofretete im Besonderen interessieren. Zudem sind die Räumlichkeiten so beeindruckend, dass der Audioguide für diese eine extra Tonspur anbietet. Gemälde und Skulpturen des 19. Jhs. und Künstler wie Caspar David Friedrich, Johann Gottfried Schadow oder Max Liebermann finden sich derweil in der *Alten Nationalgalerie*.

Fans der Kunst und Skulpturen der Etrusker, Griechen und Römer werden hingegen im *Alten Museum* fündig. Hier steht die Sanierung noch aus, die

u. a. den Bau einer sogenannten Archäologischen Promenade als Verbindung zu den anderen Museen vorsieht.

Damit bleibt noch das *Pergamonmuseum* als Zentrum der aktuell laufenden Baumaßnahmen. Die sind aufgrund der Insellage und des schlammigen Untergrunds so aufwendig, dass frühestens 2027 erste Teilbereiche wiedereröffnen können. Als Trostpflaster dient der temporäre Bau „Pergamonmuseum. Das Panorama“ gegenüber der Insel am Kupfergraben.

Alle Museen Di-So 10-18 Uhr | Einzeltickets ab 10, 🐼 3-Tages-Ticket für über 30 Staatl. Museen 29 Euro | smb. museum | U5 Museumsinsel | 🕒 2 Std. pro Museum | 📄 c-d6

12 BERLINER DOM

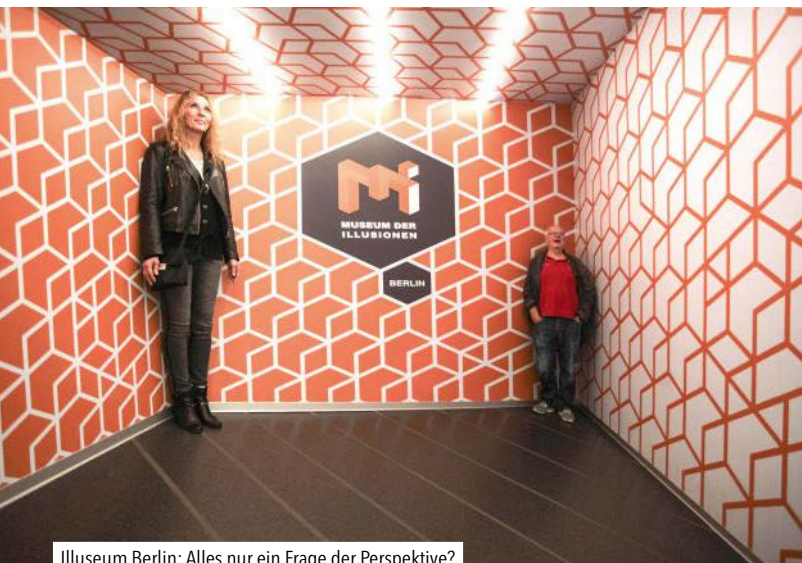
Top-Adresse für Fans der Monarchie. Denn in der Gruft unter der bombastischen Kuppel liegen 94 Hohenzollern, vom Großen Kurfürsten bis zu Friedrich I. Gebaut wurde der kaiserliche Dom (anstelle einer Vorgängerkirche) unter Federführung des Architekten Julius Carl Raschdorf 1894–1905. Im Zweiten Weltkrieg stark beschädigt, wurde sie erst in den 1990er-Jahren für Gottesdienste wiederhergestellt. Was viele nicht wissen: **Der**

INSIDER-TIPP
Da guckst du!

Ausblick von der Kuppel auf Museumsinsel und Schlossneubau ist grandios! Mo-Fr 10–18, Sa/So bis 17 Uhr (keine Besichtigung während der Gottesdienste) | Eintritt 10 Euro (inkl. Kuppel, drei Kinder bis 18 J. frei) | Andach-

Prachtvoller Rahmen für eine große Sammlung: Ägyptische Abteilung im Neuen Museum





Illuseum Berlin: Alles nur ein Frage der Perspektive?

ten Mo–Sa 12–18, Gottesdienste So 10, 18, Domvesper Sa 18 Uhr | Führungen mehrmals tgl. | Am Lustgarten | berliner-dom.de | U5 Museumsinsel | ☺ 1 Std. | 📄 d6

13 DDR-MUSEUM

Schlangen vor der Kaufhalle, Jugendweihe, FKK-Urlaub, die Schreibmaschine „Erika“ und die Musik von Karat oder City, die man über Kopfhörer abrufen kann. Der Alltag in der DDR zwischen MuFuTi und Stasi zum Nachfühlen auf über 800 m². Tgl. 9–21 Uhr | Eintritt 12,50 Euro | Karl-Liebknecht-Str. 1 | Spreepromenade | ddr-museum.de | S 3, 5, 7, 75 Hackescher Markt | ☺ 2 Std. | 📄 d6

14 ILLUSEUM BERLIN

Physik? Klingt erstmal unangenehm und sehr theoretisch, kann aber gro-

ßen Spaß machen und bei Instagram ganz schön viele Likes garantieren. Das beweist das Museum in 80 optischen Täuschungen bzw. (klingt viel spektakulärer) Illusionen. Ob du vermeintlich schief mitten im Raum stehst oder dein Kopf auf einem Teller serviert daherkommt: Ohne dich als Ausstellungsstück läuft hier gar nichts. Also Handys raus! Das glaubt euch sonst nämlich später keiner. Tgl. 10–20 Uhr | Eintritt 12 Euro | Karl-Liebknecht-Str. 9 | illuseum-berlin.de | S/U Alexanderplatz | ☺ 1 Std. | 📄 d6

15 FERNSEHTURM & ALEXANDERPLATZ

Zum Glück wurde der ★ 🏢 Fernsehturm seinerzeit nicht am Stadtrand errichtet, wie es die ursprünglichen Pläne vorgesehen hatten. Sonst hätte man aus 203 m Höhe (bis zur Spitze

sind es 368 m) heute nicht so eine gute Aussicht über die ganze Stadt, sondern über die Müggelberge. Gebaut wurde 1966–69. Wer ungern in Schlangen wartet, bucht entweder online oder nutzt den SMS-Service: Besucher bekommen eine Nachricht, wenn Sie an der Reihe sind. Dann kaputtliert einen der Expresslift in nur 40 Sekunden nach oben. Das Restaurant *Sphere* (Tel. 030 247575875 | €€) über der Aussichtsplattform dreht sich zweimal pro Stunde um die eigene Achse. Bei guter Sicht kann man bis zu 40 km weit sehen. Nov.–Feb. tgl. 10–22, März–Okt. 9–23 Uhr | Eintritt 22,50, Fast-View-Ticket (nur online) 26 Euro (ohne Wartezeit) | Panoramastr. 1a | tv-turm.de | 🕒 1 Std.

Der Alexanderplatz zu Füßen des Fernsehturms ist seit 1805 nach Zar Alexander I. benannt und wurde einst als Exerzier- bzw. Marktplatz genutzt. Heute tummeln sich hier Einkaufsbummeler, Fernsehturmbesucher und Skater, die die Treppen und Blumenkübel unsicher machen. Auf der anderen Seite der Bahn dominieren Galeria Kaufhof und das denkmalgeschützte *Berolinahaus* (heute u.a. C&A) den Platz.

Aktuell entstehen am und um den Platz mehrere Hochhäuser. So werden bald nur noch die *Weltzeituhr* und der *Brunnen der Völkerfreundschaft* an vergangene DDR-Zeiten erinnern. Eine Veränderung, die niemand beklagt, ist hingegen das Verschwinden der großen Baustelle vor dem Roten Rathaus, dem Amtssitz des/der Regierenden Bürgermeisters/Bürgermeisterin. 2020 ging hier endlich die neue

U-Bahnlinie 5 vom Alexanderplatz zum Brandenburger Tor in Betrieb. Noch offen ist, ob der Neptunbrunnen wieder zurück an seinen alten Standort vor dem Schloss ziehen soll. Seit 1969 genießt der Meeresgott samt Dreizack vor dem Roten Rathaus Asyl. Alexanderplatz | S/U Alexanderplatz | Bus 100 Spandauer Straße | 🚶 M4

16 ROTES RATHAUS

Zurückhaltend residieren die Regierenden in Berlin nicht gerade. Kaum zu übersehen ist der rote Backsteinbau, der 1861–70 im Stil der italienischen Hochrenaissance errichtet wurde und ein Sammelsurium an Einzelbauten ersetzte. Schon damals folgte man übrigens der Tradition, statt kalkulierter 3 Mio. am Ende Kosten in Höhe von 10 Mio. Mark anzuhäufen. Im Krieg stark zerstört, wurde das Rathaus am Alexanderplatz nach 1958 Sitz des Ost-Berliner Magistrats, während der West-Berliner Senat im Schöneberger Rathaus tagte. Seit der Wiedervereinigung ist das Rote nun wieder das Rathaus ganz Berlins. Der Name bezieht sich übrigens nur auf die Farbe des Backsteins ... Rathausstr. 15 | Tel. 030 90262411 | berlin.de | U5 Rotes Rathaus | 🕒 ¼ Std. | 🚶 M4

17 KARL-MARX-ALLEE

Ein Kurztrip nach Moskau gefällig? Dann bitte einmal entlang des längsten Bau-denkmals Deutschlands flanieren!

Die 90 m breite Prachtstraße mit ihren bis zu 300 m

INSIDER-TIPP
Architektur-Grüße aus Moskau



Einst sozialistischer Vorzeigeboulevard der Hauptstadt: Karl-Marx-Allee

langen und bis zu neun Etagen hohen Wohnblöcken wurde 1952–60 im Stil des sozialistischen Realismus errichtet und ist auch als „stalinistischer Zuckerbäckerstil“ bekannt. Das Baumaterial stammte vorwiegend aus den Resten der zerbombten Häuser der einstigen Frankfurter Straße. Mit dem Projekt wollte die DDR-Führung seinerzeit die Überlegenheit des Kommunismus demonstrieren. Doch von den fleißigen Handwerkern verlangte sie dafür zu viel: Nach einer erneuten Erhöhung der zu erfüllenden Arbeitsnormen brach am 17. Juni 1953 auf der Straße der Arbeiteraufstand los. Ein weiteres Mal hinterließ der Lauf der Geschichte seine Spuren, als im Zuge der Entstalinisierung 1961 über Nacht ein riesiges Stalin-Denkmal sowie der Name „Stalinallee“ von den Straßen-

schildern verschwanden. *U5 Frankfurter Tor* | 🕒 1 Std. | 📄 N-P4

18 COMPUTERSPIELE-MUSEUM 🎮

Ganz recht, das ist tatsächlich ein alter Polyplay mit der DDR-Variante von Pacman. Und das Beste: Du darfst ihn bedienen! So wie viele anderer Spielekonsolen aus der Geschichte der digitalen Spielkultur von Pong bis Zelda. *Tgl. 10–20 Uhr* | *Eintritt 11, erm. 7 Euro* | *Karl-Marx-Allee 93a* | *computerspielemuseum.de* | *U5 Weberwiese* | 🕒 2 Std. | 📄 O-P4

INSIDER-TIPP

Auf Zucker-Zeitreise

19 HACKESCHE HÖFE

Und noch einer, und noch einer, und dahinter noch einer: So herrlich verzweigt und verwinkelt wie hier sind



Berliner Hinterhöfe selten. Heute haben sich hier Restaurants, ein Kino, Galerien, ein Varieté und Boutiquen etabliert. Vor dem Zweiten Weltkrieg lebten rund um die Hackeschen Höfe mit ihrer Handwerks- und Einzelhandelsstradition viele Juden. Davon zeugt noch die teilweise wiedererrichtete *Neue Synagoge* in der Oranienburger Straße. S 3, 5, 7, 75 Hackescher Markt | 🕒 1½ Std. | 🎫 d5

20 NEUE SYNAGOGUE

Bei ihrer Einweihung 1866 war sie mit 3200 Sitzplätzen die größte Synagoge der Welt, heute dient das Gebäude nur noch als Gedenkstätte, Ausstellungs- und Andachtsort. Wer die Sicherheitskontrollen passiert hat, steht vor einer Glasfront, die den Blick auf den ehemaligen Kirchenraum freigibt,

heute ein bekiester Freiplatz. In der Pogromnacht vom 9. November 1938 entging die Synagoge dank des Eingreifens eines couragierten Berliner Polizisten der Brandstiftung. 1943 sorgte dann ein Bombenangriff für die fast völlige Zerstörung. Die Fassade und die goldene Kuppel, zu der eine Treppe hinaufführt, wurden seit 1988 wieder instandgesetzt. *April-Sept. Mo-Fr 10-18, So 10-19, Okt.-März So-Do 10-18, Fr 10-15 Uhr, Sa geschl.* | Eintritt 7 Euro , Audioguide 3 Euro | Zutritt mit Taschen nur in max. Flugzeug-Handgepäck-Größe | Oranienburger Str. 28-30 | cjudaicum.de | S 1, 2, 25 Oranienburger Straße | 🕒 1½ Std. | 🎫 c5

21 SAMMLUNG BOROS

Nachdem sich dieser Hochbunker als unsprengbar erwiesen hatte, gab ihm der Wuppertaler Kunstsammler Christian Boros wenigstens eine sinnvolle Bestimmung: Seit 2008 zeigt er hier seine Privatsammlung zeitgenössischer Kunst. Zu sehen waren schon Werke von Ai Weiwei und Olafur Eliasson. *Führungen nach Anmeldung: sammlung-boros.de* | Eintritt 18 Euro | Reinhardtstr. 20 | U 6 Oranienburger Tor, S/U Friedrichstraße | 🕒 1½ Std. | 🎫 b5-6

22 FUTURIUM

Die Zukunft ins Museum zu bringen – auf die Idee muss man erstmal kommen. Genau das ist der Ansatz des (natürlich) modernen Baus im Schatten des Hauptbahnhofs. Nicht weniger als Politik, Wissenschaft, Wirtschaft, Kunst und Gesellschaft sollen

hier in Diskussionen und Workshops gemeinsam das Beste für das Kommende herausholen. Wie wir zusammen leben wollen, fragt die Dauerausstellung. Im *Futurium Lab* kommen visionäre Techniken zum Anfassen aus dem 3D-Drucker und knusprige Insekten als mögliche Nahrungssicherung für die Zukunft der Menschheit aus der Küche. *Mo, Mi, Fr-So 10-18, Do bis 20 Uhr | Eintritt frei | Alexanderufer 2 | futurium.de | S/U Hauptbahnhof |* 🕒 2 Std. | 🎫 a5-6

23 HAMBURGER BAHNHOF

Großer Bahnhof für Andy Warhol, Cy Twombly, Robert Rauschenberg, Roy Lichtenstein, Anselm Kiefer und Joseph Beuys. Ihre Werke gehören alle zum Grundstock der Sammlung, die zu großen Teilen der Sammler Erich

Marx zur Verfügung gestellt hat. In Sonderausstellungen werden zudem herausragende Dauerleihgaben aus der Flick-Kollektion gezeigt. Die Umwidmung der alten Bahnhofshalle zum Museum erfolgte bereits 1906. *Di-Fr 10-18 (Do bis 20), Sa/So 11-18 Uhr | Eintritt 14 Euro (inkl. Sonderausstellungen) | Invalidenstr. 50/51 | smb.museum | S/U Hauptbahnhof |* 🕒 2½ Std. | 🎫 K3

24 MUSEUM FÜR NATURKUNDE 🐼

Die Stars des Museums mit über 25 Mio. zoologischen, paläontologischen, mineralogischen und geologischen Objekten sind die Saurierskelette im Lichthof, die Forscher des Museums 1909-13 im heutigen Tansania ausgruben und nach Berlin schafften.

Berlins grüne Lunge: der Tiergarten mit Café am Neuen See



INSIDER-TIPP

Eingelegte Schlangen

Noch gruseliger als deren Zähne ist nur die riesige Präparate-

Sammlung im extra hergerichteten Ostflügel: 3 Mio. unterschiedlicher Fische, Schlangen, Echsen oder Kröten, eingelegt in insgesamt 80 Tonnen Alkohol. Einiges hat Alexander von Humboldt persönlich von seinen Expeditionen mitgebracht. Di-Fr 9.30-18, Sa/So 10-18 Uhr | Eintritt 8, ermäßigt 5 Euro | Invalidenstr. 43 | museumfuernaturkunde.berlin | U 6 Naturkundemuseum | 🕒 2 Std. | 🚶 K3

25 DOROTHEENSTÄDTISCHER FRIEDHOF

Karl Friedrich Schinkel, Johann Gottlieb Fichte, Georg Wilhelm Friedrich Hegel, Heinrich Mann, Bertolt Brecht, Helene Weigel, Anna Seghers, Heiner Müller, Otto Sander, Wolfgang Herrndorf, Bärbel Bohley, Johannes Rau – unter Baumwipfeln liegen Deutschlands Dichter, Denker, Politiker und Querköpfe. Während jenseits der Friedhofsmauer der Verkehr Richtung Friedrichstraße braust, kannst du hier spaziergehen und Inschriften studieren. Chausseestr. 126 | U 6 Naturkundemuseum | 🕒 ¼ Std. | 🚶 b5

26 GEDENKSTÄTTE BERLINER MAUER ★

Hier steht es noch, ein letztes Originalstück der Mauer, die von Touristen immer gesucht und von den Berliner nicht vermisst wird. Auf dem weitläufigen Freiluftgelände informieren Hörstationen über tragische Flüchtlingsschicksale und den einstigen Grenzverlauf. Das Dokumentations-

zentrum zeigt den Maueralltag an der Bernauer Straße, die den Bezirk Mitte im Osten vom Wedding im Westen trennte. Di-So 10-18 Uhr | Eintritt frei | Bernauer Str. 111 | stiftung-berliner-mauer.de | S 1, 2, 25 Nordbahnhof | 🕒 1 Std. | 🚶 L3

TIERGARTEN

Rennen, regieren, rastlos shoppen: Im Tiergarten ist alles möglich. Im Park, der dem Viertel den Namen gibt, haben sich Jogger, Kaninchen und feiernde Großfamilien in friedlichem Miteinander arrangiert.

Im Norden des Bezirks residieren derweil im Reichstag und den ihn umgebenden Neubauten des Regierungsviertels die Bundespolitiker mit ihren Legionen von Mitarbeitern. Im Süden ist rund um Leipziger und Potsdamer Platz Gelegenheit, die Kreditkarte zum Glühen zu bringen. Und wer danach in beeindruckender Architektur eine Runde Mozart oder Strawinsky erleben möchte, ist in der Philharmonie im Kulturforum genau richtig. 🐾 Spurfüchse besuchen diese (außer in der Sommerpause) am Mittwoch um 13 Uhr zum kostenlosen Lunchkonzert im Foyer. Die sind sehr beliebt, also rechtzeitig da sein!

27 SIEGESSÄULE

Früher stand das 67 m hohe Nationaldenkmal vor dem Reichstag. Um mehr Platz für die „Reichshauptstadt Germania“ zu gewinnen, ließ Hitler die auch als „Gold-Else“ betitelte gol-



dene Viktoria kurzerhand auf den Großen Stern im Tiergarten versetzen. Errichtet wurde die Säule 1864–73 nach Plänen von Heinrich Strack anlässlich des Siegs über die Dänen. Von der Aussichtsplattform hast du nach dem sportlichen Aufstieg für nur 4 Euro Eintritt den günstigsten schönen Blick Richtung Osten und Westen. Tgl. 9.30–18.30, Sa/So bis 19, Nov.–März nur bis 17.30 Uhr | **Großer Stern** | Bus 100 Großer Stern | 🕒 ¾ Std. | 🚶 H5

28 HAUS DER KULTUREN DER WELT

Ein Blick, und es ist klar, warum die Berliner das Gebäude „Schwangere Auster“ nennen. Genau danach sieht die 1957 zur IBA erbaute ehemalige Kongresshalle nämlich aus. Seit 1989 wird das Gebäude von der Bun-

desregierung als „Haus der Kulturen der Welt“ genutzt – für Ausstellungen, Festivals und im Sommer auch mal Konzerte auf dem Dach. *John-Foster-Dulles-Allee 10* | hkw.de | Bus 100 Haus der Kulturen der Welt | 🕒 1½ Std. (mit Ausstellungsbesuch) | 🚶 J4

29 HAUPTBAHNHOF

Wer sich lustig machen möchte, sagt Lehrter Stadtbahnhof. Denn auf diesen Namen hörte der im Ost-West-Niemandsland gelegene S-Bahnhof, bis er zur Baustelle eines der größten Bahnhöfe Europas wurde. Pünktlich zur Fußball-WM 2006 eröffnete der Glas-Stahl-Schachtelbau nach den Entwürfen des Hamburger Architekturbüros Gerkan & Partner. Zur Orientierung: Die Züge nach Osten und Westen verlaufen oben, zu denen nach

Süden und Norden geht es nach unten. Dazwischen auch am Sonntag geöffnete Geschäfte. Im direkten Umfeld des Bahnhofs entsteht nach und nach mit der Europacity ein neues Stadtviertel mit Geschäften, Wohnungen und Büros. *Europaplatz | S/U Hauptbahnhof* | 🕒 ½ Std. | 📍 J-K4

30 REGIERUNGSVIERTEL

Du willst fachmännisch klingen? Dann sag „Band des Bundes“ zur Anordnung der Parlamentsgebäude nördlich des Reichstags. Im Westen wird dieses vom *Kanzlerpark* mit Hub-schrauberlandeplatz, im Osten vom *Marie-Elisabeth-Lüders-Haus* begrenzt. Dieses wird in einer typisch Berliner Baugeschichte seit Jahren erweitert und bietet neben Büros auch Platz für die umfangreiche Parlamentsbibliothek. Im Knick der Spree liegt das *Bundeskanzleramt*, das Berliner nur der

Legende nach „Waschmaschine“ nennen – in Wirklichkeit sagen sie Kanzleramt. Es wurde nach Plänen der Architekten Axel Schulte und Charlotte Frank gebaut wurde, die auch das Gesamtkonzept für das Regierungsviertel entwarfen. Komplettiert wird das Band vom *Paul-Löbe-Haus* mit 21 Sitzungssälen und über 1000 Büros für Abgeordnete und ihre Mitarbeiter – das Lüders- und Löbe-Haus entwarf Stephan Braunfels. Zwischen den beiden Gebäudekomplexen findet sich eine Baulücke, die als Park gestaltet ist. Hier sollte eigentlich ein Bürgerforum mit Cafés, Galerien und Geschäften entstehen; die Pläne liegen aber seit Jahren auf Eis. Architektonisch interessant sind zudem die *Ministergärten* mit zahlreichen Landesvertretungen, die nach dem Mauerfall zwischen Pariser und Leipziger Platz gebaut wurden. 🕒 1 Std. | 📍 a6

Architektur fürs 21. Jh.: die Abgeordneten Häuser des Bundestags



31 REICHSTAGSGEBÄUDE ★

Demokratie verlangt Transparenz. Daher ist die Kuppel auf dem Reichstag heute aus Glas und nicht wie bei seiner Einweihung nach Entwürfen von Paul Wallot 1894 aus Eisen. Das hat Norman Foster so entschieden, der als Architekt für die Instandsetzung des Gebäudes für den Regierungsumzug von Bonn nach Berlin verantwortlich war. Die Inschriften, die russische Soldaten im Mai 1945 an den Wänden hinterließen und die nicht alle freundlich sind, blieben hingegen erhalten. Weitere wichtige Jahreszahlen in der Geschichte des Gebäudes: sein Brand 1933 sowie der Wiederaufbau 1961–71. Danach wurde der im Westen gelegene Bau mit einer Ausstellung zur deutschen Geschichte bestückt, die jetzt im Deutschen Dom zu sehen ist. Seit 1999 tagt der Deutsche Bundestag wieder hier, und die Abgeordneten lassen sich sogar aufs Dach steigen. Auf den spiralförmigen Gang innerhalb des Glasbaus gelangst du heutzutage (Terrorgefahr!) jedoch nur nach Voranmeldung oder Reservierung im Restaurant *Käfer*, das dort oben feinste Küche serviert. Der Blick über Regierungsviertel, Hauptbahnhof und das übrige Berlin lohnt sich und ist besonders nach Einbruch der Dunkelheit spektakulär. Wer mehr über die Vorgänge im Inneren erfahren möchte, kann sich auch für eine Plenarsitzung oder Besucherführung anmelden – für 🧑🏻 Kinder gibt es spezielle Touren.

Tgl. 8–24 Uhr, letzter Einlass 21.45 Uhr; kostenlose Kuppelbesichtigung nach Anmeldung (am besten online), mind.



2 Stunden vorher, auch vor Ort möglich | Besucherdienst Deutscher Bundestag (auch Führungen und Teilnahme an Plenarsitzungen) | Platz der Republik 1 | Tel. 030 22 73 21 52 | bundestag.de | Bus 100 Reichstag | 🕒 1 Std. (nur Kuppel) | 📄 a6

32 BRANDENBURGER TOR ★ 🏳️

Kaum vorstellbar, aber als das Brandenburger Tor 1791 seinen Job antrat, war es als Teil der Zollmauer Stadtrand und Berlin dahinter zu Ende. Zwei Namen sollte man zum Tor kennen: Carl Gotthard Langhans, nach dessen Plänen das heutige Wahrzeichen gestaltet wurde, sowie Viktoria. Die Siegesgöttin, die als Friedensbringerin gilt, verpasste ihm zunächst den Namen Friedenstor. Gemeinsam mit ihren Pferdchen und Wagen bildet sie die



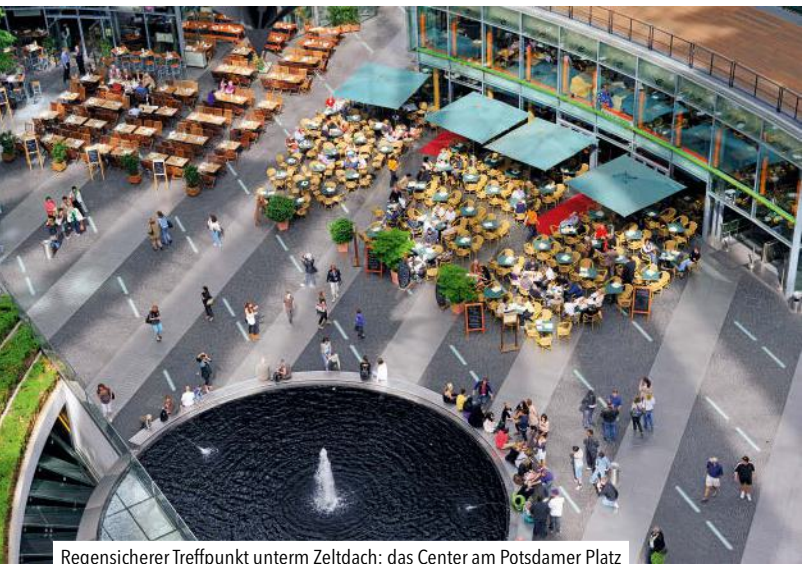
Begehbare Stelenfeld: Denkmal für die ermordeten Juden Europas

Quadriga, die 1806 eine unfreiwillige Reise nach Paris antrat: Napoleon nahm sie einfach mit, um seine erfolgreichen Kriegszüge quer durch Europa zu feiern. Erst neun Jahre später kehrte sie an ihren alten Standort auf dem Tor zurück, versehen mit Eisernem Kreuz, Lorbeerkranz und preußischem Adler, um an den Kampf gegen die Franzosen zu erinnern. Im Zweiten Weltkrieg erlitt das Brandenburger Tor starke Schäden. Die Quadriga musste nach alten Gipsmodellen nachgebildet werden – ein gemeinsamer Beschluss der Stadtverwaltungen Ost- und West-Berlins, die das Tor nun als Teil der Mauer trennte. Nach dem Willen der DDR-Regierung wurden das Eiserner Kreuz und der preußische Adler entfernt. Und heute? Sind Kreuz und Adler zurück und bilden dasselbe

Ensemble wie vor 200 Jahren. *Pariser Platz | S/U Brandenburger Tor |*
 🕒 ½ Std. | 📍 a7

33 DENKMAL FÜR DIE ERMORDETEN JUDEN EUROPAS

Seit 2005 gedenkt Deutschland auf dem 19 000 m² großen Gelände der über sechs Millionen jüdischen Opfer des Holocausts. Beim Gang zwischen den 2711 unterschiedlich hohen, quaderförmigen Stelen, die an Sarkophage erinnern, fühlt man sich einsam und verlassen. Das entspricht wohl eher der Intention des New Yorker Architekten Peter Eisenman als die Nutzung als Picknickplatz oder spaßiger Irrgarten, die manche gedankenlosen Besucher bevorzugen. Das ist nicht gerne gesehen. Eine Ausstellung im unterirdisch gelegenen „Ort



Regensicherer Treffpunkt unterm Zelt Dach: das Center am Potsdamer Platz

der Information“ bietet Hintergründe zur nationalsozialistischen Terrorpolitik. *Ausstellung: April-Okt. Di-So 10-19, Nov.-März Di-So 10-18 Uhr | Eintritt frei | Cora-Berliner-Str. 1 | holo-caust-denkmal-berlin.de | S/U Brandenburger Tor | ☑ 1½ Std. (mit Ausstellung) | 📄 a7*

34 DEUTSCHES SPIONAGEMUSEUM

Ist das noch die Stasi oder schon James Bond? Diese Frage begleitet dich angesichts von BH-Kameras und Geheimschrift-Schal durchs Museum. Spionagegeschichte von der Antike bis zur Neuzeit, Facebook-Kritik und Big-Data-Debatte inklusive. *Tgl. 10-20 Uhr | Eintritt 18, 🐾 online ab 8 Euro | Leipziger Platz 9 | deutsches-spionagemuseum.de | S/U Potsdamer Platz | ☑ 1 Std. | 📄 a8*

35 POTSDAMER PLATZ ★

Am westlichen Rand des Potsdamer Platzes, dessen ursprüngliche Bebauung im Krieg zerstört wurde, steht seit 1995 ein neues Stadtviertel mit Shoppingcenter, Kinos, Spielbank, Hotels und Filmmuseum. Richtig 90er ist das zeltartige, von Helmut Jahn entworfene Dach des ☂ Centers, unter dem du auch bei Regen ein wenig flanieren und beim Kaffee anderen Touristen dabei zusehen kannst. Wenn du immer schon mal von einem kometenhaften Aufstieg geträumt hast: **Der schnellste Fahrstuhl Europas hievt dich in nur 20 Sekunden auf die Aussichtsplattform des Kollhoff-Towers mit Panoramacafé in 93 m Höhe.** *S/U Potsdamer Platz | ☑ 1½ Std. | 📄 a8*

INSIDER-TIPP

In 20 Sekunden von 0 auf 93

36 MUSEUM FÜR FILM UND FERNSEHEN

Ein Anzug von Marlene Dietrich, ein paar Szenen aus „Nosferatu“ und „Metropolis“, dazu Requisiten aus „Star Trek“ und ein Multimedia-Tunnel durch die Fernsehgeschichte in Ost und West: Hier geht es auf eine Reise durch die Geschichte der bewegten Bilder von ihrer Erfindung bis heute, Wiedersehen mit Kindheitshelden und vergessenen Serien inklusive. *Mi-Mo 10–18 Uhr | Eintritt 9 Euro | Potsdamer Str. 2 | Tel. 030 3009030 | deutsche-kinemathek.de | S/U Potsdamer Platz | ☺ 2½ Std. | 📄 a8*

37 KULTURFORUM

Als mit der Teilung Berlins die Museumsinsel als Kulturstandort in Ost-Berlin landete, war im Westen der Stadt schnell klar, dass Ersatz her musste. Ende der 1950er-Jahre begannen daher die Planungen für das Kulturforum, das in den folgenden Jahrzehnten stetig wuchs und nun noch um ein Museum der Moderne für Kunst des 20. Jhs. ergänzt wird.

Wer sich für Werke europäischer Malerei vom 13. bis 18. Jh. mit Schwerpunkt Italien und Niederlande interessiert, ist mit einem Besuch der *Gemäldegalerie (Di-Fr 10–18, Sa/So ab 11 Uhr | Eintritt 10 Euro | Stauffenbergstr. 40)* gut beraten. Ganz auf Barock sowie europäische Porzellan-kunst ist hingegen das *Kunstgewerbemuseum (Di-Fr 10–18, Sa/So 11–18 Uhr | Eintritt 8 Euro | Tiergartenstr. 6)* eingestellt. Den Flügel, an dem Carl Maria von Weber seinen „Freischütz“ komponierte, ein vermut-

lich von Johann Sebastian Bach stammendes Cembalo sowie Kurioses wie eine Spazierstockgeige sind im *Musikinstrumenten-Museum (Di-Fr 9–17, Do bis 20, Sa/So 10–17 Uhr | Eintritt 6 Euro | Tiergartenstr. 1)* zu besichtigen. Freunde von Pablo Picasso und Andy Warhol pilgern hingegen in die *Neue Nationalgalerie (Di-So 10–18, Do bis 20 Uhr | Eintritt 12 Euro | Potsdamer Str. 50)*. Dem nach Plänen von Ludwig Mies van der Rohe entworfenen Gebäude wurde nach einer Kernsanierung eine neue Dauerausstellung mit 100 Werken Gerhard Richters spendiert.

smb.museum | sim.spk-berlin.de | U-/S-Bahn Potsdamer Platz | ☺ 1½–3 Std. pro Museum | 📄 J-K 5–6

38 GEDENKSTÄTTE DEUTSCHER WIDERSTAND

Im Hof des damaligen Heeresamtes wurden am 20. Juli 1944 die Hitler-Attentäter hingerichtet. Heute erinnert eine Ausstellung an Widerstandskämpfer gegen die Nazi-Diktatur. *Mo-Fr 9–18, Sa/So 10–18 Uhr | Eintritt frei | Stauffenbergstr. 13 | gdw-berlin.de | U2 Mendelssohn-Bartholdy-Park | ☺ 2 Std. | 📄 J6*

39 BOTSCHAFTSVIERTEL

Botschaften sind wie Großfamilien: Sie rotten sich gerne zusammen. Der Tiergarten war schon vor dem Zweiten Weltkrieg ihr Domizil, wovon die renovierten Botschaften Japans und Italiens zeugen. Nach dem Mauerfall kam mit den *Nordischen Botschaften (Gemeinschaftshaus Mo-Fr 11–19, Sa/So 11–16 Uhr | Rauchstr. 1 | Tel. 030*

50500 | nordischebotschaften.org
 ein architektonisches Glanzlicht hinzu,
 ein Gebäudekomplex, den sich die
 Vertretungen von Schweden, Norwe-
 gen, Island, Dänemark und Finnland
 teilen. Regelmäßig finden hier Aus-
 stellungen, Konzerte und Lesungen
 statt, denn wie viele Botschaften legen
 sie großen Wert darauf, ihre Nationen
 auch mit einem öffentlich zugängli-
 chen Kulturprogramm zu repräsentie-
 ren. Auch die avantgardistische Bot-
 schaft Mexikos (Mo-Fr 9-17 Uhr |
 Klingelhöfer Str. 3 | embamex.sre.gob.mx/alemania) mit ihrem 18 m hohen
 Foyer und der markanten Fassade ist

sehenswert. Bus 100 Nordische Bot-
 schaften | [H-J6](#)

PRENZLAUER BERG/FRIED- RICHSHAIN

**Wer sich gerne mit veganem Eis,
 Kleidung aus fair gehandelter Bio-
 baumwolle und Kindern mit alt-
 deutschen Vornamen umgibt, ist
 hier genau richtig.**

Längst sind die Altbauten der Grün-
 derzeit, die die DDR als Relikte des
 Kapitalismus verwahrlosen ließ, blitz-
 blank saniert. Statt Arbeitern wohnen
 hier jetzt Architekten, Abgeordnete
 und gut situierte junge Familien, die
 einen alternativen Lebensstil pflegen,
 ohne auf Annehmlichkeiten verzich-
 ten zu wollen. Die Dichte an Bars, Res-
 taurants und Kneipen ist hoch, wobei
 das Leben in Friedrichshain noch et-
 was lauter tobt als in Prenzlauer Berg,
 wo ruhebedürftige Nachbarn die
 Clubszene weitgehend verdrängt ha-
 ben. Am Wochenende treffen sich die
 Bewohner beider Stadtteile im Volks-
 park Friedrichshain zum Grillen, Ska-
 ten, Kinderauslüften, Ballspielen, Son-
 nenbaden oder Spaziergehen.

Open-Air-Mucke: Straßenmusiker in
 Friedrichshain



40 MAUERPARK

Auf dem schmalen Streifen, der einst
 die Grenze zwischen Ost- und West-
 Berlin bildete, tummeln sich so viele
 Sportler, Griller, Hipster und Hunde,
 dass „Park“ nicht den richtigen Ein-



druck vermittelt. Festivalgelände schon eher, vor allem sonntags, wenn Flohmarkt und (ab 15 Uhr) Karaoke-show die Massen anziehen. *Prenzlauer Berg* | *Eberswalder Straße* | U2 *Eberswalder Straße* | M1-2

41 KULTURBRAUEREI

Früher Schultheiss-Brauerei, heute Kulturzentrum mit Kino, Clubs, Streetfoodmarkt (So 12-18 Uhr | streetfoodaufachse.de). Wie es sich im Zelt auf dem Trabi-dach schlief, mit Rotkäppchen-Sekt feierte und mit der Stasi lebte, vermittelt die Ausstellung „Alltag in der DDR“ (Di-Fr 9-18, Sa/So 10-18 Uhr | Eintritt frei | 2½ Std.). Prenzlauer Berg | Knaackstr. 75-97 | U2 Eberswalder Str. | M2

INSIDER-TIPP

Vom Leben hinter der Mauer

42 KOLLWITZPLATZ

Der richtige Ort, um sich einfach mal umhauen zu lassen vom Gründerzeit-charme. Benannt ist der Platz mit dem historischen Häuserensemble nach der Malerin und Grafikerin Käthe Kollwitz, die hier mit ihrem Mann 1891-1943 lebte und an die auch ein von Gustav Seitz 1958 geschaffenes Denkmal in der Mitte der Grünanlage erinnert. Bekannt ist der Platz zudem für seinen gut und nachhaltig bestückten Wochenmarkt (Do 12-19, Sa 9-16 Uhr), seine schönen Cafés und Restaurants sowie für das Latte-macchiato-Eltern-Klischee. Apropos: Kinder vergnügen sich um die Ecke auf dem Bauspielplatz Kolle 37 (Eintritt frei, Aktionen s. Website | kolle37.de). Prenzlauer Berg | U2 Senefelderplatz | 1 Std. | N2

43 MACH MIT! KINDERMUSEUM 🐼

Ob Kletterregal, Seifenladen, Ausstellungen, Krabbelwiese: Das Museum für Kinder hat's im Angebot, plus Workshops und Kino. *Do/Fr 14–18, Sa/So 10–18 Uhr | Eintritt 8, Kinder ab 2 J. 5,50 Euro | Senefelderstr. 5 | Prenzlauer Berg | machmitmuseum.de | S-Bahn Prenzlauer Allee | 🕒 2 Std. | 🚶 N2*

44 ERNST-THÄLMANN-PARK

Einer der wenigen Orte, an dem die Spuren der DDR nicht aus dem Stadtbild verschwunden sind. So wie in dem 1986 an der Greifswalder Straße eröffneten Wohnpark mit seinen Punkthochhäusern sollten irgendwann alle DDR-Bürger wohnen. Heute steht das Ensemble, zu dem auch ein kolossales Thälmann-Denkmal gehört,

unter Denkmalschutz. In dem von Erich Honecker eröffneten Zeiss Großplanetarium kann man heute mit modernster

Technik den Himmel über Berlin – und jedem anderen Ort der Welt – bewundern, wobei der Bau seinen Ost-Charme konserviert hat. 🐼 Spezielle Sternenshows gibt es für Kinder (Karten ab 9,50, Kinder 7,50 Euro | planetarium.berlin | Prenzlauer Allee 80 | S-Bahn Prenzlauer Allee). Prenzlauer Berg | S-Bahn Greifswalder Straße | 🕒 1¼ Std. inkl. Planetariumsbesuch | 🚶 02

45 VOLKSPARK FRIEDRICHSHAIN

52 Hektar Park, das bedeutet Platz für alle – egal, ob sie joggen, grillen, skateboarden oder sonnenbaden wol-

INSIDER-TIPP
Dem Himmel
so nah

Schnittstelle von Kreuzberg und Friedrichshain: die Oberbaumbrücke



len. Schön ist der *Märchenbrunnen*, wo neben Dornröschen und Schneewittchen auch die Berliner gern abhängen. Kaffee, Eis und Bier gibt es im Restaurant und Biergarten *Schönbrunn* (*schoenbrunn*.

INSIDER-TIPP

**Stars unter
Sternen**

net | €€). Im Sommer wird zwischen den Bäumen unterm Ster-

nenhimmel eine Leinwand fürs Freiluftkino aufgefahen, zu dem man – Park halt – sein eigenes Picknick mitbringen darf (*Tickets 9 Euro* | *freiluftkino-friedrichshain.de*). *Friedrichshain* | *Bus 142, 200 Am Friedrichshain* | *03-4*

46 EASTSIDE GALLERY

Zwischen Ostbahnhof und Oberbaumbrücke erstreckt sich parallel zur Spree die größte Open-Air-Galerie der Welt. 118 Künstler haben sich hier auf einem 1316 m langen Reststück der Berliner Mauer (legal) verewigt, darunter Dimitri Vrubel mit dem berühmten „Bruderkuss“. *Friedrichshain* | *Mühlenstraße* | *stiftung-berliner-mauer.de* | *S/U Ostbahnhof* | ¾ Std. | *0-P6*

47 OBERBAUMBRÜCKE

Hübsches Bauwerk mit kuriosem Namen. Früher wurde hier der Schifffahrtsweg durch einen mit Nägeln beschlagenen Baum versperrt, um Zoll zu kassieren. Der Unterbaum lag im Westen der Stadt, der Oberbaum im Osten. Seit 1896 steht die Bogenbrücke mit den markanten Türmen. Durch den Wandelgang flaniert heute nachts das Partyvolk von den Clubs und Bars an der Revaler Straße in

Friedrichshain zum Schlesischen Tor in Kreuzberg – beide Viertel waren einst durch die Mauer getrennt. *Friedrichshain* | *U1 Schlesisches Tor, S/U Warschauer Straße* | *P6*

KREUZBERG

Türkisches Leben trifft in Kreuzberg auf bärtige Hipster und Oberstudienräte in sonnendurchfluteten Eigentumswohnungen: Ein Mix aus Kulturen und Lebensentwürfen prägt den Stadtteil.

Vor der Wende wurden hier Kriegsdienstverweigerer aus Deutschlands Westen und Gastarbeiter vor allem aus der Türkei heimisch. Erstere etablierten eine Alternativkultur, von der bis heute eine rege Club-, Café- und Kneipenszene zeugt. Daneben prägen türkische und arabische Bäckereien, Kulturvereine und Geschäfte das Stadtbild. Zum Wochenmarkt am Maybachufer (*Di, Fr 11-18.30 Uhr*) kommen sie alle. Rund um die Bergmannstraße haben sich Akademiker schmucke Eigentumswohnungen gegönnt, während das abgeranzte Kottbusser Tor mit Drogendelikten und Gewalt in den Schlagzeilen bleibt. Die lauteste Party tobt nachts rund ums Schlesische Tor.

48 DOKUMENTATIONSZENTRUM FLUCHT, VERTREIBUNG, VERSÖHNUNG

An die Vertreibung der Deutschen nach dem Zweiten Weltkrieg erinnern – darf man das? Nach ewigen Diskus-



sionen wurde das Museum 2021 als Lern- und Erinnerungsort zum Thema Flucht, Vertreibung und Zwangsmigration vor allem in Europa im 20. Jh., aber auch zeitlich und örtlich darüber hinaus eröffnet. *Di-So 10-19 Uhr | Eintritt frei | Stresemannstr. 90 | flucht-verbreitung-versoehnung.de | S 1, 25 Anhalter Bahnhof | ⌚ 1½ Std. | 📖 K-L6*

49 MARTIN-GROPIUS-BAU

Ursprünglich war der 1877-81 nach Plänen von Martin Gropius (einem Großonkel von Walter Gropius) und Heino Schmieden errichtete Prachtbau als Kunstgewerbemuseum konzipiert worden. Heute werden in dem mit schönen Reliefs und Mosaiken ausgestatteten Gebäude meist parallel mehrere Ausstellungen zur Kulturgeschichte, zu zeitgenössischer Kunst

und Fotografie gezeigt. *Mi-Mo 11-19, Sa/So ab 10 Uhr | Eintritt je nach Ausstellung | Niederkirchner Str. 7 | gropiusbau.de | S 1, 25 Anhalter Bahnhof | ⌚ 1½-3 Std. | 📖 b8*

50 TOPOGRAPHIE DES TERRORS

Wo zwischen 1933 und 1945 Hitlers Geheime Staatspolizei, die berüchtigte Gestapo, ihren Sitz hatte, informiert heute ein Dokumentationszentrum über die unfassbaren Gräueltaten, die von diesem Ort aus generalstabsmäßig geplant und organisiert wurden. Auf dem Außengelände neben dem Martin-Gropius-Bau sind freigelegte Reste alten Gemäuers – wie der Gefängnishofmauer und Teile der Berliner Mauer – sowie wechselnde Ausstellungen zu sehen. *Tgl. 10-20 Uhr | Eintritt frei | Führungen nach Vereinbarung*

run | Niederkirchner Str. 8 | topographie.de | S 1, 25 Anhalter Bahnhof |
🕒 2 Std. | 📖 b8

51 BLACK BOX KALTER KRIEG

Vom Sieg der Alliierten 1945 über die Aufrüstung auf beiden Seiten des Eisernen Vorhangs zu Zeiten des Kalten Krieges bis zum Zusammenbruch der kommunistischen Regime Ende der 1980er-Jahre dokumentiert die Box die jüngste deutsche Geschichte. Tgl. 10–18 Uhr | Eintritt 5 Euro | Friedrichstr. 47/Ecke Zimmerstraße | blackbox-kalter-krieg.de | U 6 Kochstraße |
🕒 1 Std. | 📖 c8

52 MAUERMUSEUM – HAUS AM CHECKPOINT CHARLIE

Ob mit Mini-U-Boot oder Heißluftballon – die Ausstellung am einstigen Grenzübergang zeigt, was die Menschen in ihrer Verzweiflung alles versucht haben, um von Ost nach West zu flüchten. Nebenbei erfährt man viel über das Leben in der geteilten Stadt. Tgl. 10–20 Uhr | Eintritt 17,50 Euro (wer nicht warten mag, kauft vorher online) | Friedrichstr. 43 | mauer-museum.de | U 6 Kochstraße | 🕒 2 Std. | 📖 c8

53 BERLINISCHE GALERIE

Das Landesmuseum für Moderne Kunst, Fotografie und Architektur bietet alles – von „alten“ Expressionisten bis zu Neuer Sachlichkeit; immer wieder gibt's interessante Sonderausstellungen. Mi–Mo 10–18 Uhr | Eintritt 10 Euro | Alte Jakobstr. 124–128 | berlinischegalerie.de | U 1, 6, 15 Hallesches Tor | 🕒 2 Std. | 📖 M6

54 JÜDISCHES MUSEUM BERLIN ★

Ein Blitz? Ein aufgebrochener Davidstern? Schon die Architektur des modernen Baus, der an einen barocken Altbau anschließt und vom New Yorker Stararchitekten Daniel Libeskind entworfen wurde, ist spektakulär. Zu sehen gibt es 2000 Jahre jüdische Kultur. Dazu gehört auch die Geschichte der Verfolgung der Juden in Deutschland vom frühen Mittelalter bis zur Gegenwart. Tgl. 10–19 Uhr | Eintritt 8 Euro | Lindenstr. 9–14 (Eingang über den Altbau) | jmb Berlin.de | U 1, 6, 15 Hallesches Tor | 🕒 3 Std. | 📖 L–M6



Im Jüdischen Museum sind auch Einzelschicksale dokumentiert

55 DEUTSCHES TECHNIKMUSEUM 🚂

Allein um die Loksuppen mit den Zugmaschinen oder die Abteilung Schifffahrt mit 1500 Exponaten zu besichtigen, braucht es eigentlich schon mehr als einen Tag. Und dabei gibt's in dem Riesenkomplex mit dem Flugzeug auf dem Dach noch so viel mehr zu sehen. Im *Spectrum* (Möckernstr.

INSIDER-TIPP

**Völlig
vernetzt**

26) machen 150 Experimente Technik erlebbar. Dass Technik auch modern sein kann, zeigt die Dauerausstellung „Das Netz“, die dich mit auf die Reise in unsere vernetzte Realität nimmt. Di-Fr 9-17.30, Sa/So 10-18 Uhr | Eintritt 8, Kinder & Jugendliche unter 18 J. frei | Trebbiner Str. 9 | sdtb.de | U 1, 2 Gleisdreieck | 🕒 3 Std. | 🚶 K7

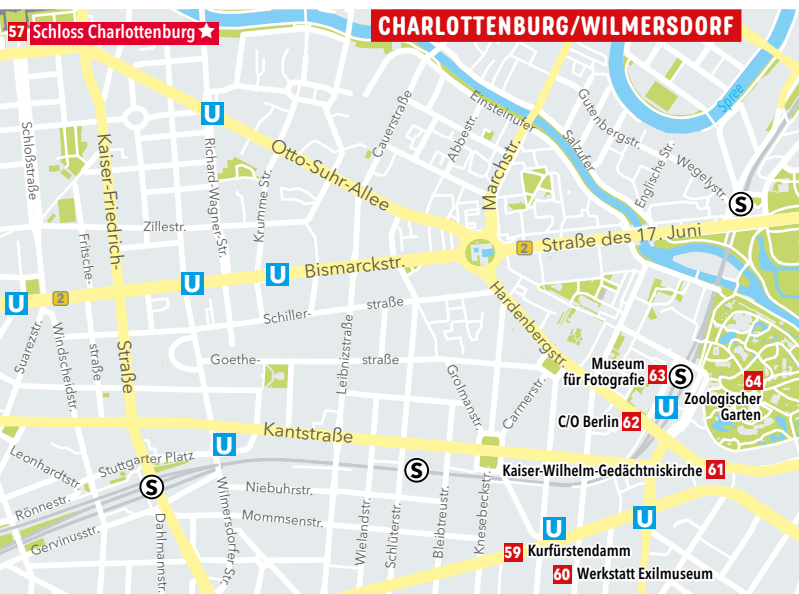


Hotspot in Charlottenburg: Savignyplatz

CHARLOT- TENBURG/ WILMERS- DORF

Ob Shoppingsüchtige, Gourmets, Kulturinteressierte oder Sportfans, in Charlottenburg und Wilmersdorf findet sich mit dem Nobelkaufhaus KaDeWe, dem Schloss Charlottenburg und dem Olympiastadion für jeden das Richtige.

Die Restaurantdichte am und um den Savignyplatz z.B. ist rekordverdächtig, während sich im Schlosspark Jogger und Museumsbesucher tummeln. Der Ku'damm ist noch immer die Einkaufs-



meile für Besserverdienende, während sich im Schatten der Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche die Jüngeren im Designerzentrum Bikini-Haus vergnügen. Mit dem Theater des Westens, der Schaubühne, der Deutschen Oper und dem Schillertheater, das zzt. von der Komischen Oper genutzt wird (so lange deren Haus in der Behrenstraße saniert wird), macht Charlottenburg den Bühnen im Osten der Stadt Konkurrenz. Wilmersdorf lockt mit vielen Traditions- und Spezialitätengeschäften.

58 OLYMPIASTADION

Nach Plänen von Werner March erbaut, wurde das Stadion mit zahlreichen Nebenanlagen auf dem damals so genannten Reichssportfeld zu den Olympischen Spielen 1936 eröffnet und war damit Teil der gigantischen

Propagandamaschine, mit der sich die Nazis der Welt als aufstrebende Nation präsentieren wollten. Heute kicken hier die Fußballprofis von Hertha BSC. Zur Heim-WM 2006 wurde das 75 000 Zuschauer fassende Stadion saniert. Seitdem sitzt niemand mehr im Regen. *Tgl. 9-19, im Winter 10-16, Aug. 9-20 Uhr | regelmäßig Führungen zu unterschiedlichen Themenschwerpunkten wie der Geschichte des Stadions oder seiner Nutzung durch Hertha BSC; nicht an Spieltagen von Hertha BSC und bei anderen Großveranstaltungen | Preis ohne Führung 11 Euro, mit Führung ab 15 Euro, Multimedia-Guide 4 Euro | Charlottenburg | Olympischer Platz 3 | Tel. 030 25 00 23 22 | olympiastadion.berlin | U2 Olympiastadion | ⌚ 1-2 Std. (je nach Führung) | 🚶 A5-6*

57 SCHLOSS

CHARLOTTENBURG ★ ☂

Kurfürstin Sophie Charlotte wusste schon stilecht zu residieren. Davon kann sich jeder überzeugen, der heute durch ihre 300 Jahre alte, aber komplett sanierte, opulente Sommerresidenz spaziert. Ein Highlight ist ein Raum voller Porzellan. Im hinteren Teil des schönen Barockgartens, des ersten seiner Art in Deutschland, befindet sich das Mausoleum von Königin Luise, der Frau Friedrich Wilhelms III. Im Theaterbau, der sich im Westen an das Schloss und die Orangerie anschließt, zeigt das *Käthe-Kollwitz-Museum* (tgl. 11–18 Uhr | Eintritt 7 Euro) beeindruckende Werke der Berliner Künstlerin. *Altes Schloss und Neuer Flügel April–Okt. Di–So 10–17.30 (Nov.–März bis 16.30), Mausoleum April–Okt. Di–So 10–17.30, Neuer Pavillon (Kunst und Kunstgewerbe der Romantik) April–Okt. 13–17, Nov.–März 13–15 Uhr | Eintritt: Sammelticket 19 Euro, sonst Altes Schloss 14, Neuer Flügel 12, Neuer Pavillon 4, Mausoleum 3 Euro | Charlottenburg | Spandauer Damm 10–22 | spsg.de | Bus 145 Luisenplatz | ⌚ 3 Std. | [📄 D-E 4–5](#)*

58 FUNKTURM

Auf seinem Messegelände wollte Berlin einmal Paris sein und gönnte sich daher 1926 einen eigenen Eiffelturm – wenn auch etwas kleiner als das Original. Besonders zu Mauerzeiten diente der 138 m „Lange Lulatsch“ den West-Berlinern als Stadtsymbol. In 55 m Höhe befindet sich ein Restaurant, 71 m darüber die Aussichts-

plattform. Der Turm wird immer wieder für Wartungsarbeiten geschlossen, vor dem Besuch anrufen oder die Website checken. *Eintritt 8 Euro | Charlottenburg | Messedamm 22 | Tel. 030 30 38 19 05 | funkturm-messeberlin.de | S 7, 41, 42 Messe Nord | U 2 Kaiserdamm | ⌚ ¼ Std. | [📄 C 6](#)*

59 KURFÜRSTENDAMM 🏠

Vor der Wende der Einkaufsboulevard der West-Berliner und Inbegriff für mondänes Großstadtfair. In den letzten Jahren sind hier und in den Nachbarstraßen etliche Bausünden der Nachkriegszeit durch repräsentative Neubauten ersetzt und architektonische Schätze wie das Kino *Zoopalast* oder das *Bikini-Haus* saniert worden. Bereits im 16. Jh. als 3,5 km langer Reitweg angelegt, wurde der kurz Kudamm genannte Weg 1883–86 zu einer Straße inklusive Straßenbahntrasse, die Ende der 1950er-Jahre wieder stillgelegt wurde, ausgebaut. Etliche Häuser zeugen noch von der opulenten Bebauung zur vorletzten Jahrhundertwende. *Charlottenburg | U 1, 9 Kurfürstendamm | [📄 D-F7, a-c 3–4](#)*

60 WERKSTATT EXILMUSEUM

In ein paar Jahren wird am Anhalter Bahnhof das Exilmuseum in einen imposanten Neubau ziehen. Schon heute kann jeder hier die Entstehung der Ausstellung begleiten und spannenden Veranstaltungen zum Thema Menschen auf der Flucht besuchen. *Programm s. Website | Charlottenburg | Fasanenstr. 24 | stiftung-exilmuseum.berlin | U 1 Uhlandstraße | ⌚ 1 Std. | [📄 b 4](#)*



Flankiert vom Einkaufstempel Bikini Berlin: Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche

61 KAISER-WILHELM-GEDÄCHTNISKIRCHE

Ein Ort der Erinnerung ist die Ruine der 1891–95 zum Gedenken an Kaiser Wilhelm I. erbauten neoromanischen Kirche, seit nach ihrer Zerstörung im Zweiten Weltkrieg auf den Wiederaufbau verzichtet wurde. Stattdessen flankieren jetzt zwei 1961 von Egon Eiermann entworfene moderne Gebäude Teile aus Beton und blauen Glaswaben den beschädigten Turm. Im achteckigen Andachtsraum finden heute Gottesdienste statt, während der Turm eine historische Ausstellung beherbergt. Seit 2017 erinnert an der Nordseite zudem ein Denkmal an die Opfer des islamistischen Anschlags von 2016 auf den Weihnachtsmarkt, der traditionell auf dem die Kirche umgebenden Breitscheidplatz stattfindet.

Tgl. 10–18, Gedenkhalle Mo–Sa 9.30–18, So 12–18 Uhr, Sa 18 Uhr Kirchenkonzert | Charlottenburg | Kurfürstendamm 237 | gedaechtniskirche-berlin.de | S/U Zoologischer Garten | 🕒 ¾ Std. | 🚶 c3

62 C/O BERLIN

Die Adresse für zeitgenössische Fotografie in der Stadt residiert seit zehn Jahren mit ihren wechselnden Ausstellungen im Amerikahaus am Bahnhof Zoo. Das architektonische Kleinod wurde in den 1950er-Jahren als kulturelle Begegnungsstätte erbaut und später zum Kristallisationspunkt der Proteste gegen den Vietnamkrieg. *Tgl. 11–20 Uhr | Eintritt 12 Euro | Charlottenburg | Hardenbergstr. 22–24 | co-berlin.org | S/U Zoologischer Garten | 🕒 1½ Std. | 🚶 c3*

63 MUSEUM FÜR FOTOGRAFIE

Noch kurz vor seinem Unfalltod 2004 schloss Helmut Newton einen Vertrag mit seiner Geburtsstadt Berlin. Diesem verdankt das Museum die Möglichkeit, permanent wechselnde Werke des Starfotografen zu präsentieren. Was seine Jobkollegen so alles draufhaben, zeigen regelmäßig Sonderschauen. Das hübsche Gebäude wurde Anfang des 20. Jhs. als Offizierskasino erbaut. *Di-So 11-19, Do bis 20 Uhr | Eintritt 10 Euro | Charlottenburg | Jebensstr. 2 | smb.museum | S/U Zoologischer Garten | ☺ 1 Std. | 📖 c2-3*

64 ZOOLOGISCHER GARTEN 🐼

Ein rückwärts laufender Panda? Klar doch! Und das ist nur eines der knapp 20 000 Tiere von 1400 Arten, die der älteste zoologische Garten Deutschlands mitten in der Innenstadt zu bieten hat. Etwas in die Jahre gekommen, aber charmant: das 🌧️ Aquarium mit großer Krokodilhalle. *Tgl. 9-18.30, im Winter bis 16.30 Uhr | Eintritt 20, mit Aquarium 29 (ermäßigt 9,50 bzw. 12,50) Euro, unter 4 J. Eintritt frei | Charlottenburg | Budapester Str. 5 | zoo-berlin.de | S/U Zoologischer Garten | ☺ 3 Std. | 📖 c-d 2-3*

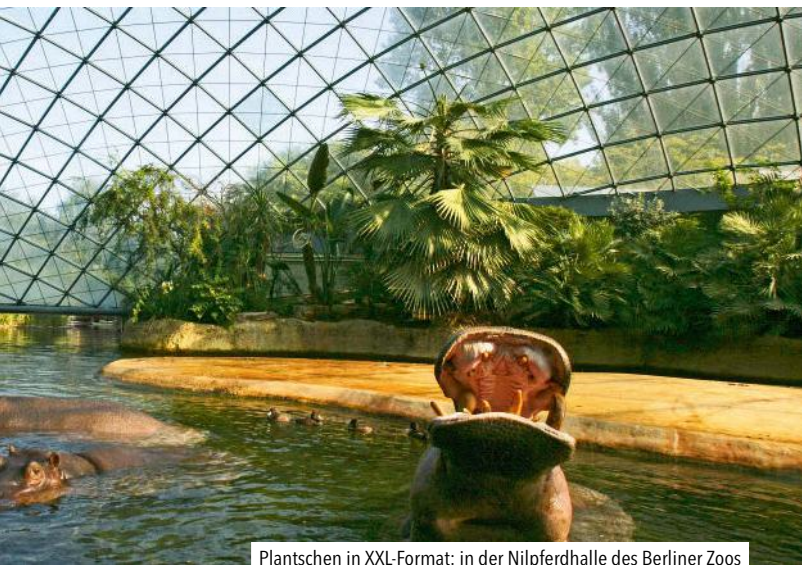


u.a. mit Bären und Löwen, den Friedrich Wilhelm III. zu Beginn des 19. Jhs. anlegen ließ. Heute zeugen nur noch die frei laufenden Pfauen und der romantische Park von der einstigen Bestimmung. Das rührend-kitschige weiße Schlösschen wirkt wie eine Filmkulisse. Es war seinerzeit für die Geliebte Friedrich Wilhelms II., Wilhelmine Enke, erbaut worden. Bis mindestens 2025 bleibt es wegen einer grundlegenden Sanierung jedoch noch geschlossen, und auch die *Meierei* mit dem festlichen Saal im Stil einer neugotischen Kirche ist nicht immer zugänglich (Website checken!). *Wannsee | Pfaueninselchaussee | Fähre ganzjährig tgl. ab Anleger Pfaueninsel, zum dem ab S-Bahnhof Wannsee der Bus 218 fährt | 6 Euro | spsg.de | Tel. 030 80 58 68 31 | ☺ 2 Std. | 📖 a11*

AUSSERDEM SEHENSWERT

65 PFAUENINSEL

Ursprünglich befand sich auf der 67 ha großen Havel-Insel, die über eine Fähre zu erreichen ist, ein Zoo



Plantschen in XXL-Format: in der Nilpferdhalle des Berliner Zoos

66 HAUS DER WANNSEEKONFERENZ

In der Villa mit Seeblick verhandelten am 20. Januar 1942 Regierungsvertreter und SS darüber, wie sich der beschlossene Völkermord an den Juden organisatorisch durchführen ließe. Im Erdgeschoss informiert eine Ausstellung über die Konferenz, die Vorgeschichte und die schrecklichen Folgen. *Tgl. 10–18 Uhr | Eintritt frei | Wannsee | Am Großen Wannsee 56–58 | Tel. 030 805 00 10 | ghwk.de | S-Bahn Wannsee, dann Bus 114 Haus der Wannseekonferenz | ☺ 2 Std. | 📄 a-b11*

67 GRUNEWALD

Für West-Berliner war der Grunewald bis zum Fall der Mauer das einzige erreichbare Stückchen Wald. Die Lage hat sich entspannt, doch als Hunde- und Joggerauslaufgebiet ist er weiter-

hin beliebt. Baden geht auch, etwa im *Teufelssee*. Dort liegt auch das *Ökowerk* (oekowerk.de) mit Naturgarten, Bienenstöcken und Survivalkursen für Kinder. Am Ufer des Grunewaldsees bietet das *Jagdschloss Grunewald* (*April–Okt. Di–So 10–17.30, Nov.–März Sa/So 10–16 Uhr | Eintritt 6 Euro*) aus dem 16. Jh. einen schönen Renaissanceaal, eine Gemäldesammlung sowie ein Jagdmuseum. Der 120 m hohe *Teufelsberg* im Norden entstand aus Bauschutt der kriegszerstörten Stadt. *S 7, 9 Grunewald | 📄 A-C 8–12*

68 BRÜCKE-MUSEUM

Idyllisch am Grunewald liegt das Domizil einer beeindruckenden Sammlung der 1905 in Dresden gegründeten Expressionistengruppe „Die Brücke“ mit Werken von Künstlern wie Ernst Ludwig Kirchner, Erich Heckel,



Gut besucht: Museum for Urban Contemporary Art in Schöneberg

Karl Schmitt-Rottluff, Max Pechstein und Emil Nolde. *Mi-Mo 11-17 Uhr | Eintritt 6 Euro | Dahlem | Bussardsteig 9 | bruecke-museum.de | Bus 115 Pücklerstraße | ⌚ 2 Std. | 🚇 C11*

69 BOTANISCHER GARTEN 🌿

Wenn nur ein kurzer Spaziergang sibirisches Steppengras von japanischen Kirschbäumen und deutschem Gartengemüse trennt, ist man auf 43 ha in Steglitz unterwegs. Highlights des Gartens sind die mächtigen alten Gewächshäuser rund um das große Tropenhaus, das als frei tragender Hallenbau bei seiner Erbauung 1906/07 als technisches Meisterwerk galt. Geppelt werden hier u. a. Riesenseerosen, Bambus und Palmen; toll die Orchideenhalle und die Kaktussammlung. *Tgl. 9 Uhr bis Einbruch der Dun-*

kelheit | Eintritt 6 Euro | Dahlem | Königin-Luise-Str. 6-8 | zweiter Eingang: Steglitz | Unter den Eichen | bgbm.org | S 1 Botanischer Garten | ⌚ 2 Std. | 🚇 E-F12

🏢 URBAN NATION: MUSEUM FOR URBAN CONTEMPORARY ART

Graffiti? Das ist Kunst! In Berlin hat sie seit 2017 ein eigenes Museums-Zuhause, das in einem alten Gründerzeitbau Urban Art in wechselnden Ausstellungen zeigt. Der Grundstock dafür gehört mit der *Martha Cooper Library* dem Museum selbst. Die Fotojournalistin dokumentiert seit den späten 1970er-Jahren Straßenkunst weltweit. *Di/Mi 10-18, Do-So 12-20 Uhr | Eintritt frei | Bülowstr. 7 | urban-nation.com | U2 Nollendorfplatz | ⌚ 1 Std. | 🚇 J7*

🏢 TEMPELHOFER FELD ★

Bombastisch. Anders kann man das 1,2 km lange Gebäude des *Flughafens Tempelhof* kaum bezeichnen, das die Nationalsozialisten zwischen 1936 und 1941 im Stil ihrer Monumentalarchitektur errichten ließen. Während der Berliner Luftbrücke 1948/49 landeten auf dem Flugfeld die Rosinenbomber, die den abgeschnittenen Westteil aus der Luft versorgten. 2008 wurde der Flugbetrieb mitten im Wohngebiet eingestellt; 2014 bestimmten die Berliner: Das Feld bleibt frei. Die politische Debatte um Wohnungsbau zumindest am Rand ist aber mittlerweile wieder eröffnet. Bis dahin gehört die Fläche Joggen, Inline-Skatern und urbanen Gärtnern.

INSIDER-TIPP

Uuuuund:
Action!

Das klingt zu langweilig? Dann besuch je nach Jahreszeit **einen**

Kitesurf-Kurs (Infos und Anmeldung unter berliner-kiteschule.de) oder leih dir Langlaufski für eine Runde über die gespurte Loipe (nordisch-aktiv.de).

Ebenfalls möglich sind das Mieten von Einrädern (dingadu.de) und Segways (steckdose-berlin.de). **Park tgl. von Sonnenauf- bis Sonnenuntergang geöffnet | Eintritt frei | Führungen durch die Gebäude Mo, Mi/Do 15, Fr auch 12, Sa/So 12, 13, 15 Uhr | 17,50 Euro | Tempelhof | Platz der Luftbrücke | thf-berlin.de | U6 Platz der Luftbrücke | [L-N 8-10](#)**

72 RIXDORF

Berlin ist doch ein Dorf – oder hat zumindest einen solchen Ursprung. An

den einst von Böhmen erbauten einstöckigen Häusern, Scheunen und Schmieden rund um den Richardplatz ist das bis heute zu erkennen. Bezaubernd urtümlich ist die Bethlehemskirche. **U 7 Karl-Marx-Straße | [📍 3/4 Std.](#) | [0-P9](#)**

73 SOWJETISCHES EHRENMAL

Im Treptower Park liegt einer der größten sowjetischen Soldatenfriedhöfe Deutschlands. Beeindruckend sind nicht nur die Grabplatten, die 7000 in der Schlacht um Berlin gefallener Soldaten gedenken, sondern auch die Dimensionen der gesamten Anlage: acht Reliefwände, die monumentale, 12 m hohe Bronzeskulptur eines Soldaten, der ein gerettetes deutsches Kind trägt, sowie die Skulptur „Mutter Heimat“, die aus einem 50 t schweren

Dörfliches Idyll mitten in der Großstadt: Rixdorf



Granitblock gemeißelt wurde. Das Ehrenmal wurde 1947–49 erbaut. *Trep-tow* | *Alt-Treptow 1* | *S-Bahn Treptower Park* | 🕒 1 Std. | 🚶 R8

74 TIERPARK

FRIEDRICHSFELDE 🐼

Ein weiterer Beweis fürs Berliner Doppel-Gemoppel in Folge der Teilung. Der Tierpark im Osten ist mit über 8000 Tieren artenärmer, aber weitläufiger. Highlights sind der begehbare Vari-Wald (madegassische Lemuren), die begehbare Känguru-Anlage und das Elefantenbaden am Wochenende. Das um 1690 errichtete frühklassizistische *Schloss Friedrichsfelde* (*Do–So 11–15 Uhr*) kann man besichtigen, im Festsaal finden regelmäßig Konzerte statt. *Tgl. 9– 18.30, Frühjahr/Herbst bis 18, im Winter bis 16.30 Uhr* | *Eintritt 18,50, ermäßigt 9 Euro* | *Lichtenberg* | *Am Tierpark 125* | *tierpark-berlin.de* | *Tel. 030 51 53 10* | *U5 Tierpark* | 🕒 3 Std. | 🚶 c11

75 GÄRTEN DER WELT

Die Idee, Gartenkunst aus China, Japan, dem Orient und Europa zu präsentieren, hatte man schon in den 1980er-Jahren in der DDR. 2017 kamen mit der Internationalen Gartenausstellung (IGA) ein Englischer Garten sowie eine Seilbahn hinzu. Diese verbindet die Gärten der Welt mit dem neu angelegten Gartenreich um den Kienberg, wo du eine futuristische Aussichtsplattform besteigen kannst. Außerdem stehen auf dem Programm: verlaufen im Irrgarten und sich von den Wasserspielen der *Promenade Aquatica* in meditative Ge-

lassenheit plätschern lassen. **Das Fernreise-**

gefühl perfekt macht die Teilnahme an einer chinesischen Teezeremonie im Berghaus zum Osmanthussaft (*14 Euro* | *nur nach Anmeldung: Tel. 0179 394 55 64*). *Tgl. ab 9 Uhr bis Sonnenuntergang* | *Eintritt 7, im Winter 4, inkl. Seilbahn 9,90 bzw. 6,90 Euro* | *Marzahn* | *Eisenacher Str. 99* | *gruen-berlin.de* | *U5 Cottbusser Platz, dann Bus 195 Erholungspark Marzahn* | 🕒 3 Std. | 🚶 c10

76 DONG XUAN CENTER

Eine kleine Berlin-Pause gefällig? Wie wär's mit einem Kurztrip nach Asien? In den weitläufigen Hallen des für alle offenen Großhandelsareals kannst du dich mit Winkekatzen, Leuchtschildern und Bubble Tea eindecken, dir die Nägel machen lassen und gut und authentisch vietnamesisch essen. Exotisch und herrlich absurd in einem! *Mi–Mo 10–20 Uhr* | *Herzbergstr. 128–139* | *Lichtenberg* | *dong-xuan-berlin.de* | *Tram 21, M8, M13 Herzbergstraße/ Industriegebiet* | 🕒 1½ Std. | 🚶 S3

77 STASIMUSEUM

Wie spießig der Terror sein kann, zeigt das Museum eindrucksvoll am holzvertäfelten Büro Erich Mielkes, dem Herzstück der Ausstellung. Als letzter Minister für Staatssicherheit der DDR ließ Mielke, wie seine Vorgänger, sein Volk bespitzeln und unliebsame Untertanen wegsperren. Minikameras, Wanzen und Geruchspuren für Schnüffelhunde verdeutlichen, wie das genau ablief. *Mo–Fr 10–18, Sa/So 11–18 Uhr* | *Eintritt 10 Euro* | *Lichten-*

INSIDER-TIPP
It's Teatime!



Klein-Vietnam in Lichtenberg: Restaurant im Dong Xuan Center

berg | Normannenstr. 20, Haus 1 | stasi
museum.de | U5 Magdalenenstraße |
🕒 1½ Std. | 🚶 S4

78 GEDENKSTÄTTE HOHENSCHÖNHAUSEN

Hinter Mauern und Stacheldraht inhaftierte die DDR ihre politischen Gefangenen. Zeitzeugen berichten bei Führungen durchs Gebäude von den grausamen Methoden, mit denen das System seine Gegner zu zermürben suchte. Eine Ausstellung informiert über die leidvollen Erfahrungen der Opfer. Führungen Mo–Fr 11, 13, 15, März–Okt. auch 10, 12, 14, 16, Sa/So stdl. 10–16 Uhr | Eintritt 8 Euro (inkl. Führung) | Hohenschönhausen | Genslerstr. 66 | Tel. 030 98 60 82 30 | stiftung-hsh.de | Tram 6 Genslerstraße | 🕒 2 Std. | 🚶 S1

79 JÜDISCHER FRIEDHOF WEISSENSEE

1880 eröffnet, gehört er zu den größten und schönsten jüdischen Friedhöfen Europas. Die Backsteingebäude sowie die Grabfelder entwarf Hugo Licht. Ein Gedenkstein erinnert an die 6 Mio. von den Deutschen ermordeten Juden. Zu den bekanntesten Persönlichkeiten, die hier begraben wurden, zählen die Verleger Samuel Fischer und Rudolf Mosse sowie der Maler Lesser Ury. Männer müssen eine Kopfbedeckung tragen (kann am Eingang ausgeliehen werden). April–Sept. Mo–Do 7.30–17, Fr bis 14.30, So 8–17, Okt.–März Mo–Do und So bis 16 Uhr | Weißensee | Herbert-Baum-Str. 45 | jewish-cemetery-weissensee.org | Tram 12 Albertinenstraße | 🕒 1 Std. | 🚶 P-Q1, Q2

80 BERLINER UNTERWELTEN

Starke Nerven und festes Schuhwerk – bei den Führungen des Vereins Berliner Unterwelten braucht man bei-

des. **INSIDER-TIPP**

Echt unterirdisch!

Denn im vergessenen U-Bahn-Tunnel, in den sich die Berliner vor dem Atomkrieg flüchten sollten, kann einem zwischen Dosenfutter und Klappbetten schon mulmig werden. Auch die Besichtigung der Bunker, die der Zweite Weltkrieg zurückgelassen hat, sind gruselig. Friedlicher ist die Tour durch die Gewölbe der stillgelegten Kindl-Brauerei in Neukölln. Für manche Ausflüge gilt ein Mindestalter. In der Tiefe kann auch im Sommer eine Jacke nützlich sein. *Führungen tgl. | Programm unter berliner-unterwelten.de | ab 16 Euro | Kartenverkauf online | Brunnenstr. 105 | ☞ L1*

AUSFLÜGE

81 KÖPENICK

10 km/1 Std. vom Treptower Hafen mit dem Schiff; 15 km/55 Min. mit S9 und Tram 61

Eine Uniform und ein wenig Chuzpe reichen aus, um sich die Stadtkasse anzueignen. Das bewies 1906 der falsche Hauptmann, der Köpenick weit bekannt machte. Seit 1920 gehört das Städtchen zu Berlin, hat sich mit seiner hübschen Altstadt aber Kleinstadtcharme erhalten. Auch Schloss und Müggelsee locken in den Südosten. Am idyllischsten geht's über den Seeweg nach Köpenick. Die Schiffe der Stern- und Kreisschiffahrt (sternundkreis.de) verkehren im Sommer vom Treptower Hafen aus. 60 Min. schip-pert der Dampfer die Spree flussauf-

Steht nun auf ewig vor „seinem“ Rathaus: der Hauptmann von Köpenick



wärts, vorbei an Industrieanlagen aus DDR-Zeiten, dem Plänterwald und tollen Ufergrundstücken. Am Luisenhain, mitten in der Altstadt, verlässt du das Schiff (das nach einer Runde über den Müggelsee wieder nach Treptow zurückkehrt). Gegenüber befindet sich das berühmte *Rathaus* aus rotem Backstein, das ein Jahr nach seiner Einweihung besagten arbeitslosen Schuster Wilhelm Voigt dazu verleitete, sich mit einer Hauptmannsuniform Zugang zu verschaffen, den Bürgermeister verhaften zu lassen und die Stadtkasse zu rauben. Eine Ausstellung, die wegen der Sanierung des Rathauses zzt. in der *Josef-Schmidt-Musikschule* nebenan gezeigt wird (*Freiheit 15 | Mo-Fr 9-21 Uhr | Eintritt frei*), dokumentiert die Geschichte, die Carl Zuckmayer zu seinem Stück „Der Hauptmann von Köpenick“ inspirierte und später Heinz Rühmann (1956) und Harald Juhnke (1997) zu schauspielerischen Glanzleistungen antrieb. Am Rathauseingang erinnert eine Bronzestatue an Wilhelm Voigt.

200 m südlich steht das restaurierte, *Köpenicker Wasserschloss* aus dem 17. Jh., das für den späteren König Friedrich I. von Preußen errichtet wurde. Hier ist ein *Kunstgewerbemuseum* (*Di-So 11-18, im Winter Do-So 11-17 Uhr | Eintritt 6 Euro*) mit historischer Handwerkskunst untergebracht. Der Schlosspark mit Café ist ideal für eine Pause mit Blick auf den *Frauentog*, eine Bucht in der Dahme. Eine Bootstour gefällig? Dann einmal über die Lange Brücke, wo du ein Kanu, Tretboot oder Motorboot mieten kannst (*März-Okt. 10-19 Uhr, besser online*

reservieren | ab 10 Euro | schlossboote.de). Vom Wasser aus siehst du am Ostufer den *Fischerkietz*, eine Siedlung mit historischen Fischerhäusern, und das lauschige *Flussbad Gartenstraße* (*Di-Sa 13-18, So 11-18 Uhr | Eintritt 3,50 Euro*) mit Sandstrand und Wasserspielgeräten für die Kleinen.

INSIDER-TIPP
Pack die
Badehose ein

Vom Anleger Luisenhain fahren Dampfer weiter zum *Müggelsee*. Aber auch die Tramlinien 60 und 61 (Richtung Altes Wasserwerk) bringen dich in 20 Min. zu Berlins größtem See. An der Haltestelle Müggelseedamm/Bölschestraße steigst du aus und läufst 300 m zum See mit Biergarten, Strandbar und dem kleinen, feinen französischen Restaurant *Domaines* (*domaines-berlin.de | €€*). An das Westufer des Sees mit zahlreichen Badestellen geht es durch den Spreetunnel. Ein Uferspaziergang führt zur Gaststätte *Rübezahl*. Von dort fahren im Sommer Schiffe in die Innenstadt. Alternativ geht es mit dem Bus 169 zum S-Bahnhof Köpenick und von da zurück.

Auskunft: *Touristinformation Köpenick | Mo-Fr 10-17 Uhr | Alt-Köpenick 31-33 | Am Schlossplatz | Tel. 030 65 48 43 48 | tkt-berlin.de | ☞ c-d11*

82 POTSDAM

25 km/30 Min. mit der S7 vom
Bahnhof Zoo

Mondänere Villen, größere Schlossanlagen und eine Extra-Portion preußischer Geschichte: Dafür lohnt sich der Trip in die Hauptstadt Brandenburgs. Im Südwesten Berlins am anderen Ufer der Havel gelegen, ist sie nur

eine S-Bahn-Fahrt entfernt. (*Linie 7, im 10-Min.-Takt*).

Dem Unesco-Weltkulturerbe ist hier nicht zu entgehen: 1990 wurden große Teile der Stadt dazu erklärt, u. a. der Neue Garten und Babelsberg, auf Berliner Seite der Havel Glienicke mit den jeweiligen Schlössern und natürlich ★ *Schloss Sanssouci*. Die dazugehörige Parkanlage gilt als Prachtexemplar französisch-italienischer Gartenarchitektur. Vom Potsdamer Hauptbahnhof, wo auch die S-Bahn aus Berlin hält, erreichst du sie mit den Bussen 605, 631 und 695 oder der Tram 91.

Ursprünglich war der Park nur ein Terrassengarten, den Friedrich II. („der Große“) 1744 anlegen ließ, um Obst und Wein anzubauen. Dann gefiel ihm die Aussicht auf dem Hügel so sehr, dass er sich ein Lustschloss oberhalb der Terrassen als Sommerresidenz wünschte. Das eingeschossige, 100 m lange Gebäude wurde in nur zwei Jahren (1745–47) von Georg Wenzeslaus von Knobelsdorff errichtet. Dem jungen König diente das kleine Schloss Sanssouci (dt. „ohne Sorge“) als Erholungsort. Hier beschäftigte er sich im Sommer mit Philosophie, Musik und Literatur und empfing Gäste. Später ließen er und seine Nachfolger weitere Gebäude und Themengärten ergänzen. So führt ein Spaziergang durch den riesigen Park heute an beeindruckenden Bauten wie dem *Chinesischen Teehaus*, der *Orangerie* oder dem *Neuen Palais* vorbei. Während der Zutritt zum Park frei ist, kosten die Schlösser einzeln Eintritt. Ein Tagesticket für alles gibt es für 22 Euro. Vom östlichen Ausgang des Parks geht



es in 15 Minuten zu Fuß in die City (ausgeschildert). Am Nauener Tor liegt das *Holländische Viertel*, das 1732–42 für holländische Einwanderer erbaut wurde. Die hatte der Soldatenkönig Friedrich Wilhelm I. zur Erweiterung der Garnisonsstadt angeworben, wofür er gut ausgebildete Handwerker brauchte. Heute ist „Klein Amsterdam“ wegen der bunten Mischung aus Läden und Kneipen sowie der phänomenalen Käsekuchenauswahl im *Café Guam* (cafe-guam.de) beliebt. Weiter nördlich liegt die russische Kolonie *Alexandrowka* mit 14 verzierten Holzhäuschen und einer russisch-orthodoxen Kirche aus dem 19. Jh. Hier waren russische Sänger untergebracht, die der Zar König Friedrich Wilhelm III. als



In den Terrassengärten vor Schloss Sanssouci wurde Obst und Wein angebaut

Zeichen der Verbundenheit im Kampf gegen Napoleon entsandt hatte.

Zum *Schloss Cecilienhof* (April–Okt. Di–So 10–17.30, Nov.–März Di–So 10–16.30 Uhr | Eintritt 12 Euro), wo 1945 die Potsdamer Konferenz stattfand,

fährt der Bus 603 ab Rathaus (nahe Naue-ner Tor). Ein Audio-guide führt durch die noch original einge-

richteten Räumlichkeiten, in denen Stalin, Harry S. Truman und Winston Churchill nach dem Zweiten Weltkrieg über die Zukunft Deutschlands entschieden.

Erbaut wurde Cecilienhof 1914–17 als letztes Hohenzollernschloss für Kronprinz Wilhelm und seine Gattin Cecilie eher unge-

wöhnlich im englischen Landhausstil. Ebenfalls sehenswert ist der am Heiligen See (wo du im Sommer baden gehen kannst) gelegene *Neue Garten* rund um Schloss Cecilienhof. Wunder schön auch das *Marmorpalais* (Nov.–März Sa/So 10–16, April bis 17.30, Mai–Okt. Di–So 10–17.30 Uhr | Eintritt 8 Euro) am Ufer, das Friedrich Wilhelm II. 1787–92 errichten ließ. Architekten waren Carl von Gontard und ab 1789 Carl Gotthard Langhans, der Erbauer des Brandenburger Tors in Berlin.

Tourist-Information (Mo/Di, Do/Fr 9–18, Sa bis 17, So 9.30–15 Uhr | Humboldtstr. 1–2/Am Alten Markt | Tel. 0331 27558899 | potsdamtourismus.de) und im Hauptbahnhof (Mo–Fr 9–18, Sa bis 17, So 9.30–15 Uhr) | [a11-12](#)

INSIDER-TIPP

**Stalins Sessel
und Trumans
Schreibtisch**



ESSEN & TRINKEN

Wer gerne gut isst, ist in Berlin genau richtig. Von mit Michelinsterne gekrönten Restaurants mit internationaler Ausrichtung und ebensolchen Preisen über ökologisch korrekte Rohkostküche bis hin zur legendären Currywurst ist für jeden Geschmack etwas dabei.

Denn die Zeiten, in denen die Berliner Küche aus Bulette, Solei und Teltower Rübchen bestand, sind längst Geschichte. Für viele Berliner gehört essen heute zum Lifestyle. Egal, ob sie sich vegan ernähren, als Anhänger der Paleo-Diät wie Steinzeitmenschen auf Zucker und



Alle Adressen
in diesem
Kapitel findest
du auf der
Faltkarte 

Beim Essen ist die Globalisierung willkommen: koreanisches Streetfood

Getreide verzichten oder Wert auf biologischen Anbau ihrer Lebensmittel legen – die Restaurants passen sich den Trends an. Besonders in Innenstadtbezirken wie Mitte, Friedrichshain oder Kreuzberg wird moderne, frische und oft auf saisonale und regionale Zutaten setzende Küche serviert. Und auch wenn diese vegan und öko ist, schmeckt sie dabei kein Stück nach Grünkernbratlingen und Gersenschrot, versprochen! Neben dem gesunden, bewussten Essen spiegelt sich auf den Berliner Speisekarten die Internationalität der Stadt wider.

WO BERLIN ISST

MARCO POLO HIGHLIGHTS

★ BENEDICT

So berühmt fürs Frühstück, dass Porridge und Pancakes auch nachmittags noch serviert werden ➤ S. 74

★ PRATER

Selbstgebrautes Bier und Fassbrause unter Kastanien im großen Biergarten, das ist Prenzlauer Berger Tradition ➤ S. 80

★ SANKT OBERHOLZ

Kreative, die ihren Kaffee vor Laptops schlürfen. Anfangspunkt und Zentrum des Start-ups-Berlin ➤ S. 76

★ CLÄRCHENS BALLHAUS

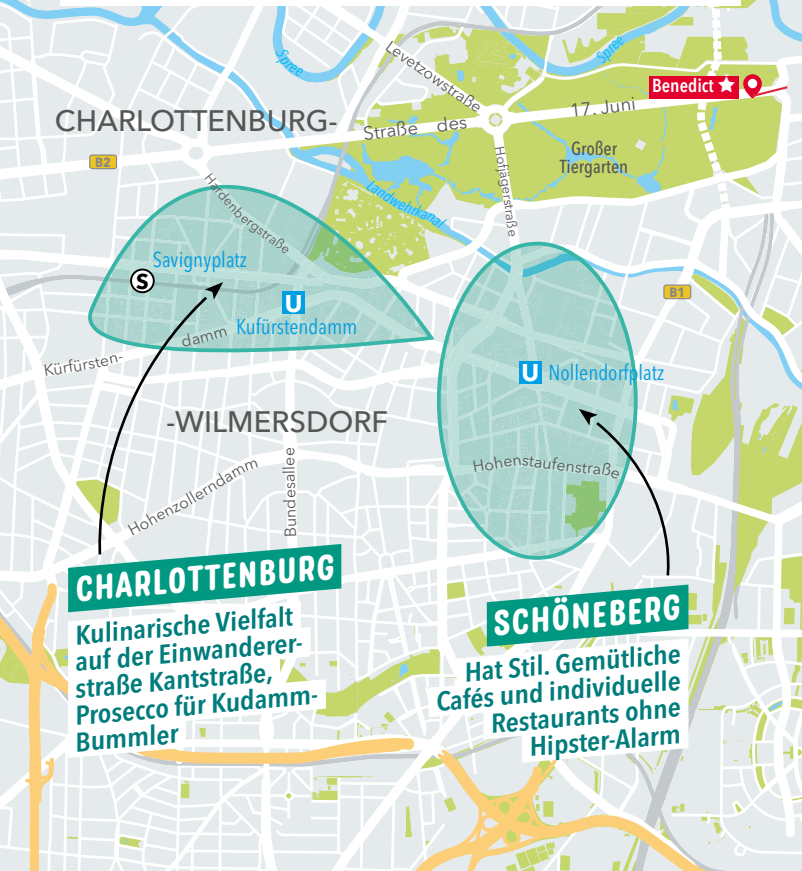
Im schönsten Hofgarten der Innenstadt schmecken vorm Schwofen Buletten oder Pizza ➤ S. 79

★ KOPPS

Veganes als Mehrgängemenü mit Weinbegleitung. Da fehlt selbst dem Hardcore-Schnitzelfreund nichts ➤ S. 86

★ RESTAURANT TIM RAUE

Der Koch mit Fernsehpräsenz und Michelin-Sternen serviert asiatisch Inspiriertes ➤ S. 81



CHARLOTTENBURG-

B2

Savignyplatz

S

damm

Kurfürstendamm

U

-WILMERSDORF

Hohenzollerndamm

Bundesallee

CHARLOTTENBURG

Kulinarische Vielfalt
auf der Einwanderer-
straße Kantstraße,
Prosecco für Kudamm-
Bummler

Benedict ★

17. Juni

Großer
Tiergarten

B1

U Nollendorfplatz

Hohenstaufenstraße

SCHÖNEBERG

Hat Stil. Gemütliche
Cafés und individuelle
Restaurants ohne
Hipster-Alarm

PRENZLAUER BERG/MITTE

Vegan, glutenfrei,
saisonal: Restaurants dem
Trend eine Spur voraus

Eberswalder Straße



Prater ★

Bernauer Straße



PANKOW

Kopps ★



Sankt Oberholz ★



Clärchens Ballhaus ★



Hackescher Markt



Friedrichstraße



Unter den Linden

MITTE

Stadtmitte



Leipziger Straße



Restaurant Tim Raue ★



FRIEDRICHSTRASSE

Reservieren, bitte! Schicke
Speisen mit vielen Sternen
und Gängen

-KREUZBERG

Gitschiner Straße



Kottbusser Tor

Görlitzer Bahnhof



Görlitzer Park

KREUZBERG

Hart, aber herzlich.
Schneller Döner, rustikale
Holztische, quirliges
Publikum

NEUKÖLLN

Tempelhofer
Feld

Volkspark
Hasenheide

Sonnenallee

Hermannstraße



Gute und günstige Angebote an jeder Straßenecke bieten vietnamesische und indische Restaurants. In Eile nimmt man an einer der unzähligen Buden einen Döner oder Falafel mit, die früher legendäre 2,50, mittlerweile aber eher 6 Euro kosten. Auch die Currywurst, deren Erfindung die Berliner für sich beanspruchen, hat ihren festen Platz auf dem Speiseplan. Wer ein schnelles, aber weniger frittiertes Essen bevorzugt, kann zu einem belegten Sandwich oder Bagel greifen, die viele Cafés anbieten. Das jüdische Hefengebäck mit dem Loch in der Mitte gibt es sowohl herzhaft mit Hummus, Chutney oder Käse als auch süß mit Marmelade und Frischkäse bestrichen. Natürlich hat Berlin auch ein großes Angebot an gehobener Küche. Mehr als 20 Restaurants dürfen sich derzeit mit mindestens einem Michelin-Stern schmücken. An deren weiß gedeckten Tischen speist man exzellent, wenn auch nicht ganz günstig, dafür aber häufig in Gesellschaft von Promis. Manche der Edel-Gastronomen bieten auch einen 🍷 Mittagstisch an, der die Reisekasse nicht ganz so strapaziert. Einen Tisch zu reservieren ist in jedem Fall empfohlen.

Um den Nachtschicht zu kümmern, haben sich seit einigen Jahren junge Berliner, die sich mit Eismanufakturen, Cupcake-Bäckereien oder Milchreisstuben selbstständig gemacht haben. Sie bringen ihre süßen Verführungen in eigenen Läden, auf Märkten oder mit dem Foodtruck an die Schleckerläden. Einen guten Überblick über das Angebot verschafft ein Besuch in der Markthalle Neun in Kreuzberg oder

beim *Streetfoodmarkt* am Sonntag im Hof der Kulturbrauerei in Prenzlauer Berg. Nur eins solltest du in Berlin niemals bestellen: einen Berliner. Das Schmalzgebäck heißt hier nämlich Pfannkuchen ...

CAFÉS & FRÜHSTÜCK

1 BENEDICT ★

Von Null zum Berliner Klassiker in wenigen Jahren: Wer in dem angesagten Frühstückslokal zwischen Pancakes, Omeletts oder natürlich Eggs Benedict wählen möchte, sollte besser reservieren. Dafür wird alles zu jeder Tageszeit serviert. *Mo–Fr 8–22, Sa/So bis 23 Uhr | Uhlandstr. 49 | Tel. 030 994 04 09 97 | benedict-breakfast.de | U2, 3 Hohenzollernplatz | €€ | Wilmersdorf | ☞ G7*

2 CAFÉ LIEBLING

Die urbane Bohème am Helmholtzplatz schwört auf die gute Zeitungsauswahl und die heißen Getränke aus frischen Zutaten, etwa Orangen-Ingwer-Minze-Tee. Zudem göttliche Kuchen, und mittags ist auch noch Suppe da ... *Mo–Fr ab 9, Sa/So ab 10 Uhr | Raumerstr. 36 a/Ecke Dunkerstr. | Tel. 030 26 31 88 61 | cafeliebling.berlin | Tram 12 Raumer Straße | € | Prenzlauer Berg | ☞ N2*

3 CAFÉ IM LITERATURHAUS

Ausgiebig am Kudamm gebummelt? Dann hast du dir die sündigsüßen Torten und frisch zubereiteten Tagesgerichte in der schönen alten Villa mit Wintergarten wahrlich verdient! *Tgl. 9–24 Uhr | Fasanenstr. 23 | Tel. 030*



Leckere Kleinigkeiten in coolem Ambiente: Markthalle Neun in Kreuzberg

8 82 54 14 | cafe-im-literaturhaus.de | U 1 Uhlandstraße | €€ | [Charlottenburg](#) | [a b 4](#)

4 DACHGARTENRESTAURANT KÄFER IM DEUTSCHEN BUNDESTAG

Unseren Bundestagsabgeordneten mal aufs Dach steigen? Das kannst du hier, im Reichstagsgebäude. Dazu gibt's erlesene Speisen mit gutem Ausblick. Spontan ist das aus Sicherheitsgründen jedoch nicht möglich; stattdessen ist 48 Stunden vorher anmelden angesagt. Tgl. 9-17 u. 19-23, Frühstück 9-12 Uhr | Platz der Republik 1 | feinkost-kaefer.de | S/U Friedrichstraße | €€€ | [Mitte](#) | [a 6](#)

5 DOUBLE EYE

Galão, Cappuccino oder handgefiltertes Tässchen Kaffee: In der beliebten Cafébar im Akazienkiez gibt es für je-

den Kaffeegeschmack etwas, die Hausröstung in Bohnenform auch zum Mitnehmen. Mo-Fr 8.30-18.30, Sa bis 18 Uhr | Akazienstr. 22 | Tel. 0179 456 6960 | doubleeye.de | U 7 Eisenacher Straße | € | [Schöneberg](#) | [J 8](#)

6 NO FIRE NO GLORY

Die Baristi bedienen hier eine Faema E61! Für alle, die sich nicht so auskennen: Das ist eine der besten Espresso-Maschinen der Welt – und das schmeckt man auch! Mo-Fr 9-16, Sa/So bis 17 Uhr | Rykestr. 45 | Tel. 030 2883 9233 | nofirenoglorry.de | Tram M2 Marienburger Straße | € | [Prenzlauer Berg](#) | [N 2](#)

7 PRINCESS CHEESECAKE

Käsekuchen? Das hier ist Cheesecake! Das klingt gleich viel pompöser, und unter uns: So schmeckt es auch. An-



Frische Blätter:
Pfefferminztee im Sankt Oberholz

geboden werden alle denkbaren Varianten, Formen und Farben – manchmal so schön arrangiert, dass es zum Essen fast Überwindung braucht. *Mo-Do 11-19, Fr-So 10-19 Uhr* | Tucholskyst. 37 (Filiale Charlottenburg: Kneisebeckstr. 32 | S-Bahn Savignyplatz) | Tel. 030 28092760 | princess-cheese-cake.de | S 1, 2, 25 Oranienburger Straße | €€ | *Mitte* | ☞ c5

8 ROUND & EDGY

Keks klingt fast zu profan für diese innen weichen, außen maximal knusprigen Gebäckstücke. Folgerichtig, dass sie in dem kleinen Laden wie

Schmuckstücke beim Juwelier in der Vitrine liegen. Weiße Schokolade mit Macadamia? Blaubeere/Streuselkuchen? Karamell mit getrockneten Äpfeln? Alles lecker! *Mo-Fr 10-18, Sa 11-18 Uhr* | Rochstr. 3 | @roundedgy | S/U Alexanderplatz | €€ | *Mitte* | ☞ d5

9 SANKT OBERHOLZ ★

Szenecafé, in dem Hipster gern mit Laptop zum Latte demonstrativ freibeirflern. Von oben hast du einen guten Blick über eine der belebtesten Kreuzungen der Stadt (Rosenthaler-/Ecke Torstraße). Drinnen geht's ruhiger zu; schließlich wollen manche hier arbeiten. *Mo 8-18, Di-Do 8-22, Sa 10-24, So 10-18 Uhr* | Rosenthaler Str. 72a | Tel. 030 55578595 | sanktoberholz.coffee | U 8 Rosenthaler Platz | € | *Mitte* | ☞ M3

10 SCHWARZES CAFÉ

Seit Jahren eine sichere Bank für alle, die auch zu später, ach was, zu jeder Stunde Käsebrötchen und Omelette mögen.

Frühstück wird hier nämlich rund um die Uhr serviert.

Das Ambiente ist leicht angefeiert, also berlinerisch gemütlich. *Mo-Do 8-3, Fr 8 bis So 3 Uhr durchgehend* | Kantstr. 148 | Tel. 030 3138038 | schwarzescafe-berlin.de | S-Bahn Savignyplatz | € | *Charlottenburg* | ☞ b3

INSIDER-TIPP
Früh- bis Spätstück

11 SPREEGOLD

Am Alexanderplatz ist es zu wuselig, der Bedarf nach einer ruhigen Kaffeepause groß? Dann ist der gestylte Laden die richtige Wahl. Zu futtern gibt's

Unsere Empfehlung heute



Snacks

SAURE GURKEN

Aus dem Spreewald, natürlich

SOLEI

Hartgekochtes Ei, eingelegt in Salzlake

BULETTEN

Französisch benannte Fleischklopse

KLAPPSTULLE

Belegtes Brot, zusammengeklappt

CURRYWURST

Zerschnittene Bratwurst mit Currysauce

Hauptgerichte

EISBEIN

Gepökelte Schweinshaxe mit Erbspüree

LÖFFELERBSEN MIT SPECK

Dickflüssiger Eintopf

KASSELER

Geräucherte Schweinerippe, die nicht aus Kassel kommt: Ein Berliner Fleischer namens Kassel verhalf ihr zu Ruhm. Dazu gehört Sauerkraut

DÖNER

Abgeschabtes Fleisch vom Grillspieß mit Salat im Brot

MAKALI

Vegetarischer Döner mit gegrilltem Gemüse

Desserts

PFANNKUCHEN

In Fett ausgebackener Hefeteig, mit Marmelade gefüllt (heißen anderswo Berliner)

SPLITTERBRÖTCHEN

Rustikale Variante des Croissants

BERLINER LUFT

Fluffige Weißweincreme mit Himbeersauce

Getränke

BERLINER WEISSE

Weißbier mit „Schuss“, wahlweise Waldmeister- oder Himbeersirup

FASSBRAUSE

Limonade mit Malz, aber ohne Alkohol

FUTSCHI

Cola mit Weinbrand

BERLINER LUFT

Pfefferminzlikör, von Insidern Pfeffi genannt, nicht zu verwechseln mit der gleichnamigen Süßspeise



Shabby Chic: Berliner Hinterhofromantik in Clärchens Ballhaus

Frühstück, Muffins und wechselnde Mittagsgerichte. Filialen der hippen Berliner Kaffeekeite gibt's im *Bikini Berlin* (Budapester Str. 50) mit toller Dachterrasse und Aussicht über die City West und in Prenzlauer Berg (Stargarder Str. 82). So-Do 8.30-22, Fr/Sa bis 23 Uhr | Rosa-Luxemburg-Str. 2 | Tel. 030 37 58 79 80 | S/U Alexanderplatz | €€ | [Mitte](#) | [M4](#)

INSIDER-TIPP

Einmal mit Skyline-Blick bitte!

12 STRANDBAD MITTE

Versteckt am kürzeren Ende der Kleinen Hamburger Straße (südlich des Sportplatzes), warten ein großes Frühstücksangebot und eine Tageskarte in Bioqualität. Weil keine Autos fahren, ist das Draußensitzen im Sommer noch entspannter. Mo-Sa 10-23, So

bis 17 Uhr | Kleine Hamburger Str. 16 | Tel. 030 24 62 89 63 | [strandbad-mitte.de](#) | S 1, 2, 25 Oranienburger Straße | €€ | [Mitte](#) | [c5](#)

13 WHAT DO YOU FANCY LOVE

Eins muss man Giacomo und Ritchie, den Stiefsöhnen von Jürgen Vogel, lassen: Einrichten und backen (lassen), können sie! Dick belegte Bagel, ganztägig verfügbares Frühstück und Kuchen, nach denen man lieber nicht auf die Waage steigen sollte. Filiale in Mitte (Linienstr. 41). Mo-Fr 8-18, Sa/So ab 9 Uhr | Knesebeckstr. 68/69 | [whatdoyoufancylove.de](#) | U 1 Uhlandstraße | € | [Charlottenburg](#) | [b4](#)

14 WONDERWAFFEL

Angeblich wurde hier der Obst-Döner erfunden: eine heiße Klappwaffel, ge-

füllt mit Früchten, verschiedenen Saucen, Eis, Smarties und Schokoraspeln. Für den Zuckerschock muss man gerade am Wochenende jedoch oft anstehen. Eine Filiale findet sich in der *Mall of Berlin* am Leipziger Platz. *Tgl. 11.30–23 Uhr | Adalbertstr. 88 | Tel. 030 91 43 70 53 | wonderwaffel.de | U 1, 8 Kottbusser Tor | € | Kreuzberg | ☞ N6*

DRAUSSEN SITZEN

15 CLÄRCHENS BALLHAUS ★

Wo schon seit Jahrzehnten geschwoft wird, lockt im Sommer ein lausiger Hinterhofgarten. Bio-Buletten, Pizza oder Kuchen werden von freundlichen Kellnern serviert – und Getränke natürlich auch. Auch Führungen, Swing-Workshops und Tangokurse. *Di–Fr 17–23, Sa/So 14–23 Uhr | Auguststr. 24 | Tel. 030 282 92 95 | clærchensball.haus | S 1, 2, 25 Oranienburger Straße | € | Mitte | ☞ c5*

16 DREI SCHWESTERN

Das wuselige Kreuzberg kann auch Grün und Vogelgezwitscher. Das beweist der lausiche Innenhof des ehemaligen Stiftkrankenhauses Bethanien aus dem 19. Jh. Die deutsche Küche mit alpenländisch-mediterraner Note legt Wert auf Saisonalität und Regionalität. Falls das Wetter umschlägt, speist es sich im historischen Kreuzgewölbesaal im ältesten Gebäude des Viertels ebenfalls sehr fein. *Mo–Fr 17–23, Sa/So ab 11 Uhr | Mariannenplatz 2 | Tel. 030 600318600 | 3schwestern.com | U 1, 3, 8 Kottbusser Tor | €€ | Kreuzberg | ☞ N6*

17 FREISCHWIMMER

Hier trifft ihr Hipster, die in idyllischer Lage am Ufer des Flutgrabens kreative Sommerküche samt Aussicht genießen. *Mo–Do 12–23, Fr 12–1, Sa/So ab 10 Uhr | Vor dem Schlesischen Tor 2a | Tel. 030 61 07 43 09 | freischwimmer-berlin.com | U 1 Schlesisches Tor | € | Kreuzberg | ☞ P6–7*

18 SCHLEUSENKRUG

Unter den Bäumen des Tiergartens abhängen, sich Merguez, Gnocchi oder Couscous-Salat schmecken lassen und dabei den Ausflugsdampfern auf dem Landwehrkanal beim Schleusen zuschauen. Im Sommer wird ab mittags der Grill angeschmissen. *April–Okt. tgl. 11–23, Nov.–März Mo–Fr 11–18, Sa/So ab 10 Uhr | Müller-Breslau-Straße/Tiergartenschleuse | Tel. 030 3 13 99 09 | schleusenkrug.de | S Tiergarten | € | Tiergarten | ☞ c2*

19 ZENNER

Wenn zwei alte Partyhasen aus der Technoszene eine Alt-Berliner Gartenlokal-Institution übernehmen – dann kann das nur gut werden! Im Bier- und Weingarten direkt an der Spree gibt es frisch Gezapftes wie Dekantiertes und dazu Flammkuchen, Bratwurst und Beef Tatar. *Öffnungszeiten je nach Wetter (s. Website) | Alt-Treptow 15 | Tel. 030 533 73 70 | zenner.berlin | S Treptower Park | € | Treptow | ☞ R7*

BERLINER KLASSIKER

20 BORCHARDT

Wer nicht bis zur „Tagesschau“ um 20 Uhr warten mag, um Politiker und

Hauptstadtjournalisten zu begutachten, ist hier genau richtig. Hinzu kommen internationales Essen und eine schöne Terrasse im Innenhof. *Tgl. ab 11.30 Uhr | Französische Str. 47 | Tel. 030 8188 62 62 | borchardt-restaurant.de | U 5, 6 Unter den Linden | €€€ | Mitte | ☞ c7*

21 GRILL ROYAL

Das Wohnzimmer aller, die zu hip sind, um sich selbst so zu bezeichnen. Die Kulturschickeria lässt sich ihren Hummersalat was kosten. Spreeblick und Steak schmeckten schon Leonardo di Caprio und Penelope Cruz. *Tgl. ab 17 Uhr | Friedrichstr. 105 b | Tel. 030 2887 92 88 | grillroyal.com | S/U Friedrichstraße | €€€ | Mitte | ☞ b6*

22 PRATER ★

Prenzlberger Urgestein, seit Mitte des 19. Jhs. wird hier schon Bier ausgeschenkt. In der Gaststätte gibt's deftige Hausmannskost, im Biergarten Prater-Bier und klassisches Grillgut unter alten Kastanien. *Gaststätte Di-Sa ab 18, Biergarten im Sommer tgl. 12-24 Uhr | Kastanienallee 7-9 | Tel. 030 448 56 88 | pratergarten.de | U 2 Eberswalder Straße | €-€€ | Prenzlauer Berg | ☞ M2*

23 TIERGARTENQUELLE

Uriges Berliner Lokal mit Retrocharme unter den S-Bahn-Bögen für den großen Hunger. **Von einer einzigen Portion Kaiserschmarrn sollen schon Großfamilien satt geworden sein.** Fassbierauswahl der Berliner Brauerei Lemke. *Mo-Fr*

ab 16, Sa/So ab 13 Uhr | Bachstr. 6 | Tel. 030 3 92 76 15 | tiergartenquelle.de | S 5, 7, 7, 7, 5 Tiergarten | € | Hansaviertel/Tiergarten | ☞ c1

24 ZUR LETZTEN INSTANZ

Berliner Institution. Touristen aus anderen Kulturen haben hier häufig ihre erste Begegnung mit einem Eisbein. *Mo/Di, Do-Sa 12-15 und ab 17.30 Uhr | Waisenstr. 14-16 | Tel. 030 2 42 55 28 | zurletzteninstanz.com | U 2 Klosterstraße | €€ | Mitte | ☞ M-N4*

EDEL SPEISEN

25 ERNST

Hier reserviert man keinen Tisch, hier bucht man online ein Ticket – und das besser schnell! Denn die acht Plätze am Tresen mit Blick in die offene Küche sind begehrt. Mitten im wilden Wedding ein japanisch inspiriertes Edel-Restaurant aufzumachen war mutig vom gebürtigen Kanadier Dylan Watson-Brawn. Doch es hat sich ausgezahlt mit einem Michelin-Stern und Aufmerksamkeit in der ganzen Welt. *Mi-Sa ab 18 Uhr | Gerichtstr. 54 | ernstberlin.de | S/U Wedding | €€€ | Wedding | ☞ J2*

26 HORVÁTH

Wer braucht schon weiße Tischtücher, wenn er Grandezza haben kann, was die erlesenen Zutaten und die raffinierten Kompositionen betrifft? Nach diesem Rezept kocht Chefkoch Sebastian Frank z. B. seine gratinierten Heilbutttranchen auf Kürbispüree oder Rinderfilet auf Ragout aus Erdfrüchten in Rotweinsauce. Dafür ließ der Guide

INSIDER-TIPP

Na, hattet jereicht?



Szeneklassiker für gehobene Ansprüche: Paris-Moskau

Michelin zwei Sterne springen. *Mi-Sa 18.30–22 Uhr | Paul-Linke-Ufer 44a | Tel. 030 61289992 | restaurant-horvath.de | U 1, 8 Kottbusser Tor | €€€ | Kreuzberg | ☞ N7*

27 NOBELHART UND SCHMUTZIG

„Brutal lokal“ lautet das Motto von Billy Wagner. Das Essen kommt aus der Region und wird nicht à la carte serviert: Gegessen wird, was auf den Tisch kommt! Ohne Chichi, aber mit viel Geschmack. Das kostet als Menü unter der Woche 175, Fr/Sa 200 Euro. *Di-Sa ab 18.30 Uhr | Friedrichstr. 218 | Tel. 030 25940610 | nobelhartundschmutzig.com | U 6 Kochstraße | €€€ | Kreuzberg | ☞ L6*

28 PARIS-MOSKAU

Das alte Fachwerkhäuschen neben der Bahntrasse, das die Umbauten im Re-

gierungsviertel überlebt hat, bietet Gourmetküche bodenständiger Art, z. B. Spanferkel, Blutwurst mit Kürbispüree oder Trüffelrisotto. Umfangreiche Weinkarte. *Mo-Sa ab 18, Mo-Fr auch 12–15 Uhr | Alt-Moabit 141 | Tel. 030 3942081 | paris-moskau.de | S/U Hauptbahnhof | €€€ | Tiergarten | ☞ J4*

29 RESTAURANT TIM RAUE ★

Mit Schweinekinn, Shimeji-Pilz und Königskrabbe hat sich Tim Raue zwei Michelin-Sterne erköcht. Seit 2010 betreibt das einstige Kreuzberger Gang-Mitglied das asiatisch inspirierte Restaurant zusammen mit seiner Frau. Menü (7 Gänge) ab 228, mittags 122 Euro (4 Gänge). *Di-Sa 18.30–24, Fr/Sa auch 12–15 Uhr | Rudi-Dutschke-Str. 26 | Tel. 030 25937930 | tim-raue.com | U 6 Kochstraße | €€€ | Kreuzberg | ☞ c8*

30 TULUS LOTREK

Gute Nachrichten! Wer die 8. Klasse wiederholt und von der Schule fliegt, kann immer noch Spitzenkoch werden. Zumindest, wenn er Max Strohe heißt. Nach einem Umweg als Koch im Altersheim hat er sich in einem Kreuzberger Altbau zum Michelin-Stern hochgekocht. Strohe steht für Völlerei in vielen Gängen. Nicht umsonst heißt sein Restaurant nach dem französischen Künstler und Lebemann Henri de Toulouse-Lautrec. *Do-Mo 18-23 Uhr | Fichtestr. 24 | Tel. 030 41 95 66 87 | tuluslotrek.de | U 7 Südsterm | €€€ | Kreuzberg | ☐ N7*

INTERNATIONAL

31 BABA ANGORA

Ja, die türkische Küche kann mehr als Döner; z.B. in Aubergine gewickelte Lammkeule, gefüllte Paprika mit Spinat sowie tolle Süßspeisen. Einmal *Kazandibi* bitte – das ist karamellisierter Milchreispudding: zum Reinlegen!

Tgl. 11.30-23 Uhr | Schlüterstr. 29 | Tel. 030 323 70 96 | babaangora.de | S-Bahn Savignyplatz | € | Charlottenburg | ☐ a3

32 BAR RAVAL

Schmackhafte spanische Häppchen (sprich Tapas), präsentiert von Daniel Brühl. Der Halb-Spanier und Schauspieler ist Miteigentümer der gemütlichen Bar und – wichtig für Promi-Spotter! – auch regelmäßig da. *Mo-Do 18-22, Fr bis 23, Sa 13-23, So 13-22 Uhr | Lübbener Str. 1 | Tel. 030*

53 16 79 54 | barraval.de | U 1 Schlesi-sches Tor | €€ | Kreuzberg | ☐ O6

33 KEBAP WITH ATTITUDE

Döner auf die Hand kann jeder, aber ein stylisches Döner-Restaurant, das seinen Spieß aus regionalem Fleisch aus artgerechter Haltung selbst steckt und den Döner mit Mango-Cranberry-Chutney oder grünem Spargel serviert, gibt's nur in Mitte. Die hochwertigen Verwandten des schnellen Snacks schmecken im Brot oder als Tellergericht und sind etwas teurer, aber ein vollwertiges Gericht. *So-Do 12-22, Fr/Sa 12-23 Uhr | Gipsstr. 2 | Tel. 030 35 52 99 66 | kebapyourlife.de | U 8 Weinmeisterstraße | €€ | Mitte | ☐ c5*

34 KREUZBERGER HIMMEL

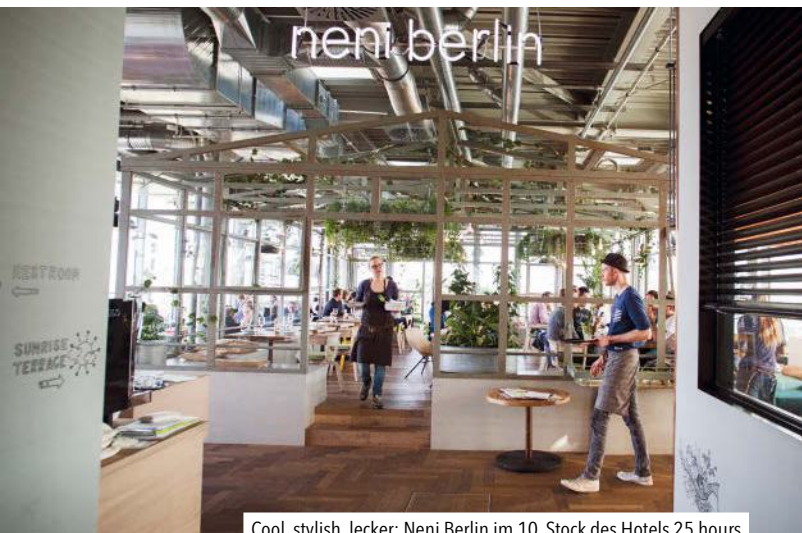
Den Bewohnern ihrer neuen Heimat Speisen aus der alten zu kochen: Das praktizieren Geflüchtete aus Syrien, Afghanistan und dem Iran in diesem Restaurant. Das Kennenlernen läuft über *Fatoush* (Salat mit frittiertem Fladenbrot), *Sambusek* (gefüllte Teigtaschen) oder *Hummus*. *Di-So 14-24 Uhr | Yorckstr. 89 | Tel. 030 92 14 27 82 | kreuzberger-himmel.de | U7 Mehringdamm | €€ | Kreuzberg | ☐ L7*

35 LON-MEN'S NOODLE HOUSE

Die Charlottenburger Kantstraße ist das Asia-Restaurant-Paradies der Stadt, und das Nudelhaus der Kultimbiss. Riesige Suppenportionen, kleine Preise, angeschrammeltes Ambiente, was man so auch in Taipeh antreffen könnte. *Do-Mo 12-22 Uhr | Kantstr. 33 | Tel. 030 31 51 96 82 78 | S-Bahn Savignyplatz | € | Charlottenburg | ☐ a3*

INSIDER-TIPP

Kann denn Milchreis Sünde sein?



Cool, stylish, lecker: Neni Berlin im 10. Stock des Hotels 25 hours

36 NANOOSH

Israelische Küche bietet dieser Ableger einer schicken US-Kette. Auberginenpüree, Hummus und Tabouleh stehen auf dem Plan, dazu hausgemachte Limonade und Eistee. *Mo-Fr 11.30-22, Sa 12-22 Uhr | Mohrenstr. 50 | Tel. 030 65 86 19 01 | nanoosh-germany.de | U 2, 6 Stadtmitte | €€ | Mitte | ☞ c7*

37 NENI BERLIN

Zehn Stockwerke über dem Zoologischen Garten serviert das Restaurant des 25 hour Hotels aufregende Gerichte mit mediterran-orientalischen Einflüssen. Auch Vegetarisches. Wer im Sommer kommt, genießt den perfekten Blick von der Terrasse. *Mo-Fr 12-24, Sa/So 12.30-24 Uhr | Budapest Str. 46 | Tel. 030 1 20 22 12 00 | neniberlin.de | U 1, 2, 3 Wittenbergplatz | €€ | Charlottenburg | ☞ c-d3*

38 RYONG

Asiatische Burger? Das klingt fast zu banal für die leckeren gedämpften Hefebrötchen mit knusprigem Tempuramantel und verschiedenen Füllungen. Andere asiatische Klassiker wie Bento-Boxen oder Nudelsuppen sind ebenfalls empfehlenswert. *Mo-Fr 12-22, Sa 17-22.30 Uhr | Torstr. 59 | Tel. 030 30 30 70 47 | ryong.de | U2 Rosa-Luxemburg-Platz | € | Mitte | ☞ M3*

39 W PIZZA

Pizza muss seit ein paar Jahren in Berlin neapolitanisch sein – der Teig also etwas fluffiger und der Rand etwas breiter als bei ihrer römischen Schwester. Besonders lecker ist diese im daher immer gut besuchten Laden im angesagten Teil von Neukölln. Experimentierfreudige nehmen weiße Pizza mit Radicchio, Walnüssen und Honig. Eine zweite Filiale gibt's in Mitte (In-

validenstr. 122). Tgl. 18–22 Uhr | Fuldastr. 31 | Tel. 030 98370564 | wpizza.de | U 7 Rathaus Neukölln | €–€€ | [Neukölln](#) | [P8](#)

DEUTSCH & CO.

40 ENGELBECKEN

Saisonal alpenländisch, also gemütlich und deftig, und das direkt am Lietzensee: Weißwürstl, Schweinsbraten mit Knödeln und Blaukraut oder Leberkäs mit Händlmaier-Senf und Brez'n. Das Fleisch stammt von Tieren aus artgerechter Haltung. Wer trotzdem darauf verzichten möchte, wählt Gnocchi in Salbeibutter oder ein Stück leckeren Kuchen. Tgl. 17–23 Uhr | Witzlebenstr. 31 | Tel. 030 6152810 | engelbecken.de | U 2 Sophie-Charlotte-Platz | €€ | [Charlottenburg](#) | [D6](#)

41 JOSEPH-ROTH-DIELE

Matjes auf Butterstulle oder Rinderroulade mit Spätzle und Rotkohl an Bistrotischen im schummrigen Licht. Der namensgebende Schriftsteller (1894–1939) wohnte früher nebenan und ist in Bild und Buch präsent. Di–Fr 10–22 Uhr | Potsdamer Str. 75 | Tel. 030 26369884 | joseph-roth-diele.de | U 1, 3 Kurfürstenstraße | € | [Schöneberg](#) | [J6](#)

42 RESTAURANT MITTMANN'S

Krustenbraten, Kalbsschnitzel oder Eisbein: Wer nicht ausgerechnet Vegetarier ist, wird angesichts dieser Klassiker der Berliner Küche den Tisch ganz sicher nicht hungrig verlassen. Der ist übrigens rustikal, so wie das ganze Lokal. Fast 120 Jahre Tradition verpflichten halt. Mo–Fr 9–23, Sa ab 17

Ehrliche Klassiker: Königsberger Klopse in der Schöneberger Weltlaterne



Uhr | Rungestr. 11 | Tel. 030 2 79 35 02
| mittmanns-restaurant.de | U-/S-Bahn
Jannowitzbrücke | €€ | *Mitte* | *N5*

43 SCHÖNEBERGER WELTLATERNE

Hier wird das Schnitzel noch großzügig paniert und das Schweinemedailon mit Pilzrahmsauce serviert. Uriges Ambiente mit nippesreichem Schankraum. Käme gleich Harald Juhnke durch die Tür, man würde sich nicht wirklich wundern. *Di-So 17-24 Uhr* | Motzstr. 61 | Tel. 030 21 96 98 61 | schoeneberger-weltlaterne.de | U4
Viktoria-Luise-Platz | €€ | *Schöneberg* | *H7*

AUF DIE SCHNELLE

44 BEETS AND ROOTS

Diese Bowls sind wirklich die besten (und nebenher gesündesten) – egal, ob Hummus, Curry-Blumenkohl und Cranberry-Rotkohl zur *Oriental-Bowl* oder Butternusskürbis, Rote Bete und Edamame-Erbesen zur *Harvest Bowl* kombiniert werden. Pitas und Salate gibt es auch (Filiale in der *Dorotheenstr. 83*). *Mo-Fr 11-21, Sa/So 12-21 Uhr* | Große Hamburger Str. 38 | beetsandroots.de | S 1, 2, 25, 26 Oranienburger Straße | €€ | *Mitte* | *c5*

45 BLUTWURSTMANUFAKTUR

Zum Ritter der Blutwurst kann man geschlagen werden. Dafür ist Metzgermeister Marcus Benser der lebende Beweis. Mit seinen Wurstwaren beliefert er Toprestaurants der ganzen Stadt, doch bestes Gulasch und leckeren Schweinekrustenbraten serviert er

auch in seinem Ladengeschäft in Neukölln. *Mo-Fr 8-18, Sa 8-13 Uhr* | Karl-Marx-Platz 9-11 | Tel. 030 6 87 20 04 | blutwurstmanufaktur.de | U 7 Karl-Marx-Straße | € | *Neukölln* | *P9*

46 KANTINI IM BIKINI

Hummus, Poké-Bowl und Bibimbap – der schick designte Food-Court in der obersten Etage des Shopping-Centers *Bikini Berlin* serviert alles, was das bewusste Hipster-Herz erfreut – und Currywurst. Praktisch, wenn man gemeinsam essen möchte, sich aber nicht auf einen Stil einigen kann. *Mo-Sa 10-20 Uhr* | Budapeststr. 38-50 | bikiniberlin.de | U-/S-Bahn Zoologischer Garten | €€ | *Charlottenburg* | *c-d3*

47 MAGIC JOHN'S

Große Pizzastücke als schneller Imbiss auf die Hand, das geht nicht nur in New York.

Und, war's lecker? **Der**

Laden verschickt seine Pizzen zum selbst Aufbacken deutschlandweit (online bestellbar). *Mo-Fr 11.30-23, Sa/So ab 13 Uhr* | Oranienburger Str. 48 | Tel. 030 91 57 07 00 | magicjohns.com | S Oranienburger Straße | € | *Mitte* | *b5*

INSIDER-TIPP
Pizza per Post

48 WEN CHENG

Die schnelle Suppe mit den dicken, handgezogenen Nudeln ist ein chinesischer Klassiker und schmeckt hier genauso wie im Mutterland. *Mo, Mi-So 17-21.30, Sa/So auch 12-15 Uhr* (keine Reservierung möglich) | Schönhäuser Allee 65 | Tel. 030 33 85 93 94 | wenchengnoodles.de | S/U Schönhäuser Allee | € | *Prenzlauer Berg* | *M1*



Von wegen Modetrend: Bei 1990 Vegan Living wird seit 30 Jahren vegan gekocht

VEGAN

49 BRAMMIBALS

Superlecker und vegan sind die Donuts von Brammibals. Die Macher haben sich vom Streetfood-Stand übers eigene Café zu Filialen im KaDeWe und am Potsdamer Platz vorgebacken. *Mo-Sa 10-20, So 11-19 Uhr | Danziger Str. 65 | Tel. 030 53 05 65 24 | brammibalsdonuts.de | S Prenzlauer Allee | € | Prenzlauer Berg | ☞ N2*

50 KOPPS ★

Wie wenig Veganismus mit Verzicht zu tun haben muss, zeigt dieser Szene-Veganer. Fünf-Gänge-Menü für 77 Euro, die Getränkebegleitung 55 Euro. *Mi/Do 17.30-23, Fr/Sa bis 24 Uhr | Linienstr. 94 | Tel. 030 43 20 97 75 | U 8 Rosenthaler Platz | €€€ | Mitte | ☞ c5*

51 LUCKY LEEK

Raffinierte Küche an schlichten Holztischen mit wechselnden, saisonalen Menüs. Viele der kulinarischen Kreationen sind zum Essen fast zu schade. Und Platz für eine Nachspeise lassen! *Mi-Sa 18-23, So bis 22 Uhr | Kollwitzstr. 54 | Tel. 030 66 40 87 10 | lucky-leek.com | U 2 Senefelderplatz | €€ | Prenzlauer Berg | ☞ N2*

52 1990 VEGAN LIVING

Asiatische Küche trifft spanische Tapaskultur trifft das Bewusstsein, dass Essen ohne tierischen Beitrag sehr wohl möglich ist und auch verdammt lecker sein kann. Vielseitiges glutamatfreies Menü in vielen kleinen Schälchen zum selbst Zusammenstellen und Teilen, seit 1990 am Boxhagener Platz. *Tgl. 12-23 Uhr | Krossener Str.*

19 | Tel. 030 85 61 47 61 | restaurant-1990.de | Tram M13, Simphonstraße | € | [Friedrichshain](#) | [☞ Q5](#)

FÜR ENTDECKER

53 LIA PPANG

Kimchi und Bibimbap kennt jeder. Aber was genießt man in Korea, wenn man Lust auf Süßes hat? Die Antwort hat Koreanerin Lia Hong mit ihren Plätzchenförmchen aus der Heimat mitgebracht. Zu Walnusskeksen, gefüllt mit Bohnenpaste, Käsekuchen mit grünem Tee oder fluffiger Matcha-Rolle schmecken Erdbeermilch mit Mandelsplintern oder koreanischer Instantkaffee. *Mi-So 12-18 Uhr* | [@lia.ppang.cake](#) | Choriner Str. 45 | U 2 Eberswalder Straße | € | [Prenzlauer Berg](#) | [☞ M2](#)

54 MIKROKOSMOS

Frittierte Grashüpfer oder Spargelsalat mit Grillen-Topping? Das Team von Mikrokosmos propagiert seit Jahren, was für ein gesundes Essen Insekten sind. Nach Streetfood-Ständen gibt's jetzt das eigene Restaurant, in dem außer den Winzlingen nichts Tierisches auf den Teller kommt. Rückzieher in letzter Sekunde? Kein Problem, viele Speisen sind krabbeltierfrei. *Mo, Do/Fr 12-15.30, 18.30-22, Sa/So 13-22 Uhr* | Reichenberger Str. 122 | mikrokosmosberlin.com | U1 Görlitzer Bahnhof | € | [Kreuzberg](#) | [☞ O7](#)

55 THAIWIESE 🐼

Die Sonne scheint? Der Magen knurrt? Dann nichts wie raus zum Preußenpark, am Wochenende auch als Thai-

wiese bekannt. Hier bauen Thai-Länderinnen ihre Garküchen auf dem Rasen auf, um wie in ihrer Heimat zu braten und zu brutzeln. Das entspricht nicht ganz deutschem Lebensmittelrecht, aber an der Legalisierung wird gearbeitet, bis dahin wird toleriert. *Sa/So ab 12 Uhr* | [Brandenburgische Straße](#) | thaipark.de | € | [Wilmerdorf](#) | [☞ F7-8](#)

56 UNSICHT-BAR BERLIN

Von wegen, das Auge isst mit: Dunkelrestaurant mit Showprogramm. Für die extremste Erfahrung gibt es das Überraschungsmenü. Erkennst du Chorizo, Pak Choi und Topinambur, auch wenn du nichts siehst? 50 Euro nur essen, 70 Euro mit Show. *Mo/Fr ab 18 Uhr Dinner, Do/Sa ab 18 Uhr mit Show* | Saarbrücker Str. 36-38 | Tel. 030 98 54 71 66 | unsicht-bar-berlin.de | U 2 Senefelderplatz | €€€ | [Prenzlauer Berg](#) | [☞ N3](#)





SHOPPEN & STÖBERN

Wo bitte geht's ins Shopping-Paradies? Die Antwort ist in der Hauptstadt nicht so einfach. Denn Berliner kaufen gerne vor ihrer Haustür ein, weshalb jeder Kiez sein eigenes Zentrum unterhält.

Den Bedarf an Pelzen, Schmuck und der neuesten Gucci-Kollektion stillt man am besten am Kurfürstendamm (West) oder in der Friedrichstraße als seinem Ost-Pendant. Zentrale Anlaufstellen sind dort die Kaufhäuser KaDeWe und die Galeries Lafayette. Wesentlich bodenständiger ist das Einkaufserlebnis am Alexanderplatz mit Kauf-



Alle Adressen
in diesem
Kapitel findest
du auf der
Faltkarte 

Angesagte Modestrecke am Zoo: Bikini Berlin

hof und Alexa Shopping Centre. Oder auch am Potsdamer und am Leipziger Platz, wo die Mall of Berlin und das frisch sanierte The Playce mit gängigen Modeketten residieren.

Gleiche Ketten, aber mehr Frischluft bietet derweil die Gegend um den Hackeschen Markt. In den Seitenstraßen und Hinterhöfen sind zudem kleine Boutiquen und damit weniger Stangenware zu entdecken. Noch mehr Individuelles von lokalen Designer und Styles für Hipster finden sich an der Kastanienallee in Prenzlauer Berger oder in der Wühlischstraße in Friedrichshain.

WO BERLIN SHOPPT

FRIEDRICHSTRASSE/ POTSDAMER PLATZ

Schick und teuer
flanieren auf der Meile
des Ostens, Shopping-
Center-Treffen rund um
den neuen, alten Platz

CHARLOTTENBURG-

Kurfürstendamm U

-WILMERSDORF

KURFÜRSTENDAMM/ TAUENTZIE

Im goldenen Westen
trifft Nerzschickeria auf
Schlemmeretage und H&M

Zeha Berlin (Schöneberg) ★

★ KADEWE

Allein die Feinschmeckeretage des edlen
Kaufhauses ist schon ein Erlebnis ➤ S. 97

★ ZEHA BERLIN

Berliner Schuhklassiker; das Vorbild für
die Sneaker-Linie trugen DDR-Sportler bei
Olympischen Spielen ➤ S. 100

★ BIKINI BERLIN

1950er-Jahre-Architektur + Pop-up-Kultur
= hippes Einkaufszentrum ➤ S. 96

★ MARKT AM MAYBACHUFER

Türkischer Markt als Kurztrip in den Orient.
Feilschen, Marktschreien und Petersilien-
berge inklusive ➤ S. 101



KASTANIENALLEE/ HELMHOLTZPLATZ

Castingallee! Sehen,
gesehen werden und
sich in kleinen
Boutiquen das Zeug
dazu holen

Flohmkt Mauerpark ★

Eberswalder Straße
U

PANKOW

Kauf dich glücklich ★

Zeha Berlin ★

Rosa-Luxemburg Platz
U

MITTE

HACKESCHER MARKT/ ALEXANDERPLATZ

Individuelles Design in
verschachtelten Höfen,
Shopping-Klassiker am
Alexanderplatz

-KREUZBERG

Markt am Maybachufer ★

Zeha Berlin (Kreuzberg) ★

BOXHAGENER STRASSE/ WÜHLISCHSTRASSE

Ökomode, Punker-Bedarf,
Jutebeutel: Alltags-
taugliches für den hippen
Friedrichshainer von heute

TREPTOW

★ DUSSMANN

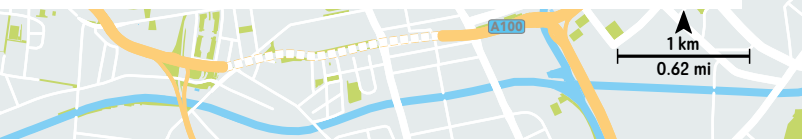
Bücher, Bücher, CDs und DVDs: Kultur-
kaufhaus auf mehreren Etagen ➤ S. 97

★ FLOHMARKT AM MAUERPARK

Neu Designtes und gebrauchte
Schätzchen, wo einst Grenzsoldaten am
Mauerstreifen patrouillierten ➤ S. 96

★ KAUF DICH GLÜCKLICH

Cooler Klamotten von Berliner und
skandinavischen Designern, dazu
Wohnaccessoires und Kosmetik ➤ S. 98



ANTIK & ANTIQUARISCH

1 ANTIK- UND BUCHMARKT

Entlang der Spree und mit Blick auf die Museumsinsel lässt es sich am Wochenende vor majestätischer Kulisse bestens bummeln und stöbern. Zwischen Schallplatten, altem Hausrat, Postkarten und Münzen gibt es manche Rarität zu entdecken. *Sa/So 10–17 Uhr | Am Kupfergraben | antikbuchmarkt.de | S/U Friedrichstraße | Mitte |*  *c6*

2 DÜWAL

Liebhaber alter Bücher schätzen das tolle Angebot dieses renommierten Ladens. Die kostbaren Werke türmen sich bis unter die Decke. *Mo–Fr 12–18 Uhr | Schlüterstr. 17 | duewal.de | S-Bahn Savignyplatz | Charlottenburg |*  *a3*

WOHIN ZUERST?

Für Fans gängiger Modemarken sind das riesige Shoppingcenter **Alexa** am Alexanderplatz (Mitte) sowie die **Tautenzienstraße** an der Gedächtniskirche (Charlottenburg) die erste Wahl. Dort befindet sich auch das **KaDeWe**, das traditionsreiche Kaufhaus des Westens. Wer eher kleine Boutiquen mit Mode u. a. von Berliner Designern schätzt, wird in den **Hackeschen Höfen** sowie in der Alten und Neuen **Schönhauser Straße** (Mitte) fündig. Allerlei Krimskrams und Secondhand findest du z. B. in der **Bergmannstraße** in Kreuzberg.

3 VINYL A GOGO

Von Andrew Lloyd Webber bis Zodiac – in diesem bestens sortierten Plattenladen gibt's für jeden Vinyl-Liebhaber das Richtige, sowohl in Alt als auch in Nagelneu. Wer Spezielles sucht, schaut erst online in den Katalog. Das Fachgespräch über Afro Beat, Reggae oder Krautrock gibt's bei Bedarf kostenlos dazu. *Mo–Sa 13–19 Uhr | Krossener Str. 24 | vinyl-a-gogo.de | U5 Samariterstraße | Friedrichshain |*  *Q5*

BEAUTY

4 NIVEA-HAUS

Beauty to go trifft auf eine riesige Auswahl an Kosmetik – die berühmte Firma mit dem blauen Logo verpflichtet halt. Im Beautysalon kannst du dich auf die Schnelle verwöhnen lassen. Eine Gesichtsbehandlung (35 Min.) kostet 43 Euro. Wer verspannt ist, lässt sich Nacken und Schultern massieren. *Mo–Sa 10–19 Uhr | Unter den Linden 28 | Tel. 030 2045 61 60 | nivea.de | S/U Brandenburger Tor | Mitte |*  *b7*

5 PONY HÜTCHEN

Deos ohne Aluminium, festes Shampoo mit Mandelöl und Seifenschalen aus nachhaltigem Bambus gehören zum Sortiment des Berliner Naturkosmetik-Labels. Wer mag, **braut seine Badekugeln oder Gesichtscremes in einem der Workshops selbst**. *Di–Sa 12–19 Uhr | Boxhagener Str. 113 | ponyhuetchen.com | U-/S-Bahn Warschauer Straße | Friedrichshain |*  *Q5*

INSIDER-TIPP

DIY-Kosmetik



Weckt den Sammlerinstinkt: ausgefallene Sorten in der Sardinien-Bar

DELIKATESSEN

6 DU BONHEUR

Die besten Croissants der Stadt – mindestens! Die beiden Pâtisseries haben ihr Handwerk in Paris gelernt, und das schmeckt man den Éclairs und Macarons auch an. Konfitüren und Teegebäck für die Verwandtschaft zum Mitbringen. *Mi-Fr 9-19, Sa/So 9-18 Uhr* | Brunnenstr. 39 | dubonheur.de | U8 Bernauer Straße | **Mitte** |  **L2**

7 GOLDHAHN & SAMPSON

Mit 1001 Gewürzen um die Welt, das bietet der unelitäre Delikatessenladen. Schokolade aus Berlin und eine feine Spirituosen- bzw. Weinauswahl gibt's auch. Außerdem Kochkurse. *Mo-Sa 8-20 Uhr | Dunckerstr. 9 | goldhahn und sampson.de | U2 Eberswalder Straße | Prenzlauer Berg | ☐ N2*

8 SARDINEN-BAR

In Berlin ist alles möglich, auch eine eigene Bar für die gemeine Ölsardine. Die über

70 Sorten (darunter Jahrgangssardinen – 2011 soll gut schmecken!), Makrelen oder Thunfisch kommen „frisch aus der hochwertigen Konservendose“, sagen die Macher. Vor Ort serviert wird dazu Salat, Ciabatta und ein Glas Wein. Di-Sa 17-23 Uhr | Grunewaldstr. 79 | sardinienbarberlin.com | U 7 Kleistpark | [Schöneberg](#) | [☞ J8](#)

INSIDER-TIPP

Delikates aus der Dose

9 VEGANZ

Was heute als Marke für Wurstersatz und Gemüse-Brottaufstrich überall zu haben ist, begann als erster veganer Supermarkt Europas in Berlin. Das Sortiment im Laden in Friedrichshain reicht von Frischkäse bis Hundefutter –

natürlich alles rein pflanzlich und zu-
meist bio. *Mo-Sa 8-21 Uhr | Wars-
chauer Str. 33 | veganz.de | S/U
Warschauer Straße | [Friedrichshain](#) |
P5*

DIES & DAS

10 AUFSCHNITT BERLIN

Ganz recht, in dieser Wursttheke ist
alles selbst genäht. Für alle mit Bedarf
an Sofakissen, Rucksäcken oder Na-
ckenkissen in Teewurst-, Salami- oder
Lammkeulen-Optik. Gründerin Silvia
Wald ist übrigens Vegetarierin ... *Mo-
Fr 10-18, Sa ab 14 Uhr | Boxhagener
Str. 32 | aufschnitt.net | U5 Samariter-
straße | [Friedrichshain](#) | Q5*

11 BRETTSPIELGESCHÄFT.BERLIN

Der Himmel für alle, die Abwechslung
von *Tabu*, *Monopoly* und *Catan* brau-
chen. Über 3000 Gesellschaftsspiele
für alle Altersklassen, Gruppengrößen
und Interessen. Internationaler Be-
such hat sich angesagt? Dann nimm
doch eins von über 1000 englisch-
sprachigen Spielen mit. Puzzlefans
gehen ums Eck ins Puzzlegeschäft
(*Schönhauser Allee 135*). *Mo-Sa 11-
20 Uhr | Eberswalder Str. 27 | [brett-
spielgeschaeft.berlin](http://brett-
spielgeschaeft.berlin) | U2 Eberswal-
der Straße | [Prenzlauer Berg](#) | M2*

12 DIE ERBSENZÄHLEREI

Für diesen Einkauf solltest du Tupper-
dosen dabeihaben, denn hier ist alles
unverpackt. **Erbsen,
aber auch Nudeln,
Nüsse und Zahnpasta
trägt man in mitge-
brachten Behältnissen nach Hause** -

INSIDER-TIPP

Keine Hülle,
kein Müll

der Umwelt zuliebe. *Di-Fr 9.30-19.30,
Sa 9.30-14.30 Uhr | Kolonnenstr. 48/
49 | erbsenzaehlerei-berlin.de | S 1, 25
Julius-Leber-Brücke | [Schöneberg](#) |
J8*

13 GRANIT

Ein weiterer Beweis für das Ikea-Phä-
nomen: Man wollte nur Kerzen kau-
fen und kommt raus mit Bettvorleger,
Vase, einer Schiefertafel und fünf
Schreibblöcken. Designt sind die
schönen Kleinigkeiten ebenfalls in
Schweden (Filiale *Hauptstr. 20*). *Mo-
Sa 11-19.30 Uhr | Rosenthaler Str. 13 |
granit.com/de | U8 Rosenthaler Platz |
[Mitte](#) | d5*

14 KPM

Das edle Porzellan der Königlichen
Porzellan-Manufaktur wird in den
wunderbar restaurierten alten Gebäu-
den nicht nur verkauft, sondern auch
inszeniert - mit Schau-
werkstätten, Führun-
gen, Ausstellungen
und Café. **In Work-
shops kann man
selbst probieren, wie der Henkel an
die Tasse kommt.** Extra-Angebote für
Kinder. *Mo-Sa 10-18 Uhr | Wege-
lystr. 1 | kpm-berlin.de | S 7, 9, 75 Tier-
garten | [Tiergarten](#) | c1*

INSIDER-TIPP

Wie ein Profi
im Porzellan-
laden

15 MODULOR

Über 7000 Deko- und Modellbauarti-
kel lassen nicht nur Heimwerker und
Architekten schwelgen. Ob Pappwa-
benplatten, Lochbleche, Folien oder
Papier - falls der Koffer angesichts der
Angebotsfülle zu klein wird, hilft der
Onlineshop. Mit Nähatelier und Bera-



Am grünen Rand der Tasse: Handarbeit in der Königlichen Porzellan-Manufaktur (KPM)

tung. *Mo-Fr 10-20, Sa bis 18 Uhr* | *Prinzenstr. 85* | modulor.de | *U 8 Moritzplatz* | *Kreuzberg* | ☞ M6

16 REGALROCKER

Berliner sind Macher, und wenn das Produkt nicht gleich für einen eigenen Laden reicht, kann man im Regal-Rocker mit dem Mieten eines Regalfachs anfangen. Vom Babybody über Topflappen bis zum Verlobungsring: Hier ist alles mit Liebe individuell gemacht. Perfekt für Souvenirjäger und Mitbringseljünger. *Mo-Fr 12-18, Sa 11-16 Uhr* | *Stargarder Str. 17* | regalrocker.de | *S/U Schönhauser Allee* | *Prenzlauer Berg* | ☞ N1

17 SHAKESPEARE AND SONS

Jane Austen und George Orwell liest du nur im Original, und Marcel Proust

auch? Dann bist du in diesem Buchladen mit englischen und französischen Werken genau richtig. Wobei es, keine Sorge, auch leichte Kost gibt – sowie Bagels im angeschlossenen Café. Wer sparen möchte, stöbert durch die Ecke mit Antiquarischem. *Tgl. 8-19 Uhr* | *Warschauer Str. 74* | shakespeareandsons.com | *U5 Frankfurter Tor* | *Friedrichshain* | ☞ P5

18 SHE SAID

Frauenliteratur, allein das Wort schon! Diese Buchhandlung ist auf weibliche und queere Autor:innen spezialisiert und demonstriert, welche Vielfalt hinter all den Thomas Manns und Jonathan Franzens versteckt bleibt. Im Café lässt sich's gleich losschmökern. Regelmäßig Lesungen und Diskussionen. *Mo-Fr 10-19, Sa 10-18 Uhr* |

Kottbusser Damm 79 | shesaid.de | U 7
Schönleinstraße | [Neukölln](#) | [☞ N7](#)

19 S.WERT

Das Strandbad Wannsee als Umhängetasche, das Kino International als Rock, und abtrocknen kannst du dich in Zukunft mit dem Tegeler See – natürlich als schicker, moderner Grafikdruck. Die Architekten von S.Wert lieben Berlin und die Formen und Muster seiner Häuser. Mitnehmen und an Zu-Hause-Gebliedene verschenken lassen sie sich auch als Frühstücksbrett, Tasse oder Poster. Mo–Sa 11–19 Uhr | Brunnenstr. 191 | s-wert-design.de | U 8 Rosenthaler Platz | [Mitte](#) | [☞ L-M3](#)

FLOHMÄRKTE

20 AM MAUERPARK ★ 🚩

Fester Bestandteil eines Berliner Sonntags. Zwischen alten Löffeln, antiken Möbeln und Siebdrucktaschen junger Designer bummeln und dazu einen türkischen Gemüsefladen und frischen Orangensaft verzehren. Danach geht's in den Park, wo ab 15 Uhr in großer Runde Karaoke gesungen wird und an jedem Baum ein anderer Musiker vorspielt. So 10–18 Uhr | Eberswalder Str. | flohmarktimmerpark.de | U 2 Eberswalder Straße | [Prenzlauer Berg](#) | [☞ M1-2](#)

21 BOXHAGENER PLATZ

Was private Keller und professionelle Rümpler hergeben, wird rund um den lauschigen Platz im östlichen Friedrichshain verkauft. Ganz erschöpft vom Trödeln? Die anliegenden Cafés

halten Erholungs-Flat-White und Avocado-Toast zur Stärkung bereit. So 10–18 Uhr | Boxhagener Platz | U 5 Samariterstraße | [Friedrichshain](#) | [☞ Q5](#)

22 NOWKOELLN

Szeneflohmarkt am Maybachufer, u. a. mit schicken Shirts von Berliner Designern, Retrotrödel und anderem Schnickschnack, den das hippe Volk der Nachbarschaft in seinen Wohnküchen gebrauchen kann. Mit Livemusik und Wurstgrill. April–Nov. 1. und 3. So im Monat 10–17 Uhr | Maybachufer | nowkoelln.de | U 8 Schönleinstraße | [Neukölln](#) | [☞ N-07](#)

23 TRÖDELMARKT AM 17. JUNI

Auf dem bekannten Flohmarkt im Westen der Stadt versuchen es die professionellen Antiquitäten-, Klamotten-, Schmuck- und Plattenhändler gerne mit hohen Preisen. Aber auch hier gilt: Handeln ist oberstes Gebot. Im oberen Teil (Richtung Siegestraße) stehen die Trödler, im unteren (Richtung Ernst-Reuter-Platz) die Kunsthandwerker. Sa/So 10–17 Uhr | Straße des 17. Juni | berlinertroedelmarkt.com | S-Bahn Tiergarten | [Charlottenburg](#) | [☞ b-c2](#)

KAUFHÄUSER

24 BIKINI BERLIN ★ 🌂

Vor dem Fenster toben die Paviane über den Affenfelsen im Zoo. Drinnen shoppt es sich im hippen Industriecharme-Ambiente in wechselnden Pop-up-Stores und Läden etwa des Berliner Labels *Blutsgeschwister* oder der Outdoormarke *The Northface*. Da-

nach gibt's Kaffee auf der Terrasse des Architekturjuwels aus den 1950er-Jahren mit Blick auf die wachsende Skyline der City West. *Mo-Sa 10-20 Uhr | Budapester Str. 38-50 | bikini.berlin.de | S/U Zoologischer Garten | Charlottenburg | ☞ c-d3*

25 DUSSMANN ★☂

Mehr CDs, DVDs, Videos, Bücher, Spiele und Software, als im Kulturkaufhaus angeboten werden, geht nicht. 🐿️ Sparfüchse treffen auf Sonderangebote. Eine große Abteilung bietet Bücher in Originalsprache.

INSIDER-TIPP

Zum Garten in den Keller gehen

Nicht vergessen: **abhängen unter dem hängenden Garten mit 6000 tropischen Pflanzen von Patric**

Blanc im Untergeschoss. Kaffee und Kuchen gibt es dort auch. *Mo-Fr 9-24, Sa 9-23.30 Uhr | Friedrichstr. 90 | kulturkaufhaus.de | S/U Friedrichstraße | Mitte | ☞ b6*

26 GALERIES LAFAYETTE

Einkaufseldorado mit ausgezeichnetem, natürlich französisch angehauchter Futterabteilung und internationaler Mode. Alles nicht ganz billig allerdings. Freunde von Glas und Stahl erfreuen sich an der Architektur. Wird Ende 2024 schließen. *Mo-Sa 11-19 Uhr | Friedrichstr. 76-78 | U6 Französische Straße | Mitte | ☞ b-c7*

27 KADEWE ★

Allein für den Besuch der Delikatesenabteilung im 6. OG solltest du einen ganzen Nachmittag einplanen: Denn von Austern bis Zitronengras gibt's hier (fast) alles, auch zum Direktverzehr an zahllosen Bars und Bistrotischen. Die Auswahl an hochwertiger Mode, Schmuck, Haushaltskram und Spielwaren auf den anderen Etagen ist natürlich auch phänomenal. *Mo-Sa 10-20 Uhr | Tauentzienstr. 21-24 | U 1, 2, 3 Wittenbergplatz | Schöneberg | ☞ d4*



Entspanntes Stöbern auf dem Flohmarkt Boxhagener Platz



Wenn's denn so einfach wäre: „Kauf dich glücklich“-Filiale in der Rosenthaler Str. 17

MODE

28 ANDREAS MURKUDIS

In der Ex-Druckerei des „Tagesspiegels“ ist Platz für die hochpreisigen Stücke von 300 ausgewählten Designern, u. a. The Row und Kostas Murkudis. *Mo–Sa 11–19 Uhr | Potsdamer Str. 81 | andreamurkudis.com | U1 Kurfürstenstraße | Tiergarten | J6*

29 KAUF DICH GLÜCKLICH ★

Na dann los! Kleine Labels, vorwiegend aus Berlin und Skandinavien, dazu Schuhe, Taschen und Accessoires. Im gleichnamigen Café (Oderberger Str. 44) gibt's leckere Waffeln. ☛ Sparfüchse gehen in die Outlets im Wedding (Gerichtstr. 23) oder Neu-

kölln (Reuterstr. 29–30). *Tgl. 11–20 Uhr | Rosenthaler Str. 174 | kaufdichgluecklich-shop.de | U8 Weinmeisterstraße | Mitte | d5*

30 NIX

Dezente Farben, stabile Stoffe, schlichte Schnitte sind das Erfolgsrezept von Barbara Gebhardt. Ein nachhaltig produziertes Nix-Stück bewährt sich im Alltag genauso wie in der Oper. *Mo–Sa 12–19 Uhr | Oranienburger Str. 32 | nix.de | S 1, 2, 25 Oranienburger Straße | Mitte | c5*

31 PRACHTMÄDCHEN

Sympathischer Laden mit individueller Auswahl im Friedrichshainer Hipster-Chic, übrigens auch für ebenso

prächtige Jungs. Taschen und Tücher gibt's zudem. *Mo-Fr 11.30-19, Sa 11-18 Uhr* | *Wühlischstr. 28* | *prachtmaedchen.de* | *Tram M10, 13 Simpsonstraße* | *Friedrichshain* | *U5 Q5*

32 SUPERMARCHÉ

T-Shirts, Jeans und Kleider aus nachhaltiger Produktion und das gar nicht mal teuer. Hier kannst du dich mit einer ganzen Uniform aus Fair-Trade-Mode eindecken. Tragbar und ohne Alternativ-Touch. *Mo-Fr 11-19, Sa 11-18 Uhr* | *Wiener Str. 16* | *supermar-che-berlin.de* | *U1 Görlitzer Bahnhof* | *Kreuzberg* | *U6-7*

33 UNIQLO

Flagshipstore des japanischen Pendants zu H&M und Zara, das für klassischen Chic zu kleinen Preisen steht. Außer Steppwesten und Blusen bietet Mode aus Hello Kittys Heimat auch Shirts mit Comic-Aufdruck. Filialen in der *Mall of Berlin (Leipziger Platz 16)* und am Hackeschen Markt (*Rosenthaler Str. 42*). *Mo-Sa 10-20 Uhr* | *Tauntenstr. 7 b/c* | *uniqlo.com* | *U1, 2 Wittenbergplatz* | *Charlottenburg* | *U3 d3*

34 WERTVOLL

Biobaumwolle, recycelte Materialien oder Pinienfasern sind die Grundlage für Unterwäsche, Blusen und Kleider. Labels wie People Tree, Do You Green und format garantieren faire Herstellungsbedingungen und spenden Teile vom Verkaufserlös für wohltätige Zwecke. *Mo-Fr 11-18, Sa bis 19 Uhr* | *Marienburger Str. 39* | *wertvoll-berlin.com* | *Tram M2 Marienburger Straße* | *Prenzlauer Berg* | *U2 N2*

35 14 OZ.

Mischung aus angesagten, teuren Marken und nachhaltig produzierter Öko-Streetwear. Betreiber Karl-Heinz Müller rief einst die Modemesse „Bread & Butter“ ins Leben. Nach Stationen bei Levi's, Marco Polo und Pepe hat er in seinem Laden umgesetzt, wie er sich das Einkaufen wünscht. *Mo-Sa 11-19 Uhr* | *Münzstr. 21* | *14oz.com* | *U8 Weinmeisterstraße* | *Mitte* | *U5 d5*

SCHUHE

36 JÜNEMANN'S PANTOFFEL-ECK

Sollen doch alle Birkenstocks tragen! Die wahren Kultschuhe, die schon Oma schätzte, sind immer noch **die guten, alten Filzpantoffeln!** Die stapeln sich in der kleinen Ladenwerkstatt bis unter die Decke. Seit über 100 Jahren macht der Familienbetrieb schon in Pantoffeln. Mehr Expertise als hier bekommst du also nirgendwo. *Mo-Fr 9-18 Uhr* | *Torstr. 39* | *pantoffel-eck.de* | *U2 Rosa-Luxemburg-Platz* | *Mitte* | *U3 M3*

INSIDER-TIPP

Pantoffelhelden, aufgepasst!

37 LUCCICO

Ausgefallenes Design mit Wiedererkennungswert, gute Verarbeitung, gutes Preis-Leistungs-Verhältnis: Das sorgt für volle Hütte im Shopping-Bermudadreieck rund um die Hackeschen Höfe. Filiale in Kreuzberg (*Bergmannstr. 8*). *Mo-Fr 12-20, Sa 11-20 Uhr* | *Neue Schönhauser Str. 18* | *luccico.de* | *U8 Weinmeisterstraße* | *Mitte* | *U5 d5*



Bei Trippen in den Hackeschen Höfen werden Schuhe wie Kunstwerke präsentiert

38 TRIPPEN

Holzschuh trifft Design, und das läuft so gut, dass man die Kollektion um Geschlossenes aus Leder erweitert. Das ist die Erfolgsgeschichte der Schuhmacher aus Berlin. Der Showroom mit den ausgeleuchteten Modellen in Einzelfächern erinnert eher an eine Galerie als an ein Geschäft. Geworben wird mit dem Slogan „ökologisch aufrichtig und anatomisch sinnvoll“. *Mo-Sa 11-19 Uhr | Rosenthaler Str. 40-41 | Hackesche Höfe IV & VI | trippen.com | S-Bahn Hackescher Markt | Mitte | d5*

39 ZEHA BERLIN ★

Berliner Kultmarke mit klassischen Halbschuhen aus Kalbsleder, Pumps und Sneakern in hervorragender Qualität. Letztere erben das Design der Sporttreter der DDR-Olympioniken. Filialen in Schöneberg (*Belziger Str. 21*) und Kreuzberg (*Friesenstr. 7*). *Mo-Fr 11-19, Sa 10-18 Uhr | Prenzlauer Al-*

lee 213 | zeha-berlin.de | Tram M2 Marienburger Straße | Prenzlauer Berg | N2

SECONDHAND

40 GARMENTS VINTAGE

Hier gehen Filmstars über den Tresen: Ein Großteil der kaum getragenen Designerstücke hat in seinem ersten Leben bei Fernseh- oder Kinofilmen mitgespielt. Als Kostümbildnerinnen haben die beiden Inhaberinnen so ihre Bezugsquellen. Schmuck und Schuhe gibt es auch. *Di-Sa 13-18 Uhr | Linienstr. 204 | garments-vintage.de | U8 Rosenthaler Platz | Mitte | M3*

41 MADONNA

Designer- und Markenmode aus zweiter Hand. Versace-Mäntel, Jil-Sander-Pullover und Chanel-Kostüme wirken wie neu. Wahrscheinlich waren es Fehlkäufe der Erstbesitzerinnen. In

der *Mommensenstr. 43* gibt's die Filiale *Adon* für Männer. *Di-Fr 12-18, Sa 12-16 Uhr* | *Mommensenstr. 57* | *madonna-adon.de* | *S-Bahn Charlottenburg* | *Charlottenburg* |  *a4*

42 PAULS BOUTIQUE

Die Frage, wie viele Sneaker in ein Regal passen, beantwortet dieser Laden mit: viel mehr, als du denkst. Auf kleinem Raum stapeln sich hier unfassbar viele Schuhe, aber auch Jeans, Shirts & Co. Perfekt für Stöberfreunde und Sachensucher. Getragene Designermode gibt's im Schwestergeschäft *Goo* (*Oderberger Str. 45*). *Mo-Sa 12-20 Uhr* | *Oderberger Str. 47* | *paulsboutiqueberlin.de* | *U2 Eberswalder Straße* | *Prenzlauer Berg* |  *M2*

43 PICKNWEIGHT

Aussuchen und abwiegen: Der Name erklärt, wie's funktioniert. Modischer Schwerpunkt sind die 1980er- und 90er-Jahre; Schulterpolsterfreies gibt es aber auch. Filiale in Kreuzberg (*Bergmannstr. 102*). *Mo-Sa 12-20 Uhr* | *Alte Schönhauser Str. 30* | *picknweight.de* | *U 8 Weinmeisterstraße* | *Mitte* |  *d5*

WOCHENMÄRKTE

44 KARL-AUGUST-PLATZ

INSIDER-TIPP

Wasser-im-Mund-Zusammenlauf-Alarm!

Spezialitäten aus ganz Europa machen den Markt zu einem Delikatessenparadies. **Ob Almkäse oder Bio-möhren, frische Pasta,**

Marmelade oder knuspriges Brot – die Delikatessenvielfalt spricht nicht

nur *Charlottenburger Gourmets* an. *Mi 8-13, Sa 8-14 Uhr* | *Karl-August-Platz* | *U 7 Wilmersdorfer Straße* | *Charlottenburg* |  *E-F6*

45 KOLLWITZMARKT

Hier kaufen die ernährungsbewussten *Prenzlberger Familien* nachhaltiges Biogemüse, *Brandenburger Honig* und *Eier glücklicher Hühner* von regionalen Produzenten (oder umgedreht ...). Do reiner Ökomarkt, Sa mit größerem Angebot. *Do 12-19, Sa 9-16 Uhr* | *Kollwitzplatz/Knaackstraße* | *U 2 Senefelderplatz* | *Prenzlauer Berg* |  *N2*

46 MARKT AM

MAYBACHUFER ★ 🐼

Auf dem „Türkenmarkt“ werden u. a. *Berge von Auberginen*, *kistenweise Tomaten*, *ganze Wassermelonen* und *frische Gözleme* (gefüllte Teigtaschen) lautstark angeboten. Auch *Freunde von Biokäse* und *diversen Antipasti* werden bestens versorgt – „*Kreuzberger Mischung*“ nennen das die *Berliner*. *Di, Fr 11-18.30 Uhr* | *Maybachufer* | *U 8 Schönleinstraße* | *Neukölln* |  *N-07*

47 WINTERFELDTMARKT

In der *Schöneberger Gay- und Akademikerszene* südlich vom *Nollendorfplatz* gehört der Gang auf diesen gut bestückten Wochenmarkt vor allem *samstags zum guten Ton*. Hinterher schaut man aus einem der angrenzenden *Cafés* dem bunten Treiben zu. *Mi 8-14, Sa 8-16 Uhr* | *Winterfeldtplatz* | *U 1, 2 Nollendorfplatz* | *Schöneberg* |  *J7*



AUSGEHEN & FEIERN

Wer in Berlin nachts schläft, der verpasst das Beste. Eine der berühmtesten Party- und Clubszenen der Welt erwacht erst nach Mitternacht und geht nicht vor dem Mittagessen nach Hause.

In über 200 Clubs lässt es sich zu elektronischer Musik, Indierock, Swing oder Walzer tanzen, ganz nach Bedarf. Für Craftbeer und ausgeklügelte Cocktails sorgen unzählige Bars und Kneipen, von denen sich aber – nur als Vorwarnung – so gut wie keine ans geltende Rauchverbot hält. Gerade beim jüngeren Publikum beliebt ist das



Alle Adressen
in diesem
Kapitel findest
du auf der
Faltkarte 

Vom Park- zum Partydeck: Dachbar Klunkerkranich in Neukölln

Handbier aus dem Spätkauf, mit dem man im Sommer kostengünstig um die Häuser zieht. Darunter leiden jedoch die Nachbarn. Seit Jahren wird nach Lösungen gesucht, das Party- und das Schlafbedürfnis der Berliner und ihrer Besucher unter einen Hut zu bekommen. Mal schließen die Clubs, mal ziehen Anwohner in ruhigere Viertel. Kulturfans werden derweil im Programm der über 150 Theater und Bühnen sowie fast 100 Kinos fündig. Trotz Geldsorgen wird an der Kultur nicht gespart. Drei (!) Opernhäuser leistet sich Berlin – so viele wie keine andere Stadt der Welt.

WO BERLIN AUSGEHT

PRENZLAUER BERG

Schick und schön.
Geschütteltes wie
Gerührtes, und das in
angenehmer Gesellschaft

MITTE

Friedrichstadt-Palast ★

Deutsches Theater ★

U S
Friedrichstraße

Stadtmitte
U

Philharmonie ★

HISTORISCHE MITTE

Theater? Oper? Konzert?
Alles! Geballte Hochkultur
im alten Zentrum

Bar jeder Vernunft ★

TEMPELHOF-
SCHÖNEBERG

MARCO POLO HIGHLIGHTS

★ DEUTSCHES THEATER

Der Name verpflichtet, das Max-Reinhardt-Erbe ebenso: Klassiker, modern aufgemöbelt ➤ S.118

★ FRIEDRICHSTADT-PALAST

Unendlich lange Beine in Glitzerkostümen wirbeln über die größte Showbühne der Welt ➤ S.115

★ STRANDBAR MITTE

Cocktails, Tanz und Blick auf die Museumsinsel am Spreeufer: Hier spielt Berlin Paris ➤ S.107

★ LIDO

Konzerte und Tanz für Indie-Rock-Fans ➤ S.110

★ BERGHAIN/PANORAMABAR

Club mit Weltruhm. Wer am Türsteher vorbeikommt, feiert bis zum nächsten Nachmittag ➤ S.109

★ KLUNKERKRANICH

Alternative Dachgartenbar mit Spitzenaussicht auf das hippe Neukölln ➤ S.106

★ PHILHARMONIE

Tolle Architektur, überragende Akustik, und das Orchester ist natürlich auch okay ➤ S.116

★ BAR JEDER VERNUNFT

Charmantes Spiegelzelt mit Tingeltangel auf hohem Niveau ➤ S.112



**FRIEDRICHSHAIN/
KREUZBERG**

Tanzen bis zum Morgengrauen
(und darüber hinaus). Clubs,
so weit das Spreuefer reicht

Berghain/Panoramabar

Lido

Klunkerkranich

NEUKÖLLN

Im Hipster-Himmel. Der
Charme des Neuen, stets
Vergänglichlichen, samt
Europaletten und
Flaschenbier



BARS

1 BECKETTS KOPF

Lass dich nicht von der verschlossenen Tür abschrecken! Wer klingelt, bekommt verlässlich gute Drinks mit allerdings gewöhnungsbedürftigen Namen wie z.B. „Mother in Law“ (Schwiegermutter). *Mi-Sa ab 20 Uhr | Pappelallee 64 | Tel. 030 44 03 58 80 | becketts-kopf.de | Tram 12 Raumerstraße | Prenzlauer Berg | ☞ N1*

2 BONBON BAR

Von außen unscheinbar, doch ausgepackt ist es bunt und lecker: Die *Bonbon Bar* weiß, warum sie heißt, wie sie heißt. Der Tresen ist Art-déco, der Rest der Einrichtung avantgardistisch. Cocktaillklassiker werden wie der Whisky sour mit Holunder aufge-

mischt. *Tgl. ab 18 Uhr | Tel. 030 24 62 87 18 | Torstr. 133 | bonbonbar.de | U 8 Rosenthaler Platz | Mitte | ☞ L-M3*

3 FREUNDSCHAFT

Wein ist wie ein guter Freund: Er ist immer für dich da. Über 4000 Flaschen von ihm warten auf dich in der versteckten Souterrainbar. Überschaubare, aber erlesene Karte mit Barfood. *Mo-Fr ab 18 Uhr | Mittelstr. 1 | Tel. 030 80 49 24 44 | istdeinbesterefreund.com | S/U Friedrichstraße | Mitte | ☞ b-c6*

4 KEYSER SOZE

An angeschrammelten Holztischen werden gute Cocktails, aber auch Frühstück und deutsche Spezialitäten serviert. Der Name geht zurück auf den mysteriösen Gangsterboss aus Bryan Singers Kultfilm „Die üblichen Verdächtigen“. *Mo-Sa ab 8, So ab 9 Uhr | Tucholskystr. 33 | Tel. 030 28 59 94 89 | keyser-soze.de | S 1, 2, 25 Oranienburger Straße | Mitte | ☞ c5*

5 KLUNKERKRANICH ★

Auf dem Dach eines Einkaufszentrums kann man nicht nur weit über die Stadt gucken, sondern auch gut trinken. Das beweist diese alternative Bar. Zwischen Kräutergarten und gezimmertem Tresen werden Cocktails, Bier oder Kaffee serviert. Gegen Hunger helfen das Frühstück oder Pastagerichte. Zugang übers Parkdeck. *Im Sommer Mo-Mi ab 17, Do-So ab 16 Uhr, im Winter geschl. | Karl-Marx-Str. 66 | klunkerkranich.org | U 7 Rathaus Neukölln | Neukölln | ☞ O8*

WOHIN ZUERST?

Wer sich amüsieren und nicht so viel Geld ausgeben will, ist im Neuköllner Kiez rund um die **Weserstraße** (U 7, 8 Hermannstraße) gut aufgehoben. Viele angesagte Bars und Clubs (u. a. den *Weekend Club*) findest du z. B. in Mitte zwischen **Alexanderplatz** und **Hackeschem Markt** sowie rund um die **Oberbaumbrücke**, die Kreuzberg mit Friedrichshain verbindet. Im *Watergate* tanzt du dort mit Blick auf die Spree. Nahebei, am Ostbahnhof, warten zu jeder Tages- und Nachtzeit lange Schlangen vor einem der berühmtesten Clubs der Welt, dem *Berghain*.



Wer in der Strandbar Mitte nicht nur chillen will, kann sich beim Tanzen austoben

6 MONKEY BAR

Toller Blick auf die Affen im Zoo, beste Drinks und nette Gäste. Die Mischung zieht auch wieder Einheimische in die City West, die mit dem Shoppingcenter Bikini Berlin und dem *25hours-Hotel*, zu dem die Bar gehört, weitere Attraktionen aufweist. *Tgl. ab 13 Uhr | Budapest Str. 40/10. Stock | Tel. 030 1 2022 12 10 | 25hours-hotels.com | U 1, 2, 3 Wittenbergplatz | Charlottenburg | d3*

7 SOLAR

Cocktails mit bester Aussicht aus dem 16. Stock. Den Weg dahin meisterst du im gläsernen Aufzug – nichts für Höhenängstliche! Mediterran essen kann man hier übrigens auch. *Mi/Do 18-1, Fr/Sa bis 2 Uhr | Stresemannstr. 76 | Tel. 0163 7 65 27 00 | solarberlin.com | S 1, 25 Anhalter Bahnhof | Kreuzberg | L6*

8 STRANDBAR MITTE ★

Jung, alt, Berliner, Tourist? Völlig egal! Am Spreeufer vor dem Monbijou-Theater treffen sich im Sommer alle, um bei Cocktails, Kaffee oder Bier in Liegestühlen mit Blick auf die Museumsinsel zu entspannen. Ab 18 Uhr wird getanzt, regelmäßig offene Tanzkurse. *Mai-Sept. tgl. ab 10 Uhr | Monbijoustr. 3 | monbijou-theater.de | S 1, 25 Oranienburger Straße | Mitte | c6*

9 TIER

So sähe das Kind der Liebe zwischen einer Berliner Eckkneipe und einer Münchner Designerbar aus: gemütlich, aber stilvoll. Perfekte Drinks für Klassikerfans und Experimentierfreudige; junges Neuköllner Szenepublikum. Von der Wand mustert Marlon Brando das Geschehen. *Tgl. ab 18 Uhr | Weserstr. 42 | tier.bar | U 7 Rathaus Neukölln | Neukölln | O8*

10 WÜRGEENGEL

Kreuzberger Institution mit Schummerlicht, ebenso guter wie großer Cocktaिलाuswahl sowie Tapas und Tagesgerichten gegen Hungerattacken. Klingt gut, wenn nur der Name nicht wäre? Keine Sorge, das ist ein Insiderwitzchen über einen mexikanischen Spielfilm von 1962 gleichen Namens. *Mo-Sa ab 19 Uhr | Dresdener Str. 122 | Tel. 030 6155560 | wuergeengel.de | U 1, 8 Kottbusser Tor | Kreuzberg | ☞ N6*

BRAUEREIEN

11 BREWDog BERLIN MITTE

In einem schicken Neubau haben sich die schottischen Craft-Beer-Gurus von BrewDog eine Berliner Niederlassung – ach, sagen wir doch gleich ein Flagshipstore – gegönnt. Den Style toppt nur der Geschmack der 30 angebotenen Craft-Beer-Sorten. Für Einsteiger: *5 AM Saint* und *Dead Pony Club* sind

gut! *So-Do 12-24, Fr/Sa 12-2 Uhr | Ackerstr. 29 | Tel. 030 48477770 | brewdog.com | Tram 12, M 8 Pappelplatz | Mitte | ☞ L3*

12 BRLO BRWHOUSE

Nein, hier ist keiner bierseelig an der Aussprache verzweifelt. Die alten Slawen nannten Berlin einst Brlo. Heute werden unter dem Namen Pale Ale, Pils und Cider gebraut. Im Sommer sitzt man nach einer Tour durch den tollen Gleisdreieck-Park draußen. Im Winter schmeckt's im Gastraum unter hohen Decken. *Restaurant Di-Fr 17-24, Sa/So 12-24, Biergarten Mo-Do 16-24, Fr ab 14, Sa/So ab 12 Uhr | Schöneberger Str. 16 | Tel. 030 55577606 | brlo.de | U 1, 2, 3 Gleisdreieck | Kreuzberg | ☞ K7*

13 HAUSBRAUEREI ESCHENBRÄU

Rustikale Gaststätte drinnen, urbaner Biergarten im großen Weddingen Hin-

„Live fast, drink slow“ lautet das Motto der Craft-Beer-Brauer von BrewDog



terhof draußen – wegen der Nachbarn muss man im Sommer ab 22 Uhr rein. Das Bier kommt frisch gebraut, aber ungefiltert und damit ungewöhnlich trüb auf den Tisch. *Tgl. ab 15, im Winter ab 17 Uhr* | Triftstr. 67 | Tel. 0162 4 93 19 15 | eschenbraeu.de | U 6, 9 Leopoldplatz | *Wedding* |  M2

14 SCHANKHALLE PFEFFERBERG

Auf dem Gelände der nach dem Zweiten Weltkrieg geschlossenen Pfefferberg-Brauerei wird seit ein paar Jahren wieder Bier gebraut. Ob fruchtiges Hefeweizen oder nussiges IPA, im schicken Schankraum schmeckt alles gut. *Di-Sa 17-22.30 Uhr* | *Schönhäuser Allee 176* | Tel. 030 47 37 73 62 27 | schankhalle-pfefferberg.de | U2 Senefelderplatz | *Prenzlauer Berg* |  M3

15 VAGABUND BRAUEREI

Drei Amerikaner in Berlin, die nicht immer nur Pils trinken wollten. Das ist die Geschichte der kleinen, mittlerweile mit Bierpreisen überhäuften Brauerei mit gemütlichem Ausschank. *So-Mi 17-24, Do-Sa bis 2 Uhr* | Antwerpener Str. 3 | Tel. 030 52667668 | vagabundbrauerei.com | U6 Seestraße | *Wedding* |  H1

CLUBS

16 ALTE KANTINE

In Prenzlauer Berg gibt es doch noch Clubs! Auf dem Gelände der Kulturbrauerei wird zu allem getanzt, wozu es sich tanzen lässt – auch mal zum Besten aus den 1990ern. Am  *Hungry Monday* gibt's zu elektronischer Musik ein kleines Büfett (ab 22

Uhr | 3 Euro). Zeiten je nach Veranstaltung | Eintritt ab 3 Euro | Knaackstr. 97 | alte-kantine.eu | U2 Eberswalder Straße | *Prenzlauer Berg* |  M2

17 ASTRA KULTURHAUS

Reichsbahnausbesserungswerk ist ein kompliziertes Wort. Daher sagen Berliner RAW-Gelände zu der Fläche, auf der früher Züge repariert wurden und wo man sich heute in diversen Locations gut die Nächte um die Ohren schlagen kann. Im *Astra Kulturhaus* spielen regelmäßig bekannte Bands und solche, die es noch werden wollen. Zudem regelmäßig Partys. Bei der Epic-Fail-Party treffen Pop und Rock auf 300 Kilo Konfetti. *Programm s. Website* | Revaler Str. 99 | astra-berlin.de | S/U Warschauer Straße | *Friedrichshain* |  P5

18 BEATE UWE

Cooler Club mit uncoolem Namen. Dass er mit „Gemütlichkeit“ wirbt, passt dazu. Gefeierte wird trotzdem ausgelassen, Freitag/Samstag elektronisch. Kontrolle! Sind die Socken löcherfrei? Dann raus aus den Schuhen und bei „Beate Barfuß“ (So ab

17 Uhr) auf Teppichen zu Down-Tempo-Beats schwofen. *Fr/Sa ab 23, So ab 19 Uhr* | Schillingstr. 31 | Tel. 0176 24 65 68 05 | beate-uwe.de | S/U Janowitzbrücke | *Mitte* |  N4

19 BERGHAIN/PANORAMABAR ★

Muss man diesen Club wirklich noch erklären? Fans hat er schließlich auf der ganzen Welt. In einem stillgeleg-

INSIDER-TIPP
Tanzen, bis
die Socken
qualmen

ten Heizkraftwerk mit 18 m hohen Decken feiern diejenigen, die den Türsteher passieren durften, auch mal drei Tage am Stück. Angeblich. Denn what happens at Berghain stays at Berghain. *Fr ab 22, Sa ab 24 Uhr | Eintritt ab 15 Euro | Am Wriezener Bahnhof | berghain.de | S-Bahn Ostbahnhof | [Friedrichshain](#) | [P5](#)*

20 GRETCHEN

Wo früher die Pferde eines preußischen Regiments ihre Stallungen hatten, scharrt heute ein bunt gemischtes Publikum zu Elektro, Dubstep oder Indie mit den Hufen. Auch Livekonzerte, Theater und Workshops. *Fr/Sa ab 23.30 Uhr, sonst je nach Veranstaltung | Obentrautstr. 19-21 | Tel. 030 25 92 27 02 | gretchen-club.de | U 6, 7 Mehringdamm | [Kreuzberg](#) | [L7](#)*

21 LIDO ★

Die selbsternannte Rock-Indie-Elektro-Pop-Wohnzimmer-couch bietet regelmäßige Konzerte. **Bei der Partyreihe „Lass zucken: Indie versus Hip-Hop“ buhlen immer DJs zweier Musikstile ums Tanzpublikum.** *Öffnungszeiten und Eintritt programmabhängig, Partys ab 23 Uhr | Cuvrystr. 7 | Tel. 030 69 56 68 40 | lido-berlin.de | U 1 Schlesisches Tor | [Kreuzberg](#) | [P6](#)*

22 PRIVATCLUB

In einem alten Postamt geht die Post ab! Allerdings so entspannt, wie es bei der Post zu seligen Behördenzeiten auch meist zugeht. Schließlich heißt der Privatclub ja auch *Privatclub*,

weil er klein, gemütlich und übersichtlich ist. Neben den Partys (viel Indie, Rock, Latin) lohnt sich ein Konzertbesuch bei Wohnzimmer-Atmosphäre. *Wechselndes Programm s. Website | Skalitzer Str. 85-86 | Tel. 030 35 52 25 98 | privatclub-berlin.de | U 1 Schlesisches Tor | [Kreuzberg](#) | [O6](#)*

23 QUASIMODO

Traditioneller (West-Berliner) Jazzclub mit Konzerten bekannter Musiker. Von Defunkt bis Jasper van't Hof hat hier fast jeder Funk-, Soul- und Jazzstar schon einmal gespielt. Danach Tanz. *Zeiten und Eintritt nach Programm, s. Website | Kantstr. 12a | Tel. 030 3 12 80 86 | quasimodo.de | S/U Zoologischer Garten | [Charlottenburg](#) | [b3](#)*

24 RENATE

Club mit harter Türpolitik und weicher Wohnzimmeratmosphäre. Mehrere kleine Floors; Techno bis Cosmic Disco. *Do/Fr ab 23, Sa ab 0 Uhr | Eintritt 10-15 Euro | Alt-Stralau 70 | Tel. 030 25 04 14 26 | renate.cc | S-Bahn Treptower Park | [Friedrichshain](#) | [Q6](#)*

25 REVIER SÜDOST

Kenner erinnern sich an den Club noch als *Grießmühle*. Am neuen Standort mit neuem Namen wird immer noch zu House und Electro getanzt. Auf dem alten Brauereigelände an der Spree ist jetzt zudem noch Platz für Biergarten und Flohmarkt. *Zeiten je nach Programm, s. Website | Schnellerstr. 137 | reviersuedost.de | S-Bahn Schöneeweide | [Niederschöneeweide](#) | [c11](#)*

INSIDER-TIPP

Zwei Stile,
eine Party

26 SO 36

Kreuzberger Klassiker mit viel Punk. Hier spielten Die Ärzte schon, als sie jenseits der Mauerstadt noch keiner kannte. Konzerte gibt's weiterhin regelmäßig. 1980er-Fans mit Rollschuh-

Sehnsucht sollten die

Rollerskate-Disko nicht verpassen, die mehrmals im Monat

um 20.30 Uhr mit einem Tanzkurs auf

Rollen beginnt (9 Euro, Rollschuhverleih 2 Euro, 30 Min). Programm s. Website | Oranienstr. 190 | Tel. 030 6140 1306 | so36.de | U1 Görlitzer Bahnhof | [Kreuzberg](#) | [N6](#)

INSIDER-TIPP

**Rock'n'
Rollerskate**

27 SPINDLER & KLATT IN DER HEERESBÄCKEREI

Dieser Club ist so stylish, dass auch George Clooney und Til Schweiger schon zu Gast waren. Im Sommer kann man raus auf die Spree-Terrasse. Das dazugehörige Restaurant ist auf Asiatisches spezialisiert, hat jedoch nicht immer offen. Fr/Sa ab 22 Uhr | Eintritt ab 10 Euro | Köpenicker Str. 16-17 | Tel. 030 3 1988 1860 | spindlerklatt.com | U1, 3 Schlesisches Tor | [Kreuzberg](#) | [N6](#)

28 TRESOR

Im ehemaligen Heizkraftwerk legen internationale Techno-DJs auf. Zum Dancefloor im Keller führt ein 30 m langer Tunnel. Raues Industrieambiente, auch die Lautstärke ist nichts für sensible Gemüter. Mo-Fr ab 23, Sa ab 24 Uhr | Eintritt 7-15 Euro | Köpenicker Str. 70 | Tel. 030 62 90 87 50 | tresorberlin.com | U8 Heinrich-Heine-Straße | [Mitte](#) | [N5](#)



Keine Distanz zum Publikum:
Livemusik im Quasimodo

29 WATERGATE

In einem alten Bürogebäude direkt an der Spree wird auf zwei Floors mit Galablick auf die Oberbaumbrücke zu House und Techno abgefeiert. Im Sommer kann man vom Steg aus zum Abkühlen sogar die Beine ins Wasser baumeln lassen. Do-Sa ab 23 Uhr | Eintritt ab 15 Euro | Falckensteinstr. 49 | Tel. 030 61280394 | water-gate.de | U1 Schlesisches Tor | [Kreuzberg](#) | [N6](#)

30 WEEKEND CLUB

Feiern im 15. Stock des ehemaligen „Haus des Reisens“ der DDR. Den Alexanderplatz zu Füßen tanzt es sich zu Hip-Hop und Latin. Zur Pause geht's auf die Terrasse (nur im Sommer) mit Bar und super Ausblick. *Mi, Fr/Sa ab 22 Uhr | Eintritt ab 15 Euro | Alexanderstr. 7 | weekendclub.berlin | S/U Alexanderplatz | Mitte | ☞ N4*

KABARETT & VARIÉTÉ

31 BAR JEDER VERNUNFT ★

Allein das prachtvolle Jugendstilspiegelzelt ist schon einen Besuch wert. Das originelle Programm mit Stars der Chanson- und Comedyszene – u. a. Max Raabe oder den Geschwistern Pfister – gibt es also quasi on top. Verhungern muss auch keiner, denn nebenher darf gegessen (und getrun-

ken) werden. *Kasse Mo–Fr 12–18.30, Sa/So 15–17.30, Abendkasse ab 18.30 Uhr | Karten 19–75 Euro | Schaperstr. 24 | Tel. 030 883 1582 | bar-jeder-vernunft.de | U 1, 9 Spichernstraße | Wilmersdorf | ☞ c4*

32 DIE STACHELSCHWEINE

West-Berliner Klassiker des politischen Kabarets. Bereits Ende der 1940er-Jahre begann man hier, Volksvertreter durch den Kakao zu ziehen. *Karten 28–39 Euro | Tauentzienstr. 9 | Europa-Center | Tel. 030 2614795 | diestachelschweine.de | U 9, 15 Kurfürstendamm | Charlottenburg | ☞ c-d3*

33 DISTEL

Ost-Berliner Institution seit über 70 Jahren. Nachdem das Ensemble erst die DDR-Führung reizte, arbeitet es sich heute an der gesamtdeutschen

Stimmungsvolle Zeltkulisse für Kleinkunst, Musik und Variété: Tipi am Kanzleramt



Politik ab. Kasse Mo-Fr 11-19.30, Sa 14-20, So 14-18 Uhr | Eintritt 18-31 Euro | Friedrichstr. 101 | Tel. 030 2044704 | distel-berlin.de | S/U Friedrichstraße | Mitte | ☞ b6

34 TIPI AM KANZLERAMT

Bekannte Entertainer wie Götz Altmann, Rainald Grebe oder Gayle Tufts gastieren in der größten stationären Zeltbühne Europas genauso wie A-cappella-Ensembles oder afrikanische Trommelvirtuosen. Kasse Mo-Fr 12-18.30, Sa/So 15-17.30 Uhr | Karten 20-70 Euro | Große Querallee | Kartentel. 030 39066550 | tipi-am-kanzleramt.de | S/U Brandenburger Tor | Tiergarten | ☞ J4

35 UFA-FABRIK

Die ganze bunte Vielfalt der Off-Kultur auf dem schönen Ex-Gelände der Filmfirma UFA: Mitmachzirkus, Kabarett, Varieté der ersten Stunde. Viktoriastr. 10-18 | Tel. 030 75 50 30 | ufafabrik.de | U 6 Ullsteinstraße | Tempelhof | ☞ L11-12

KINOS

Fast 100 Kinos bieten alles, vom amerikanischen Blockbuster bis zum polnischen Experimentalwerk, auch in der Originalsprache. Das aktuelle Programm steht u.a. im Stadtmagazin „Tip“ sowie online unter berlin.de/kino.

KNEIPEN

36 ALOIS S.

Tapas und Augustiner-Bräu passen zusammen, wie das moderne Wirtshaus

mit Biergarten beweist. An Bundesliga-Spieltagen treffen sich hier die Werder-Bremen-Fans.

Für Eltern mit Bierdurst besonders praktisch: Der Kinderspiel-

platz ist gleich nebenan und von der Terrasse aus gut einsehbar. Tgl. ab 16

Uhr | Senefelder Str. 18 | Tel. 030 44719680 | aloiss.de | S-Bahn Prenzlauer Allee | Prenzlauer Berg | ☞ N1

37 ANKERKLAUSE

Um eine Hafenbar zu betreiben, braucht es keinen Hafen. Das Vorhandensein von Wasser in Form des Landwehrkanals reicht völlig. Zu Hausmannskost und Frischgezapftem lässt sich die Jukebox bedienen. Quentin Tarantino war während der Dreharbeiten von „Inglourious Basterds“ hier Stammgast. Tgl. ab 10 Uhr | Kottbusser Damm 104 | Tel. 030 6935649 | ankerklause.de | U 8 Schönleinstraße | Kreuzberg | ☞ N7

38 DAS LEMKE

Das urige Brauhaus im S-Bahn-Bogen 143 servierte schon Selbstgebrautes, als das noch nicht Craft Beer hieß. Dazu Deftiges vom Grill. Im Sommer Biergarten. So-Do ab 14, Fr/Sa ab 13 Uhr | S-Bahnbogen 143 | Tel. 030 24728727 | lemke.berlin | S-Bahn Hackescher Markt | Mitte | ☞ d5

39 MÖBEL OLFE

Im sozialen Wohnungsbau des Zentrums Kreuzberg am Kotti (sprich: Kottbusser Tor) findet sich eine Institution der Berliner Queer-Szene, die auch Heteros willkommen heißt. Es gibt

INSIDER-TIPP
Betreutes Trinken



Ein Hauch von Broadway: Showtheater Admiralspalast an der Friedrichstraße

durchgesessene Sofas, 20 Sorten polnischen Wodka, und es darf geraucht werden. *Di-So ab 18 Uhr* | Reichenberger Str. 177 | Tel. 030 23274690 | moebel-olfe.de | U 1, 8 Kottbusser Tor | Kreuzberg | [d5](#) N6

40 RESTAURATION SOPHIEN 11

Gemütliche Gaststätte mit Innenhof neben den Hackeschen Höfen, wo man sich bei Kartoffelsuppe, Würzfleisch und Bierchen entspannen kann. *Mo-Sa 12-22 Uhr* | Sophienstr. 11 | Tel. 030 2832136 | restauration-sophien11.de | S-Bahn Hackescher Markt | Mitte | [d5](#) p6

41 SCHILLERKLAUSE

West-Berliner Unikat am Schillertheater, der vorübergehenden Heimat der Komischen Oper. Die Wände sind gepflastert mit Schauspieler-Autogrammen, dazu Schummerlicht und güns-

tiges Bier. *Tgl. ab 17 Uhr* | Schillerstr. 10 | Tel. 030 3135996 | U2 Ernst-Reuter-Platz | Charlottenburg | [a2](#)

42 STÄNDIGE VERTRETUNG

Ein Garant für Kölsch und Karneval direkt an der Spree. Hier treffen sich (auch bekannte) Bonner, die den Regierungsumzug nicht verkräftet haben. Echte Berliner meiden das selbsternannte Polit-Kult-Lokal jedoch, wenn's geht. *Tgl. 10-1 Uhr* | Schiffbauerdamm 8 | Tel. 030 2823965 | S/U Friedrichstraße | Mitte | [b6](#)

43 STRASSENBRÄU

Die coolen Kids schenken ihr selbst gebräutes Bier nicht in einer Kneipe, sondern im Tap Room aus. Mit Backsteinwand und Barhockern ist der schick, aber gemütlich. 14 Zapfhähne werden mit IPA, Pale Ale und Lager gespielt. Wer Hunger bekommt, fragt

nach einer Gabel und bestellt in einem der Bistros nebenan. *Mo-Do ab 15, Fr-So ab 11 Uhr* | *Neue Bahnhofstr. 30* | Tel. 030 55 52 75 50 | *strassenbraeu.de* | *S Ostkreuz* | *Friedrichshain* | [☞ Q5-6](#)

44 WILLY BRESCH

Betreutes Trinken seit 1966. In der klassischen Berliner Eckkneipe trinken Start-up-Gründer mit Rentnerinnen ihr Feierabendbier. Viel Holz, wenig Schnickschnack, günstige Preise. *Mo-Fr ab 10, Sa/So ab 12 Uhr* | *Danziger Str. 120* | Tel. 030 4 25 09 05 | *Tram M4/M10 Greifswalder Straße/Danziger Straße* | *Prenzlauer Berg* | [☞ O2](#)

KONZERTE, MUSICAL, TANZ & OPER

45 ADMIRALSPALAST

Gegründet 1911, ist der Palast eine der wenigen Vergnügungsstätten des frühen 20. Jhs., die noch bespielt werden – heute mit Musicals, Shows und Konzerten. *Friedrichstr. 101* | Tel. 030 22 50 70 00 | *S/U Friedrichstraße* | *Mitte* | [☞ b6](#)

46 DEUTSCHE OPER

Einst die West-Antwort auf die im Ostteil der Stadt gelegene Staatsoper. Heute ein Haus mit eigenwilligen Interpretationen. *Bismarckstr. 35* | Tel. 030 34 38 43 43 | *deutscheoperberlin.de* | *U 2 Deutsche Oper* | *Charlottenburg* | [☞ E5](#)

47 DOCK 11

Einzige Berliner Bühne mit ganzjährigem Tanz-Schwerpunkt. Die Produkti-

onen wechseln wöchentlich. Auch Tanzunterricht. *Kastanienallee 79* | Tel. 030 4 48 12 22 | *dock11-berlin.de* | *Tram 12, M1 Schwedter Straße* | *Prenzlauer Berg* | [☞ M2](#)

48 FRIEDRICHSTADT-PALAST ★

Deutschlands einziges und der Welt größtes Revuetheater mit reichlich Glamour und beineschwingenden Tänzerinnen. *Friedrichstr. 107* | Tel. 030 23 26 23 26 | *palast.berlin* | *U 6 Oranienburger Tor* | *Mitte* | [☞ b5](#)

49 GRIPS-THEATER

Berliner Institution, die gesellschaftskritische Musicalstücke für Jugendliche aufführt. Seit 30 Jahren ein Dauerbrenner ist Volker Ludwigs Musical „Linie 1“, das eine junge Ausreißerin aus der Provinz auf ihrer Fahrt mit der U1 durch Berlin begleitet. *Altonaer Str. 22 (im U-Bhf. Hansaplatz)* | Tel. 030 39 74 74 77 | *grips-theater.de* | *U 9 Hansaplatz* | *Moabit* | [☞ d1](#)

50 HEBBEL AM UFER

Experimentelles Konzept mit Schwerpunkt Tanztheater auf drei Bühnen. *HAU 1 (Streseemannstr. 29), HAU 2 (Hallesches Ufer 32), HAU 3 (Tempelhofer Ufer 10)* | Tel. 030 25 90 04 27 | *hebbel-am-ufer.de* | *U 1, 6 Hallesches Tor* | *Kreuzberg* | [☞ L6-7](#)

51 KOMISCHE OPER

Nicht zum Brüllen komisch, aber etwas leichter als die ernste „Opera seria“ ist die Opernart, die dem Haus den Namen verleiht. Wegen Sanierung derzeit im Ausweichquartier Schillertheater untergebracht. *Bis-*

marckstr. 110 | Tel. 030 47 99 74 00 | komische-oper-berlin.de | U2 Ernst-Reuter-Platz | [Charlottenburg](#) | [a2](#)

52 KONZERTHAUS AM GENDARMENMARKT

In dem 1818–21 unter Schinkels Regie erbauten Schauspielhaus musiziert heute vor allem das Konzerthausorchester. Die Akustik ist allerdings nicht auf allen Plätzen gut. *Vorverkauf Mo–Sa 12–18, So 12–16 Uhr | Am Gendarmenmarkt 2 | Tel. 030 2 03 09 21 01 | konzerthaus.de | U 2, 6 Stadtmitte | [Mitte](#) | [a7](#)*

53 NEUKÖLLNER OPER

Deutsche, Komische, Staatsoper und dann noch eine in Neukölln? Ganz recht, Berlin hat sogar vier Opern! *In dieser wird aber nicht 200 Jahre Altes vorwiegend extrem hoch gesungen, sondern echter Alltag als Musiktheater inszeniert.* Lustiger und zugänglicher als die typische Hochkultur! *Karl-Marx-Str. 131–133 | Tel. 030 68 89 07 77 | neukoellneroper.de | U 7 Karl-Marx-Straße | [Neukölln](#) | [a9](#)*

INSIDER-TIPP

In die Oper?
Na klar!

54 PHILHARMONIE ★

Die Akustik in dem Bau des Architekten Hans Scharoun gilt als überragend. Kein Wunder, dass die Berliner Philharmoniker gerne hier zu Hause sind, seit 2018 unter Chefdirigent Kirill Petrenko. 🐶 Kein Bock auf Eintritt? *Von September bis Juni sind die Lunch-Konzerte immer Mi um 13 Uhr kostenlos.*

INSIDER-TIPP

Hohe Kultur.
kein Preis

Lunch? Genau, Essen gibt es auch, das hat jedoch seinen (kleinen) Preis. *Vorverkauf Mo–Fr 15–18, Sa/So 11–14 Uhr | Herbert-von-Karajan-Str. 1 | Tel. 030 25 48 89 99 | berliner-philharmoniker.de | S/U Potsdamer Platz | [Tiergarten](#) | [a5](#)*

55 STAATSOOPER UNTER DEN LINDEN

Berlins pompöses und ältestes Opernhaus wurde ewig saniert. Doch seit 2018 findet der Spielbetrieb unter GMD Daniel Barenboim bzw. Christian Thielemann (ab Sommer 2024) wieder an historischem Ort statt – dank der um 4 m angehobenen Saaldecke nun mit besserer Akustik. *Unter den Linden 7 | Tel. 030 20 35 45 55 | staatsoper-berlin.de | U 6 Französische Straße | [Mitte](#) | [a7](#)*

56 THEATER DES WESTENS

Musicaltheater mit wechselndem Programm. Das charmante Haus stammt aus dem 19. Jh., hier traten schon Josephine Baker und Hilde Knef auf. *Kantstr. 12 | Ticket-Tel. 01805 44 44 (*) | stage-entertainment.de | S/U Zoologischer Garten | [Charlottenburg](#) | [a b–c3](#)*

57 VERTI MUSIC HALL

Von George Ezra bis Howard Carpendale: Wer mittelgroße Hallen füllen kann, kommt in die moderne Veranstaltungshalle in Friedrichshain. Auch Musicals oder Preisverleihungen buchen sich hier ein. *Mercedes-Platz 2 | Kartentel. 030 20 60 70 88 11 | verti-music-hall.de | S/U Warschauer Straße | [Friedrichshain](#) | [a6](#)*



Akustisch noch immer top: Innenraum der Philharmonie

TANZEN

58 HAVANNA

Das geht auch Hüftsteifen in die Beine: Latin und Black Music auf vier Floors. Im Falle kleiner Schrittsicherheiten hilft es, eine Stunde vor der regulären Öffnung **an einem** Crash-Tanz-

INSIDER-TIPP

Darf ich bitten?

Kurs teilzunehmen (z. B. Salsa: 7 Euro inkl. Eintritt). **Mi ab 20, Fr/Sa ab 22 Uhr** | Hauptstr. 30 | Tel. 030 784 85 65 | havana-berlin.de | U7 Kleistpark | [Schöneberg](#) | [J8](#)

59 TANZ SUITE

Eine Tanzschule mit Blick aus der 13. Etage über die Karl-Marx-Allee muss

einfach zum offenen Tanztee laden. Auch schön: die *Panorama-Bar*. Termine s. Website. **Strausberger Platz 1** | Tel. 030 525 15 22 | tanzsuite.de | U 5 Strausberger Platz | [Friedrichshain](#) | [N-04](#)

THEATER

60 BALLHAUS OST

Zeitgenössische, aber durchaus zugängliche Experimente in Sachen freies Theater, Performance und Tanz. Was das schon wieder bedeuten soll? Von der Adaption der Serie „Game of Thrones“ für ein Puppen-Ensemble bis zur Lesung der Autoren-Nationalmannschaft ist alles erlaubt. **Pappelallee 15** | Tel. 030 44 04 92 50 | ballhausost.de |

U2 Eberswalder Straße | *Prenzlauer Berg* |  M1-2

61 BERLINER ENSEMBLE

Einstige Wirkstätte des großen Bertolt Brecht. Bis heute stehen seine immer noch (oder wieder) aktuellen Stücke auf dem Programm des Theaters am Schiffbauerdamm. Sehr beliebt, häufig ausgebucht. *Bertolt-Brecht-Platz 1* | Tel. 030 28408155 | *berliner-ensemble.de* | S/U Friedrichstraße | *Mitte* |  b6

62 DEUTSCHES THEATER ★

Unter Max Reinhardt vor 100 Jahren das Theater Deutschlands. Heute knüpft man an die ruhmreichen Zeiten wieder an. Zum Repertoire gehören die klassische Dramen, aber auch Zeitgenössisches. *Schumannstr. 13a* |

Tel. 030 2844 12 25 | *deutschestheater.de* | U 6 Oranienburger Tor | *Mitte* |  a-b5

63 MAXIM GORKI THEATER

Hier kommen ambitionierte, politische Stücke von jungen Autoren bis zu neu interpretierten Klassikern auf die Bühne. *Am Festungsgraben 2* | Tel. 030 2022 11 15 | *gorki.de* | S-Bahn Hackescher Markt | *Mitte* |  c6

64 PRIME TIME THEATER

Wird Uschis Bauchtanz-Bierbar ein Erfolg? Wer wird Video-Bloggerin für die „Weddinger Abend-Tageszeitung“ (WATZ)? Und was gibt es Neues von unseren Lieblings-Zwillingstürken Orkan und Taifun? Solche Fragen klärt das Theater in seiner Erfolgs-Soap „Gutes Wedding, Schlechtes Wedding“

Blick durchs „Räubernad“ auf die Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz



(keine Sorge, alle Folgen verpasst zu haben ist gar nicht schlimm!). Auch sonst steht unterhaltsames Volkstheater auf dem Programm. *Müllerstr. 163* | Tel. 030 49 90 79 58 | primetimetheater.de | *S/U Wedding* | [Wedding](#) | [J2](#)

65 SCHAUBÜHNE

In einem alten Kino am Lehniner Platz (1928 im Stil der neuen Sachlichkeit von Erich Mendelsohn erbaut) wird unter dem künstlerischen Leiter Thomas Ostermeier politisch und sozial engagiertes Theater gemacht – ganz im Geiste des legendären Theatergründers Peter Stein. Zum Ensemble zählen Bühnen- und TV-Stars wie Caroline Peters, Lars Eidinger, Joachim Meyerhoff und Jörg Hartmann. *Kurfürstendamm 153* | Tel. 030 89 00 23 | schaubuehne.de | *U7 Adenauerplatz* | *Wilmerdorf* | [J2](#) [E7](#)

66 SOPHIENSAELE

Einer der wichtigsten Spielorte für freies Theater im ganzen deutschsprachigen Raum. Die Grenzen zu Performance, Tanz und bildender Kunst sind fließend – spannend! *Sophienstr. 18* | Tel. 030 283 52 66 | sophiensaele.com | *S-Bahn Hackescher Markt* | *Mitte* | [J2](#) [d5](#)

67 THEATER AN DER PARKAUE 🐼

Eines der größten staatlichen Kinder- und Jugendtheater des Landes, natürlich mit Niveau. Hier werden Romane adaptiert und Klassiker zur Musical-Show umgebaut. Ob 4 oder 14 Jahre alt, Programm für alle diesseits der Volljährigkeit. *Karten 13, ermäßigt 9, bis 12 Jahre 7 Euro* | *Parkae 29* | Tel.



Kein Schnee von gestern:
Anspruchsvolles im Maxim Gorki Theater

030 55 77 52 52 | parkae.de | *S 41, 42*
Frankfurter Allee | *Lichtenberg* | [J2](#) [R4](#)

68 VOLKSÜHNE

Politisches Theater bis in das letzte Steinchen des riesigen Kronleuchters an der Decke. Der Streik des Ensembles gegen den neuen Chef Chris Dercon, inklusive Besetzung des Hauses, beschäftigte 2017/18 die Kulturlandschaft des ganzen Landes. Erst seit René Pollesch zur Spielzeit 2021/22 die Intendanz übernahm, wird wieder künstlerisches statt Theater in eigener Sache gemacht. *Rosa-Luxemburg-Platz 2* | Tel. 030 24 06 57 77 | volksbuehne-berlin.de | *U2 Rosa-Luxemburg-Platz* | *Mitte* | [J2](#) [M3](#)

AKTIV & ENTSPANNT



Auch so geht Berlin: Boote auf dem Wannensee





SPORT, SPASS & WELLNESS

KLETTERN – RAUF UND RUNTER

Anschnallen bitte! Und dann ab in den Hochseilgarten 🧗 Mount Mitte (Mi-Fr ab 13, Sa/So ab 11 Uhr | Eintritt 26, bis 12 Jahre 20, Jugendliche 23 Euro | Caroline-Michaelis-Str. 8 | Tel. 030 5 55 77 89 22 | beachberlin.de | S 1, 2, 25 Nordbahnhof | [Mitte](#) | [U K-L3](#)). Dank zentraler Lage ist die Aussicht bestens. Also beim Kraxeln durch das große Netz mit den eingewobenen Trabis den Blick in die Ferne nicht vergessen!

Hat da jemand was von Adrenalinbedarf gesagt? Wie wäre es damit, sich vom Dach auf der 40. Etage des Park Inn Hotels am Alexanderplatz abzuseilen? Fast 125 Meter geht es in die Tiefe, doch zum Glück hält einen ein Seil in Position, während man senkrecht die Fassade herunterläuft. Das wird in den Sommermonaten regelmäßig angeboten (vorher reservieren!) von Base Flying: ab 80 Euro | Alexander-

platz 7 | base-flying.de | S/U Alexanderplatz | [Mitte](#) | [U M-N4](#)

STAND-UP-PADDLING

Aus Hawaii stammen die Sportarten für die coolen Leute, so auch das Stand-up-Paddeln. Stolz und aufrecht steht man auf seinem Board und paddelt die Spree rauf und runter – allerdings nur in den Außenbezirken. Im Zentrum ist es aus Sicherheitsgründen verboten. StandUpClub am Funkhaus: in den Sommermonaten Di-So 12-19 Uhr | ab 15 Euro/Std. | Nalepastr. 18 | standupclub.de | Tram 21 Köpenicker Chaussee/Blockdammweg | [Oberschöneeweide](#) | [U c11](#)

TRAMPOLIN

Man muss ja nicht jede Mode aus den USA mitmachen. Doch beim Trampolinspringen lohnt sich die Ausnahme. Die einen loben es als Kalorienvernichtungsmaschine, aber viel wichti-



Schwimmen in stilvoller Kulisse: Stadtbad Neukölln

INSIDER-TIPP

Du versus Laserstrahl

ger: Es macht Spaß! Wer noch mehr Adrenalin braucht, schlägt sich bei Mylaser Impossible wie Tom Cruise durch einen Laserparcours. 🧘 MyJump Trampolinpark: Di-Do 15-19, Fr 15-20, Sa 10-20, So 10-19 Uhr | ab 15 Euro | Königshorster Str. 11-13 | Tel. 030 41 40 88 88 | myjump.de | S/U Wittenau | Reinickendorf | ☞ b-c10

KLEINGOLF

Treffen sich zwei 1980er-Ikonen – nein, nicht Madonna und Falco, sondern Schwarzlicht und Minigolf. Einzeln sind beide ja ein wenig aus der Mode gekommen, doch im Team macht alles wieder Sinn und heißt dann Schwarzlicht-Minigolf. Im Untergeschoss eines Cafés im Görlitzer Park kann das jeder selbst überprüfen. Reservieren empfohlen. Di 14-20, Mi/Do 10-20, Fr/Sa 10-22, So 10-20 Uhr

| 9,90 Euro pro Runde | Görlitzer Str. 1 | Tel. 030 79 74 09 16 | minigolf-in-berlin.de | U1 Görlitzer Bahnhof | Kreuzberg | ☞ O6

SCHWIMMEN

Beim Bau ihrer Volksbadeanstalten hat sich die Stadt vor über 100 Jahren architektonisch nicht lumpen lassen. Daher kannst du z.B. im ☂ Stadtbad Neukölln deine Runden durchs 50-Meter-Becken auch heute noch unter eindrucksvollen neoklassizistischen Säulen drehen. Falls es danach doch etwas Ruhe sein darf: Auch in der Sauna ist es sehr schön. Öffnungszeiten variieren stark, s. Website | Eintritt 3,50-5,50 Euro | Ganghoferstr. 3 | Tel. 030 22190011 | berlinerbaeder.de | U7 Karl-Marx-Straße | Neukölln | ☞ P8-9

Bei seiner Eröffnung 1930 war das Stadtbad Mitte (Mo, Mi 6.30-22, Di, Do 6.30-14, Fr 12-22, Sa/So 10.30-

15.30 Uhr | Eintritt 3,50–5,50 Euro je nach Uhrzeit | Gartenstr. 5 | Tel. 030 22 19 00 11 | berlinerbaeder.de | S 1, 2, 25 Nordbahnhof | [Mitte](#) | [U3](#) das modernste Schwimmbad Europas. Bis heute ist es beliebt bei allen, die gerne zügig ihre Bahnen kraulen wollen. Das Becken hinter den hohen Glasfas-saden bzw. unter dem Glasdach ist 50 m lang, die Wassertemperatur liegt bei energiesparenden 26 Grad.

ABHÄNGEN & SCHWITZEN

Wie schwerelos in einer Art Grotte im Solebad treiben und den sanften Klän-gen unter Wasser lauschen – klingt das gut? Dann auf ins auch architekto-nisch interessante *Liquidrom* im Tem-podrom! Abends legen am Becken-rand DJs auf, im Koffer ein Repertoire von Klassik bis Downbeat. So-Do 9–24, Fr/Sa 9–1 Uhr | 22,50 Euro für 2 Std. | *Möckernstr. 10* | Tel. 030 2 58 00 78 20 | liquidrom-berlin.de | U 1, 7 Möckern-brücke | [Kreuzberg](#) | [U6](#)

Ohne zu große Anstrengung ins Schwitzen kommen? Dafür wurde das türkische Dampfbad erfunden. Be-sonders Reinliche bzw.

Kulturinteressierte gönnen sich im *Sul-tan-Hamam* ein tradi-

tionelles, orientalisches Einseifen. Die Prozedur, die an Frauentagen nur von weiblichen Angestellten durchgeführt wird, dauert etwa zehn Minuten und kostet 19 Euro. Badetücher und -lat-schen können ausgeliehen werden. Frauen: Di, Do/Fr 11–22, Mi 11–16.30, Sa/So 10–22, Männer Mo 14–22, ge-mischt Mi 17–22 Uhr | 3 Std. 25 Euro | *Bülowlstr. 57* | Tel. 030 21 75 33 75 |

sultanhamam.de | U2 Bülowlstraße | [Schöneberg](#) | [U7](#)

SPA & MASSAGE

Nach all der Pflastertreterei am Tag bist du dringend auf eine balinesi-sche Spa-Anwendung oder eine Aro-maöl-Massage angewiesen? Zum Glück hat das *Vabali Spa* bis Mitter-nacht geöffnet. Nur 500 m vom Hauptbahnhof entfernt liegt das Well-ness-Resort, das es so sonst nur in Thailand oder Indonesien gibt. An-wendungen vorbuchen! Achtung: Man gibt sich textilfrei. Tgl. 8–24 Uhr | 2 Std.-Karte 23,50, am Wochenende 25,50 Euro | *Seydlitzstr. 6* | Tel. 030 9 11 48 60 | vabali.de | S/U Haupt-bahnhof | [Tiergarten/Moabit](#) | [U3](#)

ZUSCHAUEN: FUSSBALL

Ob großer Sport oder müder Kick: Bei Berlins größtem Fußballclub *Hertha BSC* ist – je nach Saisonform – immer alles möglich. Aber egal, das Olympia-stadion an sich ist auf jeden Fall schon den Besuch wert. Tickets für die Heim-spiele gibt es online oder unter Tel. 030 30 09 28 18 92. Falls es gut war und du ein einschlägiges Souvenir mitnehmen möchtest: Fanshops gibt es in allen großen Kaufhäusern. *Olym-piastadion: Olympischer Platz 3* | herthabsc.de | U 2, S 9 Olympiastadion | [Westend](#) | [U5](#)

Was der FC St. Pauli den Hamburgern, ist der FC Union für Berlin. Die „Eiser-nen“ sind im Stadion An der Alten Försterei im Köpenicker Stadtpark Wuhlheide zu Hause. Bis auf den letz-ten Platz gefüllt ist das Stadion nicht nur bei jedem Fußballspiel, sondern

INSIDER-TIPP

Seifen und
seifen lassen



Basketball auf Topniveau gibt's bei Alba-Berlin in der Mercedes-Benz-Arena zu sehen

INSIDER-TIPP

**Oh du
fröhliche
Fußballzeit!**

auch am 23. Dezember, wenn die Fußballfans aus Tradition gemeinsam Weihnachtslieder grölen, äh: sin-

gen. Auch dafür gilt: rechtzeitig (online) Tickets sichern! *Alte Försterei: An der Wuhlheide 263 | fc-union-berlin.de | S 3 Köpenick | Köpenick | ☎ c11*

ZUSCHAUEN: BASKETBALL/ EISHOCKEY

Berlins Fußballprofis spielen auch mal durchwachsen. Im Basketball und im Eishockey ist die Hauptstadt hingegen auf Meister- und Pokaltitel dauerabonniert. Die Größen von *Alba Berlin* werfen ihre Körbe in der Mercedes-Benz-Arena. Tickets online oder unter Tel. 01806 5700 11 (*); alba-berlin.de.

Die Arena ist wandlungsfähig und daher auch das Heimstadion der Eishockey-Profis *Eisbären Berlin*, Gründungsmitglied und Rekordmeister der Deutschen Eishockey Liga. Ticket-Hotline: Tel. 01806 5700 41 (*); eisbaeren.de.

Mercedes-Benz-Arena: Mühlenstr. 12-30 | S/U Warschauer Straße | Friedrichshain | ☎ P5-6

ZUSCHAUEN: HANDBALL

Schlaue Füchse sind natürlich alle Berliner. Diese speziellen Füchse spielen aber auch noch erstklassigen Handball und sind in der Max-Schmeling-Halle zu Hause. Ticket-Hotline Füchse Berlin: Tel. 01806 57 00 41 (*). Am Falkplatz 1 | fuechse.berlin | S/U Schönhauser Allee | *Prenzlauer Berg* | ☎ M1



FESTE & EVENTS

Die Partyhauptstadt hat einen Ruf zu verteidigen – und tut das mit Festivals, Messen und Kultur-Events rund ums Jahr. Nach der harten Corona-Zwangspause ist der Enthusiasmus dabei immer noch groß. Jedes Jahr lassen sich zur *Langen Nacht der Museen* Tausende mit dem Shuttlebus von Ausstellung zu Ausstellung chauffieren. Beim *Karneval der Kulturen* ziehen Besucher mit brasilianischen Sambatänzern und angolanischen Trommlern durch Kreuzberg. Und zur *Grünen Woche* reisen manche Gäste sogar mit dem Traktor an.

JANUAR/FEBRUAR

Sechstagerennen: traditionelles Radeln im Kreis mit Volksfestcharakter im Velodrom; *Prenzlauer Berg* | *Landsberger Allee* | Tel. 030 44 30 44 30 | sixday.com/de

Fashion Week: Bauchtaschen: in, out oder retro? Die Antwort auf solche Fra-

gen gibt's zweimal im Jahr (auch im Sommer) bei Events in der ganzen Stadt; fashion-week-berlin.com

Grüne Woche: Lebende Ferkel treffen auf dem Messegelände am Funkturm auf Schwarzwälder Schinken und neueste Trecker-Trends; *Westend/Charlottenburg* | Info-Tel. 030 3 03 80 | gruene-woche.de

Transmediale: Kunst und Kultur treffen auf Technologie, und was dabei Experimentelles herauskommt, wird seit über 35 Jahren ausgestellt, präsentiert und vorgespielt. *Stadtweit* | Tel. 030 9 59 99 42 31 | transmediale.de

FEBRUAR/MÄRZ

★ **Berlinale:** Filmstars beweisen, dass man auch im Schneesturm Abendkleid tragen kann. An Tickets für Spartenprogramme wie „Perspektive Deutsches Kino“ kommen alle, auch online; Info-Tel. 030 25 92 00 | berlinale.de



Bei gutem Wetter ein tolles Erlebnis: Classic Open Air am Gendarmenmarkt

Internationale Tourismusbörse

(ITB): Die Reisemesse auf dem Messegelände am Funkturm bietet einen Mini-Urlaub mit angeschlossener Inspiration für die nächsten Fernreisen; *Westend/Charlottenburg* | Tel. 030 3 03 80 | itb.com

Europäischer Monat der Fotografie:

Festival rund um Berlin als Stadt der Fotografie, alle zwei Jahre (2025, 2027); emop-berlin.eu

APRIL/MAI

Gallery Weekend: Einmal alle Galerien der Stadt an einem Wochenende öffnen, ja bitte! Ein Fest für Kunst-Flaneure. Tel. 030 70 03 87 71 | gallery-weekend-berlin.de

MyFest: Statt Randalen werden zum Straßenfest am 1. Mai Schwenkgrills, Bierbänke und Bühnen aufgestellt; *Kreuzberg* | myfestev.de

Theatertreffen: die bemerkenswertesten Produktionen des deutschspra-

chigen Raums, für zwei Wochen zu Gast auf Berlins Bühnen; *Info-Tel. 030 25 48 90* | berlinerfestspiele.de/theatertreffen

Internationale Luft- und Raum-

fahrttausstellung: Flug-Junkies versammeln sich alle zwei Jahre auf dem *Berlin ExpoCenter Airport* direkt neben dem BER (2024, 2026); ila-berlin.de

DFB-Pokalfinale: „Berlin, Berlin, wir fahren nach Berlin!“ Kicken um den Pokal im Olympiastadion; *Westend/Charlottenburg* | *Info-Tel. 030 8 96 99 40* | olympiastadion.berlin

MAI/JUNI

Lange Nacht der Wissenschaften: Berliner Einrichtungen öffnen für diese Einsicht ihre Türen; langenachtderwissenschaften.de

Karneval der Kulturen: ebenso bunter wie interkultureller Faschingsumzug am Pfingstsonntag; *Kreuzberg* | karneval.berlin

Fête de la Musique: Am längsten Tag des Jahres (21. Juni) übernehmen Straßenmusiker und Kneipenkonzerte die Stadt; fetedelamusique.de

48 Stunden Neukölln: Kunstfestival an der Graswurzel mit Laien, Profis, Quereinsteigern – Hauptsache, die Künstler schaffen in Neukölln; 48-stunden-neukoelln.de

JUNI/JULI

Christopher Street Day: Parade für Gleichberechtigung aller Geschlechtervarianten und sexuellen Vorlieben vom Ku'damm zum Brandenburger Tor; csd-berlin.de

Classic Open Air am Gendarmenmarkt: großes Orchester vor beeindruckender Kulisse; Mitte | Info-Tel. 030 3 15 75 40 | classicopenair.de

Festlich: Weihnachtsmarkt am Gendarmenmarkt



AUGUST/SEPTEMBER

Berlin Beer Week: Führungen, Seminare und natürlich: Verkostung in den hippen Craft-Bier-Brauereien der Stadt; beerweek.de

Lange Nacht der Museen: 80 Museen, 800 Veranstaltungen und nur eine Nacht Zeit dafür. Hilfreich ist deshalb der Transport per Shuttle-Bus; Info-Tel. 030 24 74 98 88 | lange-nacht-der-museen.de

Tanz im August: Zeitgenossen betreten stadtweit Spielstätten, präsentiert vom Hebbel am Ufer; Info-Tel. 030 25 90 04 27 | tanzimaugust.de

Jüdische Kulturtage: von Comic bis Klezmer: Einblick in die Vielfalt jüdischer Kultur; juedische-kulturtage.org

Musikfest Berlin: Orchester aller Länder bieten drei Wochen lang Klassik auf höchstem Niveau; berlinerfestspiele.de/musikfestberlin

Internationales Literaturfestival: Lesen und lesen lassen; regelmäßig mit vielen Stars der internationalen Literaturszene; literaturfestival.com

Lollapalooza: Zwei-Tages-Festival mit den Großen als Line-up, ohne Zeltzwang wie bei den Kollegen in der Provinz, an wechselnden Orten; lollapaloozade.com

Internationale Funkausstellung: Noch smartere Fernseher, faltbare Handys und dazwischen die Stars aus dem TV auf dem Messegelände am Funkturm; Westend/Charlottenburg | ifa-berlin.de

Berlin-Marathon: Über 40 000 Hobby- und Profi-Renner laufen um die Wette. Start ist traditionell am Brandenburger Tor; bmw-berlin-marathon.com



Bunt, fröhlich, multikulti – Kreuzberg eben: Karneval der Kulturen

Zug der Liebe: Don't call it Loveparade! Mit Musik und guter Laune durch Berlin latschen; zugderliebe.org

Internationales Stadion-Festival (ISTAF): Zum Abschluss der Draußen-Saison treffen Speerwerfer auf Hochspringer im Olympiastadion; *Westend/Charlottenburg* | istaf.de

OKTOBER/NOVEMBER

Festival of Lights: Sehenswürdigkeiten in ungewöhnlicher Beleuchtung. Zehn Tage Fotooption für alle mit Stativ; festival-of-lights.de

Jazzfest Berlin: Treffpunkt für die internationale Elite an Trompete und Kontrabass (und alle, die ihnen gerne zuhören); *Info-Tel. 030 2548 9100* | berlinerfestspiele.de/jazzfest

Märchentage Berlin: Vorlese-Ausflug in die verwunschene Märchenwelt mit

Themenschwerpunkt, auch für Erwachsene; berliner-maerchentage.de

DEZEMBER

Weihnachtsmarkt am Gendarmenmarkt: einer von vielen, aber besonders stimmungsvoll dank der Lage zwischen Konzerthaus und zwei Domen; *Mitte*

Holy Shit Shopping:

Makers Market mit Berliner Gin, selbstge-
häckelten Handyhüllen

und Siebdrucktaschen für die Last-Mi-
nute-Schenker, wechselnde Locations; holysshitshopping.de

Weihnachtssingen FC Union Berlin: Fußballfans singen Weihnachtslieder, traditionell am 23. Dezember im Stadion An der Alten Försterei; *Köpenick* | fc-union-berlin.de

INSIDER-TIPP
Christmas Shopping der anderen Art



SCHÖNER SCHLAFEN

PSSST!

Den verschwiegsten Concierge und die dicksten und damit schallschluckendsten Teppiche der Stadt hat definitiv das *Adlon Kempinski* (304 Zi., 78 Suiten | Unter den Linden 77 | Tel. 030 2 26 10 | hotel-adlon.de | S/U Brandenburger Tor | €€€ | [Mitte](#) | [U a7](#)). Das Luxushotel ist die Neuauflage des im Krieg zerstörten Traditionshauses, direkt neben dem Brandenburger Tor am Pariser Platz.

EINE DIVA ALS VORMIETERIN

In den schnuckeligen Altbauzimmern der *Pension Funk* (14 Zi | Fasanenstr. 69 | Tel 030 882 71 93 | hotel-pension-funk.de | U 1 Uhlandstraße | €-€€ | [Charlottenburg](#) | [U b4](#)) residierte einst Stummfilmstar Asta Nielsen. Ihr zu Ehren ist das Familienhotel komplett auf 1920er-Jahre eingestellt, von der Blümchentapete bis zum Kronleuchter.

GÄSTE, DIE AUF AFFEN SCHAUEN

Wahlweise auf die Affen im Zoo oder auf die Skyline der City West geht der Blick aus den Zimmern des Designhotels *25Hours Berlin* (149 Zi. | [Budapester Str. 40](#) | Tel. 030 1 2022 10 | 25hours-hotels.com | S/U Zoologischer Garten | €€ | [Charlottenburg](#) | [U d3](#)). Für einen Drink an der Bar im 10. Stock stehen auch Nicht-Gäste geduldig Schlange.

MOBIL GEBETTET

Campen ist zwar super, aber der Berliner Winter dafür einfach zu hart. Die Lösung heißt *Hüttenpalast* ([Hobrechtstr. 65-66](#) | Tel. 030 37 30 58 06 | huettenpalast.de | U 7, 8 Hermannplatz | € | [Neukölln](#) | [U O7](#)). Hier haben die Betreiber eine Runde Wohnwagen in einer Neuköllner Fabriketage geparkt. Der Morgenkaffee wird den Indoor-Campers auf der Gemeinschaftsterrasse serviert. Auch im Sommer ist ge-



Der Wohnwagen muss ja nicht immer draußen stehen: Hüttenpalast in Neukölln

öffnet – dann knallt einem die Sonne wenigstens nicht direkt aufs Dach.

WOHNZIMMER-GIGS

VIPs treffen: Im szenig-individuellen *Michelberger Hotel* (100 Zi. | Warschauer Str. 39-40 | Tel. 030 29 77 85 90 | michelbergerhotel.com | S/U Warschauer Straße | €€ | [Friedrichshain](#) | [U2 P6](#)) an der Warschauer Brücke steigen Musiker wie Travis

oder Damien Rice nicht nur gerne ab. **Im Hof oder in der Lobby spielen die berühm-**

ten Gäste manchmal auch Konzerte, es gibt Yogakurse, Lesungen, Weinproben. Was geht, erfährst du auf der Website des Hotels.

NASSE VERGANGENHEIT

Ganz recht, das Ding neben dem Bett war einst eine Seifenschale, und auch die Kacheln sind noch original. Vor

über 100 Jahren wurde das heutige *Hotel Oderberger* (72 Zi., 5 Sui. | *Oderberger Str.* 57-59 | Tel. 030 7 80 08 97 60 | hotel-oderberger.berlin | U2 Eberswalder Straße | €€ | [Prenzlauer Berg](#) | [U2 M2](#)) nämlich als Badeanstalt eröffnet. Erhalten geblieben ist auch das denkmalgeschützte 20-Meter-Becken, das heute Hotelgästen und Anwohnern zum Schwimmen offensteht.

SOZIALISTISCHER CHARME

Plattenbau mit DDR-Möbeln und Honcker-Porträt im Foyer: Willkommen ist Osten bzw. im *Ostel – Das DDR-Hotel* (79 Zi., 1 Ap. | *Wriezener Karree 5* | Tel. 030 25 76 86 60 | ostel-berlin.de | S 7, 8, 9 Ostbahnhof | € | [Friedrichshain](#) | [U5 O5](#)). Im angeschlossenen Restaurant *Volkskammer* schmecken stilecht Ketwurst, Broiler und die Ost-Variante des Jägerschnitzels: panierte Jagdwurst mit Spirelli ...

INSIDER-TIPP

Stars machen Hausmusik



ERLEBNIS TOUREN

Lust, die einzigartigen Facetten der Stadt zu entdecken? Dann sind die Erlebnistouren genau das Richtige für dich! Ganz einfach wird es mit der MARCO POLO Touren-App: Die Tour über den QR-Code aufs Smartphone laden – und auch offline die perfekte Orientierung haben.



Pflichtprogramm: Sightseeing-Bus vorm Reichstagsgebäude



Einfach QR-Code scannen und alle
Karten & Infos zu unseren Touren
auch unterwegs parat haben!

go.marcopolo.de/ber



DIE ERLEBNISTOUREN IM ÜBERBLICK





Wedding

Gesund-

brunnen

Mauerpark

Mit dem Fahrrad
ins Grüne

Durch die Berliner
Geschichte: die
Spandauer Vorstadt

Mitte

Tiergarten

Großer Tiergarten

Wo einst die
Mauer stand

Berlin perfekt im
Überblick

Schöneberg

Kreuzberg

dorf

Volkspark
Hasenheide

Friedenau

Tempelhof

Steglitz

Mariendorf

1 BERLIN PERFEKT IM ÜBERBLICK

- Einmal hin, alles drin: Reichstag, Ku'damm, Alex und zurück
- Austern schlürfen im KaDeWe, Leute gucken an der Spree
- Per Express auf den Fernsehturm, absacken am Hackeschen Markt



Reichstagsgebäude



Das Lemke



16,5 km, davon ca.
6 km Fußweg



1 Tag,
reine Gehzeit
ca. 1½ Stunden



Kosten: ab 29 Euro Frühstück Käfer Dachgartenrestaurant, 24,50 Euro Eintritt Fernsehturm, ca. 20 Euro Verpflegung unterwegs

Kauf dir eine Tageskarte der BVG (zzt. 9,50 Euro für Zone A/B, alle Busse, Trams, S- und U-Bahnen).

Plätze im Käfer-Dachgartenrestaurant auf dem

1 Reichstagsgebäude vorher reservieren.

Tickets für den Fernsehturm auf dem 7 Alexanderplatz vorab online buchen!

1 Reichstags-
gebäude

2 Brandenburger Tor

FINDE BERLINS ALTE, NEUE MITTE

Dein Berlin-an-einem-Tag-Tag beginnt auf dem Dach des 1 Reichstagsgebäudes ➤ S. 46 am besten im Käfer-Dachgartenrestaurant ➤ S. 75 (unbedingt vorher reservieren). Dort hast du nicht nur einen prima Ausblick über die Innenstadt, sondern kannst auch gleich die Reichstagskuppel besteigen.

Wieder unten, läufst du einmal um das Gebäude herum und stehst dann schon fast vor dem 2 Brandenburger Tor ➤ S. 46. Dass hier früher kein Durchkommen war, kann man sich heute nicht mehr vorstellen. Du passierst einmal die historischen Säulen, um am Pariser Platz auf der anderen Seite ein Selfie zu schießen und einen Blick auf den Boulevard Unten den Linden zu werfen. Dann gehst du nochmal durchs Tor und biegst links ab in die Ebertstraße. Rechts liegt nun Berlins Central Park, der Tiergarten, links das eindrucksvolle

volle **3 Denkmal für die ermordeten Juden Europas** ➤ S. 47. Nimm dir die Zeit, einmal durch den Stelenwald zu gehen. Auch wenn andere es vielleicht tun: sich zu sonnen oder zu picknicken ist hier nicht angebracht. *Dann folgst du der Ebertstraße weiter und stehst kurz darauf am* **4 Potsdamer Platz** ➤ S. 48. Alles, was du hier siehst, entstand erst nach dem Fall der Mauer, als das frühere Grenzgebiet schnell zur größten Baustelle Europas mutierte. Wirf einen Blick unter das Zeltdach des **Centers** am Potsdamer Platz und merke dir das **Filmmuseum** dort und die beiden Einkaufszentren fürs Wiederkommen.

Jetzt geht es erst einmal im Bus 200, natürlich auf dem Oberdeck (die Aussicht!), vorbei am Botschaftsviertel zum Breitscheidplatz mit der **5 Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche** ➤ S. 59 und der Tauentzienstraße mit

INSIDER-TIPP
Je edler, desto schmackofatz!

vielen Geschäften. Am **6 Wittenbergplatz** mit schönem Wochenmarkt (*Di, Do, Fr*), befindet sich auch das Nobelkaufhaus **KaDeWe** ➤ S. 97. **In der Schlemmeretage**

gibt es zu Mittag Austern, aber auch wagenradgroße Kuchen. Es folgt ein Bummel durch die gigantische Auswahl an Delikatessen und Bekleidung.

Vor der Tür steigst du in die U2, die dich direkt zum **7 Alexanderplatz** ➤ S. 39 *bringt.* Unübersehbares Highlight am „Alex“: der Berliner **Fernsehturm** ➤ S. 38. Per Expresslift geht es in nur 40 Sekunden zur Aussichtsplattform in 203 m Höhe. Tickets am besten vorab online buchen, dann kommt man ohne Wartezeit hinauf! *Vom Alex ist es zu Fuß in westliche Richtung entlang der Karl-Liebknecht-Straße nur ein Katzensprung zum* **8 Schlossplatz** mit dem **Humboldt-Forum** im wiedererrichteten Schloss und zur **9 Museumsinsel** ➤ S. 36. Hier gilt es zu erkunden, was spektakulärer ist: die historischen Ausstellungsgebäude oder die wertvollen Sammlungen? Besonders im 2009 wiedereröffneten **Neuen Museum** mit der berühmten Nofretete lohnt es sich, das genauer zu untersuchen. Da es jetzt schon etwas spät ist, solltest du dafür aber lieber noch

3 Denkmal für die ermordeten Juden Europas

4 Potsdamer Platz

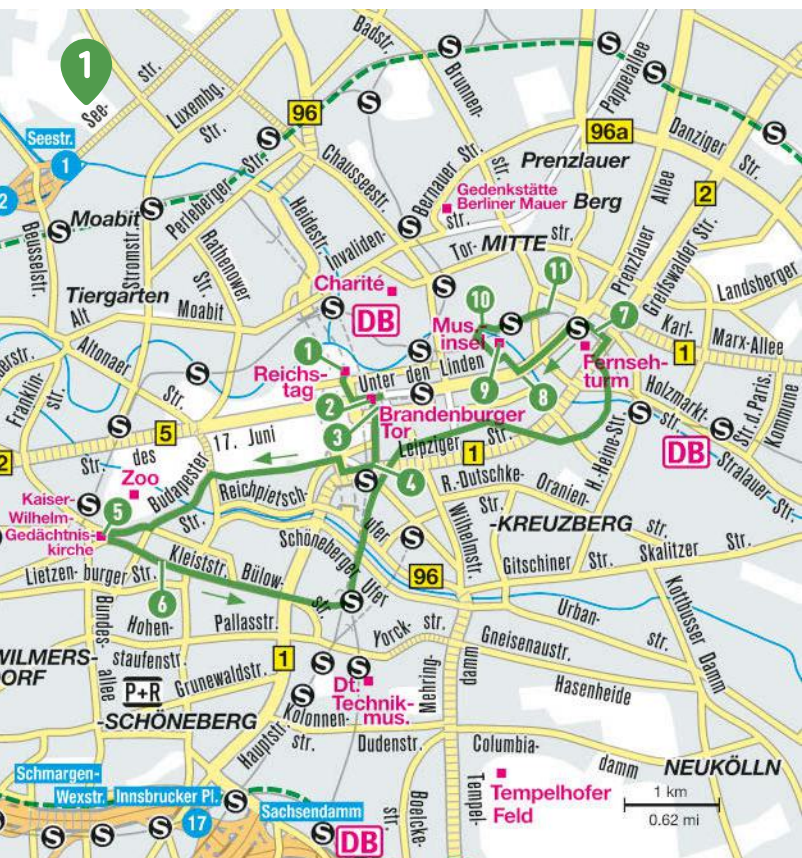
5 Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche

6 Wittenbergplatz

7 Alexanderplatz

8 Schlossplatz

9 Museumsinsel



10 Strandbar Mitte

einmal wiederkommen. Wegen des großen Andrangs empfiehlt es sich, Tickets frühzeitig – und am besten online – zu erwerben. Gegenüber der Museumsinsel, an der Monbijoubücke direkt an der Spree, lädt im Sommer übrigens die **10 Strandbar Mitte** ► S. 107 zum Sonnen und Leute-Gucken ein.

11 Das Lemke

ZUM LECKEREN SCHLUSS

Du hast langsam Hunger? Im **11 Das Lemke** ► S. 113 in den S-Bahn-Bögen am Hackeschen Markt bekommst du zünftige, stärkende Hausmannskost, aber auch vegane Pasta oder Flammkuchen. Für das Absackerbier

danach kannst du gleich bleiben: Hier wurde schon Craft Beer ausgeschenkt, als das noch „selbst gebräutes Bier“ hieß.



2 WO EINST DIE MAUER STAND

- Spurensuche zwischen Checkpoint Charlie und Reichstag
- Auferstanden aus Ruinen: der neu gebaute Potsdamer Platz
- Ein Selfie am Brandenburger Tor muss schon sein



Checkpoint Charlie



Friedrichstraße



6 km



4 Stunden,
reine Gehzeit
1 ½ Stunden



Kosten: ca. 20 Euro für Verpflegung im Café

GRENZERFAHRUNG

Die Tour startet am ehemaligen Grenzübergang

1 Checkpoint Charlie. Früher passierten hier Einreisende aus dem westlichen Ausland die innerdeutsche Grenze. Heute sorgen Darsteller in Grenzer-Uniformen für Folklore vor dem verbliebenen Abfertigungshäuschen. Mindestens 136 Menschen ließen ihr Leben beim Versuch, die Mauer oder die Grenzgewässer zu West-Berlin zu überqueren. Ihre Geschichten kannst du im **Mauermuseum – Haus am Checkpoint Charlie** ➤ S. 55 nachvollziehen.

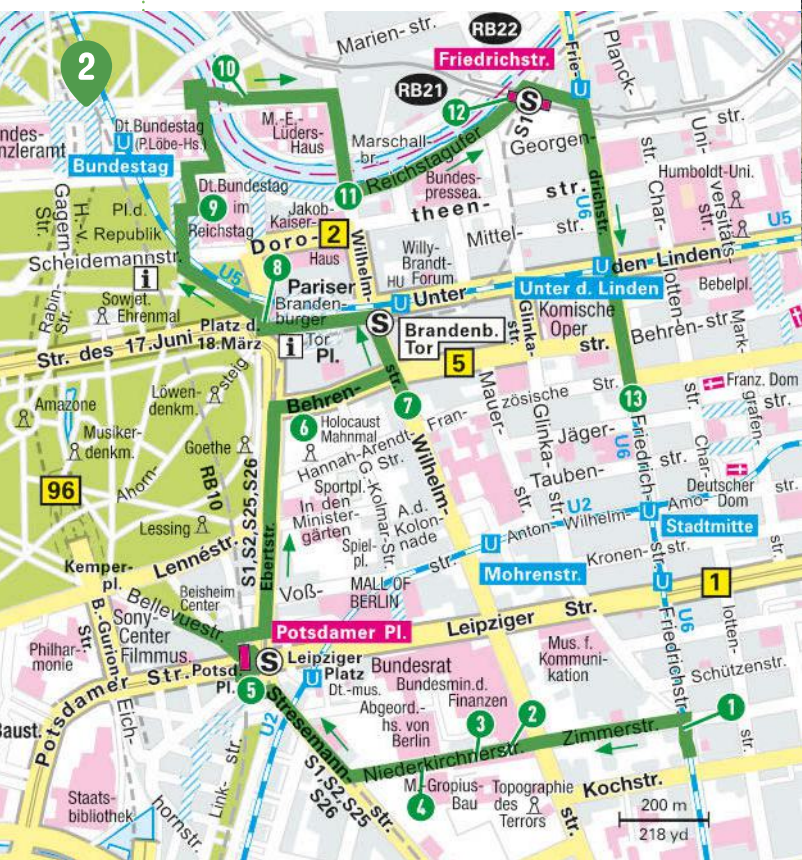
Nun aber los! *Mit dem Rücken zu den gestapelten Sandsäcken biegst du links in die Zimmerstraße ein.* Diese war früher in ihrer Mitte durch die Mauer geteilt. Dabei verlief das Bauwerk 2,50 m Richtung Osten verschoben – die eigentliche Grenze wurde durch die Häuserfassaden der Gebäude im Westen markiert. Wenn die Bewohner den Arm aus dem Fenster streckten, war ihre Hand also rein rechtlich schon in die DDR ausge-reist. *Du querst die Wilhelmstraße und gehst weiter ge-*

1 Checkpoint Charlie

2 Mauer

3 Topographie des Terrors

radeaus Richtung Martin-Gropius-Bau. Links steht noch einer der letzten Reste der fast 4 m hohen **2 Mauer**. So löchrig wie heute, nach der Bearbeitung durch die vielen Souvenirjäger, waren die Betonplatten früher jedoch nicht. Jenseits der Mauer liegt das Gelände der ehemaligen Hauptquartiere von Gestapo und SS. Das Ausstellungszentrum **3 Topographie des Terrors** ➤ S. 54 erinnert an die Gräueltaten, die unter den Nationalsozialisten von diesem Ort ausgingen. Für einen Besuch solltest du schon ein wenig Zeit einplanen. Eine kurze Einführung bietet ein Rundgang über das Außengelände, wo an 15 Stationen entlang freigelegter Reste





Martin-Gropius-Bau und Mauerreste auf dem Gelände der Topographie des Terrors

früherer Bebauung an die Täter und die Schicksale ihrer Opfer erinnert wird.

ORIGINELLE LOCATION FÜR AUSSTELLUNGEN

Ebenfalls fürs Wiederkommen prüfst du als nächstes das aktuelle Angebot des ④ **Martin-Gropius-Baus** ► **S. 54**. Das einstige Museum für Kunstgewerbe mit der imposanten überdachten Atriumhalle im Zentrum, wurde 1881 eröffnet und im Zweiten Weltkrieg stark zerstört. Heute werden wechselnde, spannende Ausstellungen gezeigt. Benannt ist es nach seinem Architekten, der ein Großonkel des berühmten Walter Gropius vom Bauhaus war. Wegen der Mauer konnte der Haupteingang zu Zeiten der deutschen Teilung nicht benutzt werden; Besucher mussten zur Hintertür herein. Das imposante Gebäude gegenüber, also früher im Osten gelegen, beherbergt seit 1993 das **Berliner Abgeordnetenhaus**. Eingeweiht wurde es 1892 als Preu-Bischer Landtag. Damals stand man auf den Baustil der italienischen Hochrenaissance.

④ Martin-Gropius-Bau

5 Potsdamer Platz

VERGANGENHEIT UND GEGENWART

Der Verlauf der Mauer wird auf dem Boden durch Kopfsteinpflaster markiert. *Diesem folgend, geht es rechts abbiegend über die Stresemannstraße Richtung*

5 Potsdamer Platz ➤ **S. 48**. Kaum ein Ort der Stadt hat sich in den vergangenen 100 Jahren so radikal verändert. Wo heute die drei markanten Hochhäuser in den Himmel ragen, war vor dem Zweiten Weltkrieg der verkehrsreichste Ort Europas. 1925 wurde hier die erste Berliner Ampelanlage installiert. Ihr Nachbau steht neben dem Eingang zur S-Bahn. Doch der Bombenhaegel des Krieges machte alles dem Erdboden gleich. Danach war der Platz Grenzgebiet und blieb daher Brache. Alles, was du siehst, ist erst nach 1990 entstanden. Überblick gefällig? Dann nimm den schnellsten Aufzug Europas auf das Dach des **Kollhoff-Towers** ➤ **S. 48** und blick runter aufs Zeltdach, das den Platz architektonisch prägt. Wieder unten, wartet genau dort eine Kaffeepause im Café **The Barn** auf dich. Der hippe Laden ist eine Berliner Institution und röstet nicht nur selbst, sondern backt auch sehr guten Karottenkuchen.

In den Filialen von The Barn wird der Kaffee wieder von Hand gebrüht



Weiter geht es auf der Ebertstraße Richtung Pariser Platz. Zur Rechten liegen die sogenannten Ministergärten mit Landesvertretungen der Bundesrepublik. Der Stengarten daneben ist das **6 Denkmal für die ermordeten Juden Europas** ➤ S. 47 nach einem Entwurf des New Yorker Architekten Peter Eisenman. Falls dich nach so viel Lauferei der Hunger plagt, *erreichst du über Behren- und Wilhelmstraße das* **7 Altberliner Wirtshaus** (tgl. ab 12 Uhr | Wilhelmstr. 77 | Tel. 030 22 48 82 05 | €) mit deftiger deutscher Küche. Zurück gehst du über die Wilhelmstraße bis zur Kreuzung Unter den Linden, wo du links zum **8 Brandenburger Tor** ➤ S. 46 abbiegst. Im nördlichen Pfeiler verschwindest du für einen Moment im **Raum der Stille**, der Anhängern jeder Religion und Weltanschauung eine Verschnaufpause im Trubel gewährt. So ruhig war es hier früher immer, als das Tor noch verschlossen und die Gegend Niemandsland war. Weiter geht's hinter dem Tor, also im Westen, rechts Richtung **9 Reichstagsgebäude** ➤ S. 46. Von der gläsernen Kuppel genießt man kostenlos, aber nur nach Voranmeldung einen phantastischen Ausblick über Berlin. Im Gebäude residiert seit 1999 der Deutsche Bundestag. Die Neubauten im umgebenden Regierungsviertel wurden alle für diesen Umzug aus Bonn gebaut.

Die Mauer verlief früher vom Brandenburger Tor nach Norden und dann entlang der Spree. Am anderen Ufer siehst du nun das Parlamentsgebäude **10 Marie-Elisabeth-Lüders-Haus**. Nördlich davon konzipierte der Berliner Ökokünstler Ben Wargin 1990 die Gedenkstätte „Parlament der Bäume gegen Krieg und Gewalt“. Danach geht's südlich des Flusses am Spreeufer weiter Richtung Osten, wo an der Ecke Wilhelmstraße das **11 ARD-Hauptstadtstudio** liegt. Einen virtuellen Blick hinter die Kulissen von Tagesschau & Co. kannst du online unter ard-hauptstadtstudio.de werfen. Am Ufer weiter ist es nur noch ein Katzensprung bis zum **12 Bahnhof Friedrichstraße**. Wenn die Füße noch können, folgst du der **13 Friedrichstraße** gen Süden, wo viele Geschäfte auf dich warten. Edle Designerstücke und bestes Baguette gibt's in der **Galerie Lafayette**.

6 Denkmal für die ermordeten Juden Europas

7 Altberliner Wirtshaus

8 Brandenburger Tor

9 Reichstagsgebäude

10 Marie-Elisabeth-Lüders-Haus

11 ARD-Hauptstadtstudio

12 Bahnhof Friedrichstraße

13 Friedrichstraße

Wem der Sinn nach Büchern und CDs steht, der verschwindet für die nächsten Stunden im Kulturkaufhaus **Dussmann** ➤ S. 97. In dessen Keller hat sich das hübsche **Café Ursprung** mit Pflanzenwand versteckt.

INSIDER-TIPP

Zum Kaffee in den Keller

3 DURCH DIE BERLINER GESCHICHTE: DIE SPANDAUER VORSTADT

- Das frühe Berlin mit Sumpf, Stadtmauer und kleinen Remisen
- Shopping-Spaß in alten Hinterhöfen
- Jüdisches Leben damals und heute



Hackescher Markt



Hackescher Markt



1,6 km



2 Stunden,
reine Gehzeit
30 Minuten



Kosten: ca. 10 Euro für Verpflegung im Café

1 Hackescher Markt

2 Hackesche Höfe

3 Sophienkirche

LEBENDIGE HOFKULTUR

Der S-Bahnhof am **1 Hackeschen Markt**, an dem der Spaziergang beginnt, markiert die alte Stadtgrenze, denn zwischen Jannowitzbrücke und Friedrichstraße fährt die Bahn auf den Fundamenten der alten Stadtmauer. Benannt ist der S-Bahnhof nach dem Stadtkommandanten von Hacke, der im 18. Jh. das hiesige Sumpfgelände trockenlegen ließ. Er ist auch Namensgeber der **2 Hackeschen Höfe** ➤ S. 40 gegenüber vom Bahnhofplatz. Europas größtes Ensemble dieser Art bietet in acht hintereinander angeordneten Höfen Mode, Kultur, Kunsthandwerk, Restaurants. *Wer alle passiert, steht am Ende in der Sophienstraße*, einer historischen Straßenzeile, die in den 1980er-Jahren zur 750-Jahr-Feier saniert wurde. *Links liegt nach 50 m der Kirchhof der* **3 Sophienkirche**, deren Orgel und Akustik so toll sind, dass hier

INSIDER-TIPP

Verorgelter Ohrengenuß



regelmäßig Konzerte aufgezeichnet werden (elisabeth.berlin). Auf der rechten Seite steht das **4 Handwerksvereinshaus** von 1844, Versammlungsstätte von Berlins erster Arbeiterorganisation. In den Sälen tagten und diskutierten bis zu 3000 Personen. Besonders in den 1920er-Jahren hielten Kommunisten, Sozialdemokraten und Nationalsozialisten hier Parteiversammlungen ab. Heute bieten die **Sophiensaele** ➤ **S. 119** seit bald 30 Jahren erstklassiges Off-Tanztheater.

Ein paar Meter weiter führt ein Tor in die **5 Sophie-Gips-Höfe**. Medienagenturen, Galerien und Lokale haben sich hier niedergelassen. Nun lohnt ein Stopp auf der Hofterrasse der modernen Handwerksbäckerei **Sofi** (tgl. | sofiberlin.com), deren Sauerteigcroissants mit Mandelcreme und Brombeermarmelade du nicht verpassen solltest. Über den Hinterausgang des Hofensembles geht es danach in die **6 Gipsstraße**. Sie ge-

4 Handwerksvereinshaus

5 Sophie-Gips-Höfe

6 Gipsstraße

7 Große Hamburger Straße

8 Sankt-Hedwig-Krankenhaus

9 Gymnasium

10 Maskworld

Noch ein Symbol jüdischen Lebens: Neue Synagoge in der Oranienburger Straße



hört zu den ältesten Straßen der Spandauer Vorstadt. Früher gab es hier eine Gipsbrennerei. Heute stöberst du durch hübsche Läden und Ateliers wie das des Keramikünstlers **Hinrich Kröger** (*Gipsstr. 13 | galerie-hinrich-kroeger.de*). Weiter geht's links die Straße entlang bis zum Ende. Die Gründerzeithäuser sind renoviert worden, und auch hier solltest du einen Blick in die Hinterhöfe mit oft einstöckigen Remisen werfen.

DIE SCHATTEN DER VERGANGENHEIT

Von der Auguststraße biegst du nach 50 m links in die

7 **Große Hamburger Straße** ein. Sie war in den 1920er-Jahren berühmt für das Zusammenleben von Juden, Protestanten und Katholiken. Hoffentlich bist du noch nicht zu sehr beladen, denn auch hier warten zahlreiche Läden auf dich! Auf der rechten Seite kommt bald die hübsche Klinkerfassade des 8 **Sankt-Hedwig-Krankenhauses** in Sicht. Es wurde 1888 als Hospital für Altersschwache eröffnet. In der Großen Hamburger Str. 27, schräg gegenüber vom Krankenhaus,

unterhält die Jüdische Gemeinde ein 9 **Gymnasium**. Neben dem Schulhof befand sich früher ein jüdischer Friedhof, der 1827 zum Park des jüdischen Altersheims umgewidmet wurde. In diesem Heim, das heute nicht mehr steht, organisierte die SS maßgeblich die Deportationen in die Konzentrationslager. Ein Gedenkstein und eine Skulptur erinnern an die 56 000 Berliner Juden, die von hier in Lager und damit in den Tod geschickt wurden. Gegenüber dem ehemaligen Friedhof gilt das **Haus Nr. 19a** als das älteste der Spandauer Vorstadt. Am Ende der Straße biegst du links in die Oranienburger Straße ein, in der du dir in hippen Modeläden den Shopping-Rest geben kannst. In Hausnr. 86 A, gleich gegenüber der Einmündung der Großen Hamburger in die Oranienburger Straße, lockt die 10 **Maskworld** (*mask*

world.com); hier gibt es auf fünf Etagen alles: vom Piraten-Outfit über Darth-Vader-Masken bis hin zur Pickelhaube. *Nach wenigen Schritten kommt der* **1 Hackesche Markt** *wieder in Sicht, wo die Tour endet.*

1 Hackescher Markt



4 MIT DEM FAHRRAD INS GRÜNE

- Radeln durch idyllische Auen mit Hochhäusern am Horizont
- Kletterfelsen mit Weitblick
- Fernreise im Schnelldurchlauf in den Gärten der Welt



S-Bahnhof
Ahrensfelde



Forum Köpenick



21,5 km



4 Stunden, reine Fahrzeit
ca. 2¼ Stunden



Kosten: ca. 10 Euro für Cafébesuch, 8–12 Euro für Fahrradmieta, 7 Euro (im Winter 4 Euro) Eintritt für die
5 Gärten der Welt, Tagesticket BVG 9,50 Euro + Ticket fürs Fahrrad (2,10 Euro pro Strecke)
Mitnehmen: evtl. Kletterausrüstung

NEUES WOHNEN IN ALTER PLATTE

Mit der S7 dauert es etwa eine halbe Stunde ab Alexanderplatz bis zur Endstation **1 S-Bahnhof Ahrensfelde**. Dein Fahrrad, das du in der Innenstadt ausgeliehen hast, bekommt ein eigenes Ticket (Fahrradticket 2,10 Euro pro Strecke). *Südlich vom S-Bahnhof Ahrensfelde führt der Weg über die Havemannstraße zum Wuhletal.* Kurz hinter dem S-Bahnhof befinden sich auf der linken Seite orange gestrichene, dreistöckige Häuser. Kaum zu glauben, dass diese einmal so hoch waren wie die tristen elfstöckigen Plattenbauten auf der anderen Straßenseite. Mit der Maßnahme, Hochhäuser in Stadt villen zu verwandeln, haben Architekten Anfang der 2000er-Jahre hier weltweit Aufsehen erregt. Kurz darauf empfängt dich das wohltuende Grün des **2 Wuhletals**, einer Flußaua, die die Stadtgrenze markiert. *Hier*

1 S-Bahnhof Ahrensfelde

0,4 km 5 Min.

2 Wuhletal

0,2 km 2 Min.



folgst du der Ausschilderung des Wuhletalwegs Richtung Süden. Gleich rechter Hand siehst du einen Kletterfel-

INSIDER-TIPP
Hoch hinaus

sen: Das ist der aus 550 Betonplatten von abgerissenen Balkonen der umliegenden Plattenbauten erbaute

3 Wuhletalwächter. Wer gerne klettert und Ausrüstung mitgebracht hat, kann die 17,50 m auf verschiedenen Aufstiegsrouten unterschiedlicher Schwierigkeitsgrade bezwingen; die Benutzung ist kostenlos, muss aber online angemeldet werden (alpin.club-berlin.de).

RINDVIECHER UND EIN „GEBIRGE“

Rund 100 m südlich des Felsens grasen seit 2011 schottische Hochlandrinder, die die Wiesen kurzhalten sollen. Wenn das kein Kontrast ist – ragen doch hinter den zotteligen Rindvie-

chern die Plattenbauten Marzahns in den Himmel. Nach rund 1 km macht der Weg einen Bogen um die

4 Ahrensfelder Berge. Enthusiastische Sportler wagen den Aufstieg (Fahrrad unten lassen oder schieben) und werden mit einer tollen Aussicht auf die Felder im Osten und das Marzahner Häusermeer, die größte Plattenbausiedlung des Landes, im Westen belohnt. Diese Hügel (114 und 101 m hoch) waren früher kleiner (69 m); sie wurden bis Anfang der 1990er-Jahre als Deponie für den Bauschutt, der durch den Neubau der vielen Hochhäuser angefallen war, genutzt und dadurch immer höher.

3 Wuhletalwächter

0,5 km 7 Min.

4 Ahrensfelder Berge

4 km 20 Min.

Vorbei am Feuchtbiotop Fasanenpfuhl gelangst du zur Landsberger Allee. Hier wird's etwas knifflig, da man die Schilder, die den Wuhletalweg weisen, teilweise nicht sofort findet. Du fährst parallel zur Landsberger Allee nach links, überquerst die Eichener Chaussee,

dann die Landsberger Allee und folgst der Zossener Straße ein kleines Stück. Rechter Hand setzt sich der idyllische Grünweg dann fort. Weiter geht es auf dem Wuhletalweg, wo nach rund 1 km der Weg über die stark befahrene Eisenacher Straße führt. Hier befindet sich der Haupteingang (ca. 200 m rechts) zu den **5 Gärten der Welt** > S. 64, die 2017 zur Internationalen Gartenschau (IGA) erweitert wurden. Hungrig, oder? Auf dem Gelände gibt es mehrere Imbisse, deren internationale Küche zum jeweiligen Garten passt.

5 Gärten der Welt

MIT DER SEILBAHN ZUM GIPFELGLÜCK

Gestärkt geht es auf dem Wuhletalweg weiter Richtung

6 Kienberg. Diese 102 m hohe Erhebung, die wohl nur Berliner als Berg bezeichnen, gehört ebenfalls zum IGA-Gelände. Eine Aussichtsplattform auf dem Gipfel und eine Seilbahn (April–Sept. tgl. 10–19 Uhr, im Winter eingeschränkter Betrieb | 6,50 Euro) zu Füßen des Berges sind die Highlights. Von Ersterer hast du eine tolle Sicht über das Gartenareal und die Marzahner Großwohnsiedlung. Falls dir dort ein Hochhaus mit

3,5 km 30 Min.

6 Kienberg

4,2 km 25 Min.

China in Berlin: Seerosenteich in den Gärten der Welt



7 Bahnhof Wuhletal

0,1 km 1 Min.

8 Kaulsdorf

0,5 km 10 Min.

9 Biesdorfer Höhe

3,7 km 20 Min.

10 Wuhlesee

3,6 km 15 Min.

11 Forum Köpenick



markanter Bemalung auffällt, dann hast du eines der höchsten Fassadenkunstwerke Europas entdeckt. 2012 wurde der *Flower Tower (Allee der Kosmonauten 145)* mit Dschungel-, Alpen- und Mittelmeerlandschaften aufgehübscht. Weiter Richtung Süden führt der Weg an Kleingärten und Auen entlang zum **7 Bahnhof Wuhletal** und weitere 8 km bis zum S-Bahnhof Köpenick. Hinter der Unterführung des U- und S-Bahnhofs kommt links das Dorf **8 Kaulsdorf** in Sicht. Es hat sich mit der Dorfkirche und historischer Bebauung seinen ländlichen Charme noch erhalten.

Nach 3 km entlang der **9 Biesdorfer Höhe** (82 m) – mit schöner Aussicht – und durch eine Neubausiedlung und die Schmetterlingswiesen ist die Rast am **10 Wuhlesee** mit alten Bäumen und Schilfbewuchs ein Genuss. Hier kann man zwar nicht baden, aber idyllisch ist es auf jeden Fall und ideal für ein kleines Picknick. Vom See bis zum S-Bahnhof Köpenick radelst du entlang der Wuhle weiter durch viel Grün und bürgerliche Bebauung. Am Ende der Tour gibt es etliche Imbisse und Cafés im Einkaufszentrum **11 Forum Köpenick**. Die S3 bringt dich in 25 Minuten zurück in die Innenstadt.

Regelverkehr zum Aussichtspunkt: Seilbahn auf den Kienberg



5 MIT DEM SCHIFF DURCH DIE CITY

- Zu Besuch im gar nicht langweiligen Spandau
- Entspannung an Deck eines Havel-Dampfers
- Abkühlung im Wannsee mit Blick auf Architektur-Klassiker



Zitadelle Spandau



21 km, davon 7 km
zu Fuß



reine Fahrzeit 1 Std.



Strandbad Wannsee



1 Tag, reine Gehzeit
2 Stunden



Kosten: 22 Euro fürs Schiffsticket, 4,50 Euro Eintritt Zitadelle, 5,50 Euro Eintritt Strandbad Wannsee, ca. 20 Euro für Verpflegung, 9,50 Euro BVG-Tagesticket
Mitnehmen: Badezeug, Sonnenschutz, Kopfbedeckung
Das Schiff fährt nur von April bis Okt. (Di-So); Karten für die „7-Seen-Fahrt“ kosten 22 Euro und können vor Ort gekauft werden.

⑦ Strandbad Wannsee: Mai-Mitte Juni 10-19, Mitte Juni-Mitte Sept. 10-20 Uhr (berlinerbaeder.de)

BESUCH BEI LENINS KOPF

Die Tour beginnt an einer der besterhaltenen Renaissanceburgen Europas: der ① **Zitadelle Spandau** (zita-delle-spandau.de). Vom U-Bahnhof „Zitadelle“ gelangst du über eine Zugbrücke in die über 400 Jahre alte, sternförmige Festung. Einen guten Überblick über die Anlage erhältst du vom 30 m hohen **Juliusturm**. Danach geht es über einen Rundgang auf der Festungsmauer in die Ausstellung „Enthüllt“, die anhand von Berliner Denkmälern die Geschichte der Stadt erzählt. **Zu sehen ist dort u. a. Kopf des 1991 abgebauten Berliner Lenin-Denkmal, dessen Demontage im Film „Goodbye Lenin“ verweigert wurde.**

INSIDER-TIPP

Hallo Lenin!

Wenn du dich nach dem Verlassen der Zitadelle rechts und hinter der Brücke links hältst, bist du in wenigen Minuten zu Fuß in der ② **Spandauer Altstadt**. Die kleinen Häuschen um den historischen Marktplatz ver-

① Zitadelle Spandau

② Spandauer Altstadt



Kleinstadtidyll:
Boote im Spandauer Hafen

3 Brauhaus Spandau

4 Florida Eiscafé

5 Spandau-
Lindenufer

6 Anleger Wannsee

7 Strandbad
Wannsee

sprühen Kleinstadtcharme und verraten, dass Spandau lange eigenständig war und erst seit 1920 zu Berlin gehört. Auf dem Weg lohnt sich ein Abstecher zum Mittagessen ins **3 Brauhaus Spandau** (tgl. ab 10 Uhr | Neuendorfer Str. 1 | brauhaus-spandau.de | €-€€), das rustikale Küche serviert und die typische Berliner Spezialität Fassbrause auch selbst herstellt. Den besten Nachtschiff findest du südlich der Altstadt im traditionsreichen **4 Florida Eiscafé** (tgl. 12-20 Uhr | Klosterstr. 15), das über 50 Eissorten im Angebot hat.

ÜBERN WANNSEE

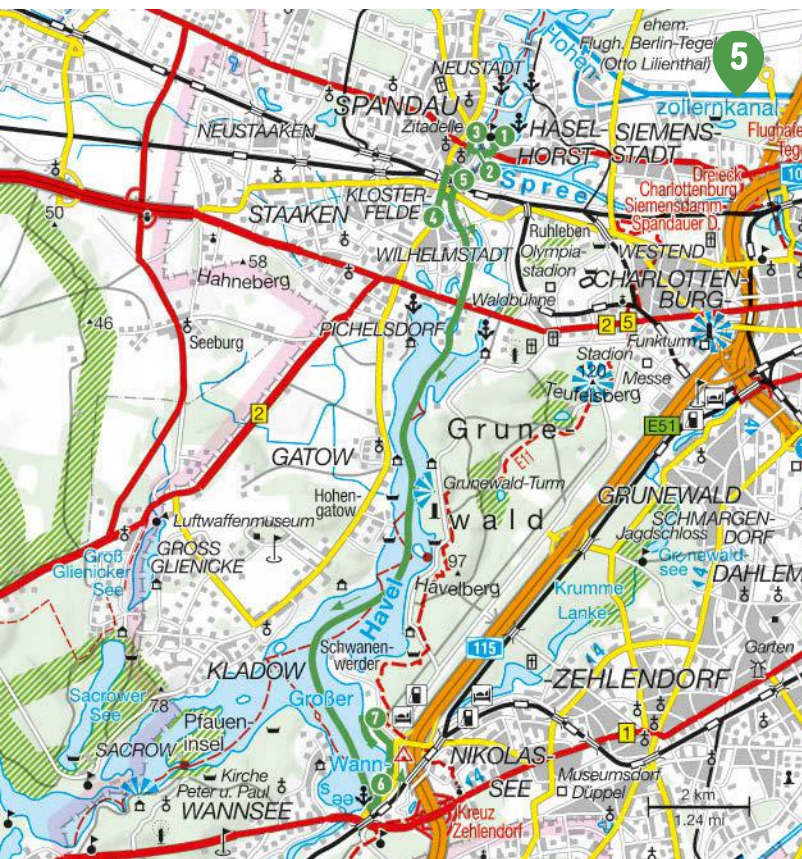
Gut gestärkt geht es zum Anleger **5 Spandau-Lindenufer**, der am Havelufer kurz vor der Eisenbahnbrücke zu finden ist. Um Punkt 14.30 Uhr startet hier ein Boot der Reederei Lüdicke (reederei-luedicke.de) Richtung

Wannsee. Während du dich nun ganz lazy über die Havel schippern lässt, hast du beste Aussicht – z. B. auf den 1897-99 zu Ehren Kaiser Wilhelms I. errichteten Grunewaldturm und die Villeninsel Schwanenwerder. Kurz vor dem Anlegen kannst du zudem auf der linken Seite schon mal einen Blick auf das Strandbad Wannsee werfen.

ENDLICH REIN INS WASSER!

Das Boot erreicht nun den **6 Anleger Wannsee**. Hier hast du zwei Möglichkeiten: Wenn du noch nicht genug von der Havel hast, bleibst du an Bord und lässt dich gemütlich über die Glienicker Brücke und die Pfaueninsel bis 18 Uhr wieder zurück nach Spandau fahren. Sonst geht's jetzt noch für ein erfrischendes Bad zum **7 Strandbad Wannsee**. Das liegt eine halbe Stunde Fußmarsch am Ufer entlang Richtung Norden. Müde Wanderer fahren eine Station mit der S-Bahn bis Nikolassee, von wo im Sommer der Bus 312 zum

Strandbad pendelt. Dieses dient mit seinem 1300 m langen Sandstrand samt Strandkörben den Berlinern seit über 110 Jahren als Ostsee-Ersatz. Architekturkenner schätzen den dazugehörigen, gelb verklinkerten Gebäudekomplex, der Ende der 1920er-Jahre entstand, als ein Paradebeispiel der Neuen Sachlichkeit. Wer nach dem Schwimmen und einem entspannten Sonnenbad noch eine Runde mit dem Kajak, Tretboot oder SUP-Board über den See drehen will, kann diese beim **Wassersportcenter Berlin** neben dem Bad leihen (ab 12 Euro/Std.). Zurück ins Zentrum geht's danach mit der S 7 ab Nikolassee.





GUT ZU WISSEN

DIE BASICS FÜR DEINEN STÄDTETRIIP

ANKOMMEN

ANREISE

Das Berliner Flughafen-Chaos (Tegel? Schönefeld? Tempelhof?) ist endgültig beendet: In Berlin landet man jetzt am BER. Jede halbe Stunde fährt der Flughafenexpress (FEX) in 30 Minuten zum Berliner Hauptbahnhof. Diverse Regionalbahnen sowie die S-Bahnlinien S9 und S45 sind weitere Verbindungen ins Zentrum sowie ins Berliner Umland (*Tickets 4 Euro*). Wer mit der Bahn kommt, kann je nach Lage der Unterkunft am zentralen Hauptbahnhof sowie an den Bahnhöfen Süd- und Ostkreuz, Gesundbrunnen/ Nordkreuz, Ostbahnhof und Spandau aussteigen.

Mit dem Auto gelangt man vom Berliner Ring (A10) über die A111 (Kreuz Oranienburg), die A114 (Dreieck Pankow), die A113 (Kreuz Schönefeld)

oder die A115 (Dreieck Nuthetal) ins Zentrum bzw. zur häufig stauverstopfte Stadtautobahn A100. Für die Umweltzone innerhalb des S-Bahn rings braucht der Wagen eine grüne Plakette. Zudem fährt aus fast jeder deutschen Stadt ein Fernbus nach Berlin. Der Zentrale Omnibusbahnhof (ZOB) (*🚏 D6*) liegt tief im Westen am Funkturm und ist über den S-Bahn ring und die U2 angeschlossen. Manche Busse halten auch am Flughafen sowie an den Bahnhöfen Südkreuz oder Alexanderplatz – da sollte man bei der Buchung genau hinschauen.

MOBIL SEIN

ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL

Ob Donnerstagnacht um 1.30 Uhr oder montags, früher Vormittag: Der öffentliche Nahverkehr in Berlin ist



Wo die U- zur Hochbahn wird: Schönhauser Allee, Ecke Eberswalder Straße

immer für dich da. Alle üblichen Sehenswürdigkeiten liegen im Tarifbereich AB, für den ein Einzelfahrschein 3,20 (gilt zwei Stunden, aber nur in eine Richtung, also nicht hin und zurück) und eine Tageskarte 9,50 Euro kostet. Sparfuchse überlegen vorher, ob es ein Mehrtagesticket sein darf. Wer häufiger nach Potsdam und zum Flughafen BER möchte, wählt die Tarifbereiche ABC.

Die 🇪🇺 *Welcome-Card* kombiniert unbegrenzten Fahrspaß mit Ermäßigungsoptionen für Museen, Theater und Restaurants und ist gestaffelt von 48 Stunden (*AB: 25 Euro/ABC: 30 Euro*) bis 6 Tage (*53 bzw. 56 Euro*). Verkauft werden die Tickets online (*bvg.de*) sowie an Automaten in den Stationen und in den Trams. Berliner Besonderheit: Manche Automaten nehmen nur Bargeld, manche Busfahrer nur elektronische Zahlungsmittel entgegen.

Nachteulen sollten wissen, dass die S- und U-Bahnen am Wochenende die ganze Nacht durchfahren, Sonntag bis Donnerstagabend jedoch jeweils zwischen 1 und 4 Uhr pausieren. Dann springt der *Nachtbus* ein. Die Linien N1 bis N9 fahren ungefähr die gleichen Strecken wie die U-Bahnen gleichen Namens. Die Metro-Trams, zu erkennen am „M“ vor der Nummer, machen auch durch.

Die *App der Berliner Verkehrsbetriebe* (BVG – das G steht für Gesellschaft, ist ja klar) weist dir den schnellsten Weg durch die Stadt und ermöglicht dir nach der Registrierung auch den digitalen Ticketkauf. Alternativ berechnet auch Google Maps die Strecken mit Echtzeitdaten.

E-SCOOTER

Für die einen sind sie die Krone der individuellen Fortbewegung, für die anderen unnötige Stolperfallen im öf-

fentlichen Raum: E-Scooter, manchmal auch E-Roller genannt, weil sie wie Tretroller für Kinder aussehen, nur mit Elektroantrieb. In Berlin sind diverse Anbieter vertreten, u.a. Tier, Lime oder Voi. Aufsteigen und Abstellen geht nur in den zentralen Bezirken; meist ist der S-Bahnring die Grenze. Der Fahrspaß berechnet sich nach Minute. Pro Stunde werden mehr als 10 Euro fällig. Zu zweit auf einem Scooter oder über den Bürgersteig zu cruisen macht zwar Spaß, ist aber verboten.

E-ROLLER

Fast geräuschlos cruist es sich per E-Roller durch die Stadt. Auch hier gibt es eine Anmeldung per App, die zudem den Weg zum nächsten verfügbaren Gefährt weist (*emmy-sharing.de*, 1 Euro Freischaltgebühr plus 30 Cent pro Minute). Aufsteigen und wieder Abstellen geht bislang nur innerhalb des S-Bahnringes.

LEIHFAHRRÄDER

Wer mehr sehen möchte, als die U-Bahn erlaubt, ist mit einem der unzähligen Leihfahrräder gut beraten, die im Zentrum frei herumstehen. Die größten Anbieter sind *Nextbike* (*nextbike.de*, 1 Euro für 15 Minuten) und *Call a Bike* der Deutschen Bahn (*calla.bike.de*, 1 Euro 15 Min, max. 9 Euro pro Tag). Anmelden, aufschließen und bezahlen geht nach der Registrierung per App ganz einfach. Falls du allerdings seit Jahrzehnten nicht mehr im Sattel gesessen hast, solltest du nicht gerade Unter den Linden zur Übungspiste erklären.

AUTO

Um in die Umweltzone innerhalb des S-Bahnringes einfahren zu dürfen, braucht der Wagen eine grüne Plakette, sonst werden 100 Euro fällig. Weitere Probleme sind die vielen Staus und die Kosten fürs Parken, denn das Zentrum ist mittlerweile fast komplett Parkzone, und Parkplätze werden immer knapper. Dafür gibt es schöne Park-and-Ride-Plätze mit S-Bahn-Anschluss (Infos unter viz.berlin.de).

TAXI

Der Taxi-Grundpreis beträgt in Berlin 4,30 Euro, zu dem pro Kilometer 2,80 (Km 1–3), 2,60 (Km 4–7) bzw. 2,10 Euro (ab Km 8) hinzukommen. Für ein Taxi vom Alexanderplatz zum Zoologischen Garten kommen so 23 Euro zusammen.

Wenn's nur ums Eck gehen soll, empfiehlt es sich, einen Wagen heranzuwinken.

Für 6 Euro geht es 2 km weit. Dieser „Winkertarif“ gilt aber nur, wenn das Taxi nicht bestellt und auch nicht an einem Stand aufgegabelt wurde.

INSIDER-TIPP

Fahren und sparen

FUSSGÄNGER

Dank seiner breiten Bürgersteige ist Berlin sehr fußgängerfreundlich, und gerade die Kieze von Kreuzberg oder Prenzlauer Berg erschließen sich so viel besser als mit den Öffis. Zudem lohnt sich bei Bus, Tram und U-Bahn für nur eine Station das Umsteigen meist nicht. Innerhalb von 5 Minuten kommst du auch zu Fuß ans Ziel. Bei der S-Bahn kann Laufen von einer zur nächsten Station jedoch 20 Minuten dauern.

VOR ORT

AUSKUNFT

Der städtische Ansprechpartner für alle Touristenfragen heißt *Visit Berlin* und bietet individuell per E-Mail und auf der Website aktuelle Tipps für Gäste der Stadt (hallo@visitberlin.de | visitberlin.de). Zudem betreibt das Unternehmen Info-Punkte:

- Mitte (Pariser Platz | Brandenburger Tor, Südflügel | tgl. 10–18 Uhr)
- Mitte (Humboldt-Forum | Zugang über den Schlossplatz Richtung Schlüterhof | tgl. 10–18 Uhr)
- Mitte (Europaplatz 1 | Hauptbahnhof | tgl. 8–21 Uhr)
- im Flughafen BER (Terminal 1, Ebene E0 | tgl. 9–21 Uhr)

GEPÄCKAUFBEWAHRUNG

Der Koffer bleibt vor der Abreise im Hotel oder am Bahnhof. Dezentrale private Anbieter arbeiten meist mit Hotels und Geschäften zusammen; Standortsuche über die Website bzw. App: u. a. radicalstorage.com, nannybag.com, luggagehero.com, stasher.com, usebounce.com, qeepl.com

LADENÖFFNUNGSZEITEN

Die meisten Läden sind Mo–Sa 10–20 Uhr geöffnet, Supermärkte oft auch länger. Nachts decken Berliner ihren Bedarf an Bier und Dosenravioli in kleinen Kiez-Shops, Spätkaufs bzw. „Spätis“ genannt. Dort gibt es rund um die Uhr Waren des täglichen Bedarfs. Sonntags geöffnet sind Supermärkte und Läden in den Bahnhöfen. Da das atheistische Berlin an Feiertagen spart,

sind sowohl Fronleichnam, Reformationstag als auch Allerheiligen normale Werkstage und damit verkaufsoffen.

WAS KOSTET WIE VIEL?

Kaffee	3 Euro <i>für eine Tasse im Café</i>
Smoothie	6 Euro <i>für einen Superfood-Smoothie mit Grünkohl und Spirulina</i>
Falafel	6 Euro <i>als Snack im Imbiss</i>
Museum	6–14 Euro <i>Eintritt staatl. Museen</i>
Busfahrt	3,20 Euro <i>einfache Fahrt</i>
Club	ab 15 Euro <i>Eintritt z.B. ins Berghain (plus komplett neue Garderobe, um am Türsteher vorbeizukommen ...)</i>

STADTFÜHRUNGEN

Einen großen Überblick für kleines Geld (genauer: 3,20 Euro für den Einzelfahrschein) bietet die  Doppeldecker-Buslinie 100. Sie fährt vom Alexanderplatz zum Zoologischen Garten und passiert auf dem Weg die wichtigsten Sehenswürdigkeiten. Allerdings erklärt der Busfahrer natürlich nicht, was genau da zu sehen ist. Dafür musst du eines der Hop-on-Hop-off-Angebote buchen, etwa die

City-Circle-Tour, die tgl. ab 10 Uhr Haltestellen vor allen Sehenswürdigkeiten ansteuert. Alle 20 Minuten kommt ein neuer Bus (*Tagesticket 33 Euro* | *city-circle.de*).

Wem das als Verkehrsmittel zu langweilig ist, der kann die Stadt auch per

INSIDER-TIPP

Seifenkiste mit Motor

Segway (*segtour-berlin.de*, *seg2go.de* | *ab 64 Euro*) oder **Hotrod**

erkunden. Für das

motorisierte Kettcar braucht man jedoch einen Führerschein und festes Schuhwerk (*hotrod-tour-berlin.com* | März-Nov. | *ab 88 Euro*).

Wer lieber läuft und dabei die Geheimnisse der Kieze erkundet, folgt einem Hörspaziergang durch die historische Mitte, das alternative Friedrichshain oder zu den sozialistischen Bauten der Karl-Marx-Allee. Die Touren können aufs Smartphone geladen oder mit Abspielgerät in einem Laden an der Strecke ausgeliehen werden (*stadt-im-ohr.de* | *ab 10 Euro*).

Futuristisch in die Vergangenheit unterwegs bist du mit

INSIDER-TIPP

Per Brille auf Zeitreise

TimeRide Go!, die dir die bewegte Geschichte Berlins an

den Originalschauplätzen auf die Virtual-Reality-Brille holen (*29,90 Euro* für ca. 90 Minuten Führung | *timeride.de*).

Eine andere Sicht auf die Stadt bieten die Touren von *Querstadtein* (*ab 13 Euro* | *querstadtein.org*), bei denen du dir wahlweise von Obdachlosen oder von Geflüchteten ihr Berlin zeigen lässt und viel über die Paralleluniversen, die alle zu Berlin verschmelzen, lernen kannst.

Abenteurer in Gruppen ab sechs Personen machen sich auf Schnitzeljagd, die in drei Stunden spielerisch von Mitte bis Treptow oder durch das queere Schöneberg führt (*berlin-rallye.com* | *ab 20 Euro/Person*, vorher online reservieren). In den Sommermonaten gibt's regelmäßig offene Rallyes auch für Einzelpersonen (*ab 30 Euro*).

Natürlich lässt sich Berlin auch ganz wunderbar vom Wasser aus erkunden. Eine große Auswahl an Schiffstouren hat die Reederei *Stern + Kreis* im Programm, z.B. ganz nachhaltig mit dem Solarkatamaran auf der Spree von der Jannowitzbrücke aus quer durch Berlins grünen Osten (*ab 23,90 Euro* | *sternundkreis.de*).

TICKETS & VORVERKAUF

🎫 Ticketschnäppchen für Theater oder Konzerte lassen sich am selben Tag bei *Heckticket* (*Alexanderstr. 1 am Alexanderplatz, Hardenbergstr. 29d am Zoo*) machen, wo auch Tickets für Ausstellungen wie das Legoland oder Madame Tussauds günstiger zu haben sind. Theater, Opernhäuser & Co. verkaufen Restkarten zudem vergünstigt an der Abendkasse. Wer unbedingt ein bestimmtes Stück sehen möchte, sollte aber lieber rechtzeitig planen, will er/sie nicht nur das „Ausverkauft“-Schild bewundern. Auch altehrwürdige Häuser betreiben dafür mittlerweile Online-Shops.

WLAN

Der Datentarif für den Monat ist aufgebraucht, aber es sind noch nicht alle neidisch machenden Fotos an die zu

Hause Verbliebenen verschickt? In Berlin hat zum Glück mittlerweile jedes Winzcafé freies WLAN (die coolen Start-up-Freiberufler brauchen das schließlich, um dort zu arbeiten). Zudem hat die Stadt mit dem Projekt „Free WiFi Berlin“ unzählige Hotspots in Bibliotheken, Museen, aber auch am Fernsehturm und am Brandenburger Tor eingerichtet. Die Übersicht behält berlin.de/wlan.

NOTFÄLLE

NOTFALLTELEFONE

Im Notfall sind Polizei (110) und Feuerwehr (112) ebenso erreichbar wie der ärztliche Bereitschaftsdienst (030 116 117), der Kindernotdienst (030 61 00 61) oder die Telefonseelsorge (0800 1 11 01 11).

FUNDBÜROS

Vor lauter Aufregung die Tasche in der Bahn vergessen? Ist es die S-Bahn, ist das *Fundbüro der Deutschen Bahn* zuständig (*Online-Fundsuche* unter sbahn-berlin.de | Tel. 030 29 74 33 33), in U-Bahn, Bus und Tram die BVG (*Online-Verlustmeldung* unter bvg.de). Um alles andere kümmert sich Berlins *Zentrales Fundbüro* (*Online-Suche* unter berlin.de | Tel. 030 902 77 31 01 | Tempelhof | Platz der Luftbrücke 6 | U 6 Platz der Luftbrücke). Bis Verschwundenes dort ankommt, dauert es jedoch meist eine Woche – also nicht auch noch die Geduld verlieren.

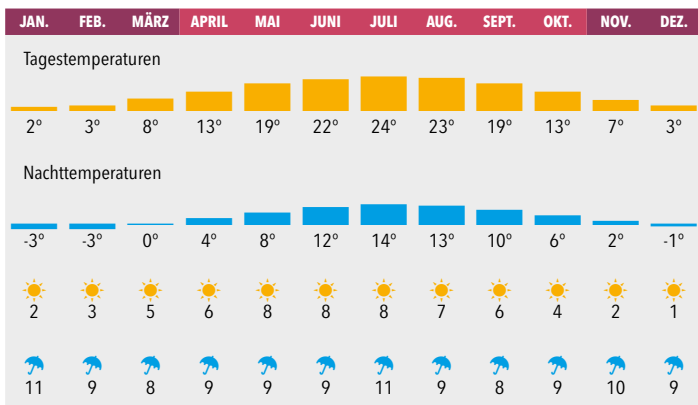
KREDITKARTENVERLUST

Sperrnummern bei Verlust von Handys, EC- oder Kreditkarten:

- Amex, EC, Eurocard, Visa-Karte: Sperrnotruf 11 61 16
- Diners Club: Tel. 069 900 15 01 35

WETTER IN BERLIN

■ Hauptsaison
■ Nebensaison



 Sonnenschein Stunden/Tag

 Niederschlag Tage/Monat

BERLIN FEELING

ZUM EINSTIMMEN & AUSKLINGEN



LESESTOFF & FILMFUTTER

FABIAN. DIE GESCHICHTE EINES MORALISTEN

Erich Kästner kann mehr als Kinderbücher! Sein Roman (1931) führt durch das Berlin der 1920er. 2013 in unzensurierter Fassung als „Der Gang vor die Hunde“ neu veröffentlicht, 2021 verfilmt von Dominik Graf.

GOTT WOHT IM WEDDING

Die Geschichte eines Hauses und seiner Bewohner ist exemplarisch auch die Geschichte Berlins. Regina Scheers Roman (2019) macht 100 Jahre des traditionellen Arbeiterbezirks lebendig.

VIKTORIA

Eine typische Berliner Partynacht, die aus dem Ruder läuft, bis es am Ende dramatisch wird. Der Film mit Frederick Lau und Franz Rogowski wurde von Regisseur Sebastian Schipper in einer einzigen Kameraeinstellung realisiert (2015).

BABYLON BERLIN

Die wilden 1920er in HD, in Serie gebracht für die ARD von Tom Tykwer (seit 2017). Es ermittelt Gereon Rath, bekannt aus den Krimis von Volker Kutscher. Vier Staffeln der Serie sind mittlerweile im Kasten.

PLAYLIST

BERLINER GESCHICHTE(N)



II CORNELIA FROBOESS – PACK DIE BADEHOSE EIN (1951)

Soundtrack zum Wirtschaftswunder (West). Denn nach dem Wiederaufbau ist endlich wieder Zeit zum Baden!

► UDO LINDENBERG – SONDER- ZUG NACH PANKOW (1983)

Klassiker der Ost-West-Verständigung vom Hamburger Panik-Rocker

► CITY – WAND AN WAND (1987)

Da leben zwei Wand an Wand und können nicht zueinander kommen. Mauerrock aus Ost-Berlin

► PETER FOX – SCHWARZ ZU BLAU (2008)

Beatreiche Ode an die Unfertigkeit der zusammenwachsenden Stadt

► DAVID BOWIE – WHERE ARE WE NOW? (2013)

In den 70ern war Bowie Berliner. Song über Veränderungen und alles, was bleibt

Den Soundtrack
zum Urlaub gibt's
auf **Spotify** unter
MARCO POLO
Berlin

Oder Code mit Spotify-App scannen



AB INS NETZ

NOTESOFBERLIN.COM

Wellensittich entfliegen, Backsteine abzugeben, Ohropax an Nachbarn zu verschenken: Das Blog sammelt alles, was Berliner so auf Zettel schreiben und dann in ihre Hausflure und an Laternenpfähle pappen. Sehr unterhaltsam ...

MITVERGNUEGEN.COM

Hier steht, was das Berliner Herz gerade umtreibt – seien es das Herbstwetter, steigende Mieten oder das nächste Festival. Aktuelle Veranstaltungstipps.

CEECEE.CC

Welche Ausstellung gilt es nicht zu verpassen, wer ist die Designerin der Stunde und wo ist der Chai Latte besonders gut? Die Insider von Cee Cee wissen Bescheid.

DIE BERLINER MAUER

Heute braucht man das Handy in der Hand, um die Mauer in der Stadt zu finden. Die 🐾 kostenlose App der Bundeszentrale für politische Bildung hat ihren Verlauf, historische Fotos und Filmaufnahmen parat. Mit Tourenvorschlägen und Zusatzinfos



TRAVEL PURSUIT

DAS MARCO POLO URLAUBSQUIZ

Weißt du, wie Berlin tickt? Teste hier dein Wissen über die kleinen Geheimnisse und Eigenheiten von Stadt und Leuten. Die Lösungen findest du in der Fußzeile. Und ganz ausführlich auf den S. 20-25.

1 Menschen aus wie vielen Nationen leben in Berlin?

- a) 88
- b) 129
- c) über 190

2 Wo lässt sich Berliner Off-Kultur erleben?

- a) in der Neuköllner Oper
- b) im Spandauer Theater
- c) im Britzer Garten

3 Worauf verzichten Berliner gern (im Bundesvergleich)?

- a) auf Autos
- b) auf Plastikverpackungen
- c) auf Besitztümer

4 Wofür ist der Club Berghain bekannt?

- a) für weiche Drogen
- b) für harte Türsteher
- c) für den Aufstieg in die Fußball-bundesliga

5 Was wurde in Berlins Zentrum wieder aufgebaut?

- a) das Stadtschloss
- b) Teile der Berliner Mauer
- c) das Lenin-Denkmal

6 Wie charakterisierte der ehemalige Bürgermeister Klaus Wowereit Berlin?

- a) müffeln, aber dufte
- b) arm, aber sexy
- c) wie Bielefeld, aber besser



DAS OFFIZIELLE TOURISTENTICKET
THE OFFICIAL TOURIST TICKET

Berlin Welcome Card



freie Fahrt
free public transport



bis zu **50%** **Ersparnis bei mehr als 180 Attraktionen**
save up to on more than 180 attractions



inklusive CityGuide & Stadtplan
includes CityGuide & map



Jetzt online buchen! Book online now!
berlin-welcomecard.de

REGISTER

- Admiralspalast 115
 Ahrensfelde 147
 Ahrensfelder Berge 148
 Alexanderplatz 30, **38**, 39,
 88, 106, 122, 137, 157
 Alte Nationalgalerie 36
 Altes Museum 36
 ARD-Hauptstadtstudio 143
 Asisi-Panorama „Die Mauer“
 31
 Bahnhof Friedrichstraße 30,
 34
 Ballhaus Ost 20
 Berghain 20, **109**
 Berlin-Marathon 128
 Berlinale 126
 Berliner Abgeordnetenhaus
 141
 Berliner Dom 18, **37**
 Berliner Ensemble 118
 Berliner Mauer 43, **53**
 Berliner Unterwelten 66
 Berlinische Galerie 55
 Bernauer Straße 43
 Berolinhause 39
 Biesdorfer Höhe 150
 Bikini Berlin 16, 57, 58, 78,
96
 Black Box Kalter Krieg 55
 Bodemuseum 36
 Botanischer Garten 62
 Botschaftsviertel 49
 Boxhagener Platz 96
 Brandenburger Tor 33, **46**,
 47, 136, 143
 Brecht, Bertolt 36, 43
 Brücke-Museum 61
 Brunnen der Völkerfreund-
 schaft 39
 Bundeskanzleramt 45
 C/O Berlin 59
 Center Potsdamer Platz 48
 Charlottenburg 56
 Checkpoint Charlie 16, 35,
 55, 139
 Chinesisches Teehaus
 (Potsdam) 68
 Christopher Street Day 128
 Classic Open Air am Gendar-
 menmarkt 128
 Computerspielmuseum
 31, **40**
 DDR-Museum 38
 Denkmal der Bücherver-
 brennung 36
 Denkmal für die ermordeten
 Juden Europas **47**, 143
 Deutsche Oper 57, **115**
 Deutscher Dom 18, 31, 33
 Deutsches Historisches
 Museum 30
 Deutsches Spionagemuse-
 um 48
 Deutsches Technikmuseum
 56
 Deutsches Theater 118
 Disgusting Food Museum
 30, **32**
 Dokumentationszentrum
 Flucht, Vertreibung, Ver-
 söhnung 53
 Dong Xuan Center 64
 Dorotheenstädtischer Fried-
 hof 43
 Dussmann **97**, 144
 Eastside Gallery 53
 Einstein, Albert 31
 Eisenman, Peter 47
 Ernst-Thälmann-Park 52
 Ethnologisches Museum 16,
36
 Fashion Week 126
 Fernsehturm **38**, 137
 Fichte, Johann Gottlieb 43
 Filmmuseum Berlin 48
 Flohmärkte 96
 Flower Tower 150
 Flughafen Tempelhof 62
 Flussbadeanstalt Krokodil
 67
 Französischer Dom 17, 18,
 31, 33
 Friedrich II. (der Große) 68
 Friedrich Wilhelm I. 68
 Friedrich Wilhelm II. 60
 Friedrich Wilhelm III. 58, 60
 Friedrichshain **50**, 158
 Friedrichstadtpalast 35, **115**
 Friedrichstraße **34**, 88, 143
 Funkturm **58**, 126
 Futurium 41
 Galeries Lafayette 35, 88,
97, 143
 Gallery Weekend 127
 Gärten der Welt **64**, 149
 Gedenkstätte Berliner
 Mauer 16, **43**
 Gedenkstätte Deutscher
 Widerstand 49
 Gedenkstätte Hohenschön-
 hausen (Stasigefängnis)
 65
 Gemäldegalerie 49
 Gendarmenmarkt 18, 31,
33, 128
 Gipsstraße 145
 Grips-Theater 115
 Große Hamburger Straße
 146
 Grüne Woche 126
 Grunewald 61
 Hackesche Höfe 23, **40**, 144
 Hackescher Markt 31, 89,
 106, 144
 Hamburger Bahnhof 42
 Handwerksvereinshaus 145
 Hauptbahnhof **44**, 154
 Haus am Checkpoint Charlie
55, 139
 Haus der Kulturen der Welt
 44
 Haus der Wannseekonfe-
 renz 18, 30, **61**
 Hebbel am Ufer 115
 Heckmann-Höfe 23
 Hegel, Georg Wilhelm Fried-
 rich 43
 Hertha BSC 57, 124
 Holländisches Viertel (Pots-
 dam) 68
 Humboldt, Wilhelm von 36
 Humboldt-Forum 16, 20,
 33, **36**, 137
 Humboldt-Universität 31
 Illuseum Berlin 38
 Internationale Funkausstel-
 lung 128
 Internationale Luft- und
 Raumfahrt Ausstellung
 127
 Internationale Tourismus-
 börse (ITB) 127
 Internationales Literaturfes-
 tival 129
 Jagdschloss Grunewald 61
 James-Simon-Galerie 36
 Jannowitzbrücke 158
 Jazzfest Berlin 129
 Jüdische Kulturtage 128
 Jüdischer Friedhof Weis-
 sensee 65
 Jüdisches Gymnasium 146
 Jüdisches Museum Berlin
 18, **55**
 Juliesturm 151
 Kabarett & Variété 112
 KaDeWe 56, 88, **97**, 137
 Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-
 kirche 16, **59**, 137
 Karl-Marx-Allee **39**, 158

- Karneval der Kulturen 127
 Kastanienallee 89
 Käthe-Kollwitz-Museum 58
 Kaulsdorf 150
 Kienberg 64, 149
 Kinos 113
 Kneipen 113
 Knobelsdorff, Georg Wenzeslaus von 68
 Kollhoff-Tower 48, 142
 Kollwitz, Käthe 51
 Kollwitzplatz **51**, 101
 Komische Oper 57
 Konzerthaus am Gendarmenmarkt 31, **116**
 Köpenick **66**, 129, 150
 Köpenicker Schloss 67
 Kottbusser Tor 53
 Kreuzberg **53**, 92
 Kulturbrauerei **51**, 74
 Kulturforum 30, **49**
 Kunstgewerbemuseum 49
 Kupferstichkabinett 30
 Kurfürstendamm 27, 56, **58**, 88
 Lange Nacht der Museen 128
 Lange Nacht der Wissenschaften 127
 Legoland 158
 Leipziger Platz 89
 Libeskind, Daniel 55
 Lollapalooza 128
 Luise (Königin) 58
 Mach mit! Kindermuseum 52
 Madame Tussauds **33**, 158
 Mann, Heinrich 36, 43
 Märchenbrunnen 53
 Marie-Elisabeth-Lüders-Haus 45
 Markthalle Neun 74
 Marmoralais (Potsdam) 69
 Martin-Gropius-Bau **54**, 141
 Mauermuseum – Haus am Checkpoint Charlie **55**, 139
 Mauerpark **50**, 96
 Maxim Gorki Theater 118
 Maybachufer 53
 Messegelände am Funkturm 58
 Mies van der Rohe, Ludwig 49
 Ministergärten 45
 Mitte **31**, 106
 Monbijoubücke 138
 Müggelsee 67
 Museum der unerhörten Dinge 31
 Museum für Asiatische Kunst 16, **36**
 Museum für Film und Fernsehen 49
 Museum für Fotografie 60
 Museum für Kommunikation 32
 Museum für Naturkunde 42
 Museumsinsel 15, 30, **36**, 137
 Musikinstrumenten-Museum 49
 Nationalgalerie 36
 Neptunbrunnen 39
 Neue Nationalgalerie 30, **49**
 Neue Synagoge 31, **41**
 Neuer Garten (Potsdam) 69
 Neues Museum **36**, 137
 Neues Palais (Potsdam) 68
 Neukölln 106, 128
 Neuköllner Oper 20, **116**
 Nikolaiviertel 30
 Oberbaumbrücke **53**, 106
 Olympiastadion 56, **57**, 127
 Oranienburger Straße 31, 41, 146
 Ostbahnhof 53, 106
 Palast der Republik 33
 Paul-Löbe-Haus 45
 Pergamonmuseum 37
 Pfaueninsel 60
 Philharmonie 30, 43, **116**
 Potsdam 67
 Potsdamer Platz 16, 30, 43, **48**, 89, 137, 142
 Prenzlauer Berg 50
 Quartier 206 99
 Ramones Museum 30
 Rathaus Köpenick 67
 Rau, Johannes 43
 Regierungsviertel 18, 43, **45**
 Reichstagsgebäude 18, 43, **46**, 75, 136, 143
 Rixdorf 63
 Rotes Rathaus 39
 Sammlung Boros 41
 Schadow, Johann Gottfried 36
 Scharoun, Hans 116
 Schaubühne 57, **119**
 Schauspielhaus 18, 33, 116
 Schillertheater 57
 Schinkel, Karl Friedrich 33, 36, 43, 116
 Schlesisches Tor 53
 Schloss Cecilienhof (Potsdam) 69
 Schloss Charlottenburg 56, **58**
 Schloss Sanssouci (Potsdam) 68
 Schlossplatz 137
 Schöneberg 158
 Schöneberger Rathaus 39
 Sechstagerrennen 126
 Seghers, Anna 43
 Siegessäule 43
 Sophie Charlotte (Kurfürstin) 58
 Sophie-Gips-Höfe 145
 Sophienkirche 144
 Sophiensaele 119
 Sophienstraße 144
 Sowjetisches Ehrenmal 63
 Spandau 151
 St.-Hedwig-Krankenhaus 146
 St.-Hedwigs-Kathedrale 17
 Staatsoper Unter den Linden 18, **116**
 Stadtbad Mitte 123
 Stadtbad Neukölln 123
 Stadtschloss 16, 20, 27, 33
 Stasigefängnis Hohen-schönhausen (Gedenkstätte) 16, 30, **65**
 Stasimuseum 64
 Strandbad Wannsee 25, 152
 Stüler, Friedrich August 36
 Synagoge 17
 Tanzen 117
 Tauentzienstraße 92
 Tempelhofer Feld 62
 Teufelsberg 61
 Teufelssee 61
 Theater 117
 Theater an der Parkaue 119
 Theater des Westens 57, **116**
 Theatertreffen 127
 Tiergarten 43
 Tierpark Friedrichsfelde 64
 Topographie des Terrors 18, **54**, 140
 Tränenpalast 34
 Transmediale 126
 Treptower Park 63
 Ufa-Fabrik 113
 Union Berlin, FC 124
 Unter den Linden 27, 30, **33**
 Urban Nation: Museum for Urban Contemporary Art 30, **62**
 Virchow, Rudolf 31
 Volksbühne 119
 Volkspark Friedrichshain 50, 52
 Wannsee 25, 61, 152
 Wannsee (Strandbad) 25

Weigel, Helene 43
Weltzeituhr 39
Werkstatt Exilmuseum 58
Wilhelm I. 59
Wilmersdorf 56
Wittenbergplatz 137

Wochenmärkte 101
Wuhlesee 150
Wuhletal 147
Wühlischstraße 89
Zentraler Omnibusbahnhof
(ZOB) 154

Zeughaus Unter den Linden
30
Zitadelle Spandau 151
Zoo-Palast 16
Zoologischer Garten 60, 157
Zuckmayer, Carl 67

LOB ODER KRITIK? WIR FREUEN UNS AUF DEINE NACHRICHT!

Trotz gründlicher Recherche schleichen sich manchmal Fehler ein. Wir hoffen, du hast Verständnis, dass der Verlag dafür keine Haftung übernehmen kann.

**MARCO POLO Redaktion • MAIRDUMONT • Postfach 31 51
73751 Ostfildern • info@marcopolo.de**

Impressum

Titelbild: Berliner Mauer, East Side Gallery (AWL Images: J. Arnold)

Fotos: DuMont Bildarchiv: S. Lubenow (2/3, 14/15, 25, 42, 102/103, 146, 149, 160/161); R. Freyer (112); huber-images: A. Bartuccio (32), M. Borch (37), F. Carovillano (4), G. Cozzi (48), L. Da Ros (26/27), M. Rellini (162), A. Saffo (17), R. Schmid (52, 68/69, 88/89); Laif: A. Akhtar (87, 95), A. Back (11), J.-P. Boening (62), H. Champollion (9), M. Danner (100, 130/131), K. Harms (84), M. Jäger (122/123), P. Rigaud (83), D. Schwelle (31, 40/41, 50, 56, 59, 63, 65, 66, 70/71, 75, 78, 93, 97, 98, 107, 108, 120/121, 142, 152, 154/155), N. Wohlleben (129); Laif/Gamma-Rapho/Hoa-Qui: S. Grandadam (117); Laif/hemis.fr: F. Guizieu (46/47); Look: K. Johaentges (60/61), S. Lubenow (6/7); Look/travelstock44 (Klappe vorne außen, Klappe vorne innen/1, 114, 141); mauritius images: W. Bibikow (55); mauritius images/Alamy: edpics (86); mauritius images/imagebroker: H. Hattendorf (118), E. Wrba (45); mauritius images/Westend61 (132/133); picture-alliance/Arco Images: Schöning (150); picture-alliance/Bildagentur-online: Joko (81); picture-alliance/Camera4 (125); picture-alliance/dpa: J. Carstensen (126/127), R. Kremming (38), S. Steinach (12/13), A. Warnecke (10); picture-alliance/Eventpress Hoensch (119); picture-alliance/imagebroker: B. Freisen (128); picture-alliance/maxppp: O. Boitet (8); picture-alliance/ZB: J. Kalaene (21), B. Pedersen (111); picture-alliance/Zoonar: edpics (22); J. Schader (166); A. Schlatterer (76);

28., aktualisierte Auflage 2024

© MAIRDUMONT GmbH & Co. KG, Ostfildern

Autorinnen: Christine Berger, Juliane Schader

Redaktion: Jochen Schürmann

Bildredaktion: Anja Schlatterer

Kartografie: © MAIRDUMONT, Ostfildern (S. 134–135, 138, 140, 145, 148, 153, Umschlag außen, Faltkarte); © MAIRDUMONT, Ostfildern, unter Verwendung von Kartendaten von OpenStreetMap, Lizenz CC-BY-SA 2.0 (S. 28–29, 34–35, 44, 51, 54, 56–57, 72–73, 90–91, 104–105)

Als touristischer Verlag stellen wir bei den Karten nur den De-facto-Stand dar. Dieser kann von der völkerrechtlichen Lage abweichen und ist völlig wertungsfrei.

Gestaltung Cover, Umschlag und Faltkartencover: bilekjaeger_Kreativagentur mit Zukunftswerkstatt, Stuttgart; Gestaltung Innenlayout: Langenstein Communication GmbH, Ludwigsburg

Konzept Coverlines: Jutta Metzler, bessere-texte.de

MARCO POLO AUTORIN

JULIANE SCHADER

Die freie Journalistin lebte schon in Neukölln, als dort das Bier noch nicht den Vornamen Craft trug und noch in Eckkneipen floss. Später hat sie in Prenzlauer Berg das Clubsterben überlebt und abgewartet, bis der benachbarte Wedding endlich hip wurde. Heute schreibt sie für diverse Medien über solche Veränderungen in Berlin und anderen Städten. Auch der MARCO POLO Potsdam (Reiseempfehlung!) ist von ihr.



BLOSS NICHT!

FETTNÄPFCHEN UND REINFÄLLE VERMEIDEN

E-SCOOTER-ROWDYTUM

Wie cool ist das denn? Wer mit dem E-Scooter durch die Stadt cruist, fühlt sich wie ein Berliner Start-up-Hipster. Doch das Fahren auf Bürgersteigen ist nicht nur für die dort Laufenden gefährlich, sondern auch verboten. Roller abstellen vor Hauseingängen oder quer auf dem Gehweg? Echt uncool!

PFANDFLASCHEN WEGWERFEN

Jeder Berliner weiß: Pfand gehört daneben. Also neben den Mülleimer und nicht hinter. Die Flaschensammler haben es so leicht, und du musst die ausgetrunkene Wasserflasche nicht den Rest des Tages mit durch die Stadt schleppen. Win-Win!

FALSCHER SPITZNAMEN BENUTZEN

Das Kanzleramt heißt Waschmaschine? Alt- und Neubau der Gedächtniskirche Lippenstift und Puderdose? Der Fernsehturm Telespargel? Nein! Nein! Nein! Mögen Generationen von Stadtführern auch Gegenteiliges behaupten, diese Spitznamen für ihre Wahrzeichen nutzen die Berliner nie.

STEHEN BLEIBEN

Ein Hauptstädter hat es eilig. Wer nach dem Aussteigen aus der Bahn direkt vor der Tür verharret, um sich zu orientieren, wird daher angeraunt und weggerempelt. Also weg von der Bahnsteigkante und auf der Rolltreppe immer rechts stehen. Das spart Nerven und blaue Flecken in den Hacken.

AUF TAXIFAHNER VERLASSEN

Berliner Taxifahrer haben oft keinen Plan, aber immerhin ein Navi an Bord. Selbst mit auf die Karte zu schauen kann aber nicht schaden, auch um teure Umwege zu vermeiden. Der schnellste Weg vom BER zum Zoo führt nämlich nicht über Weißensee, nur zum Beispiel ...

Gigantischer Glamour!

— Berliner Morgenpost



Curated by
Jean Paul GAULTIER

• Visual Design Director •

With the magic of **SWAROVSKI**

BERLIN

TOUREN-APP
DIGITALE EXTRAS

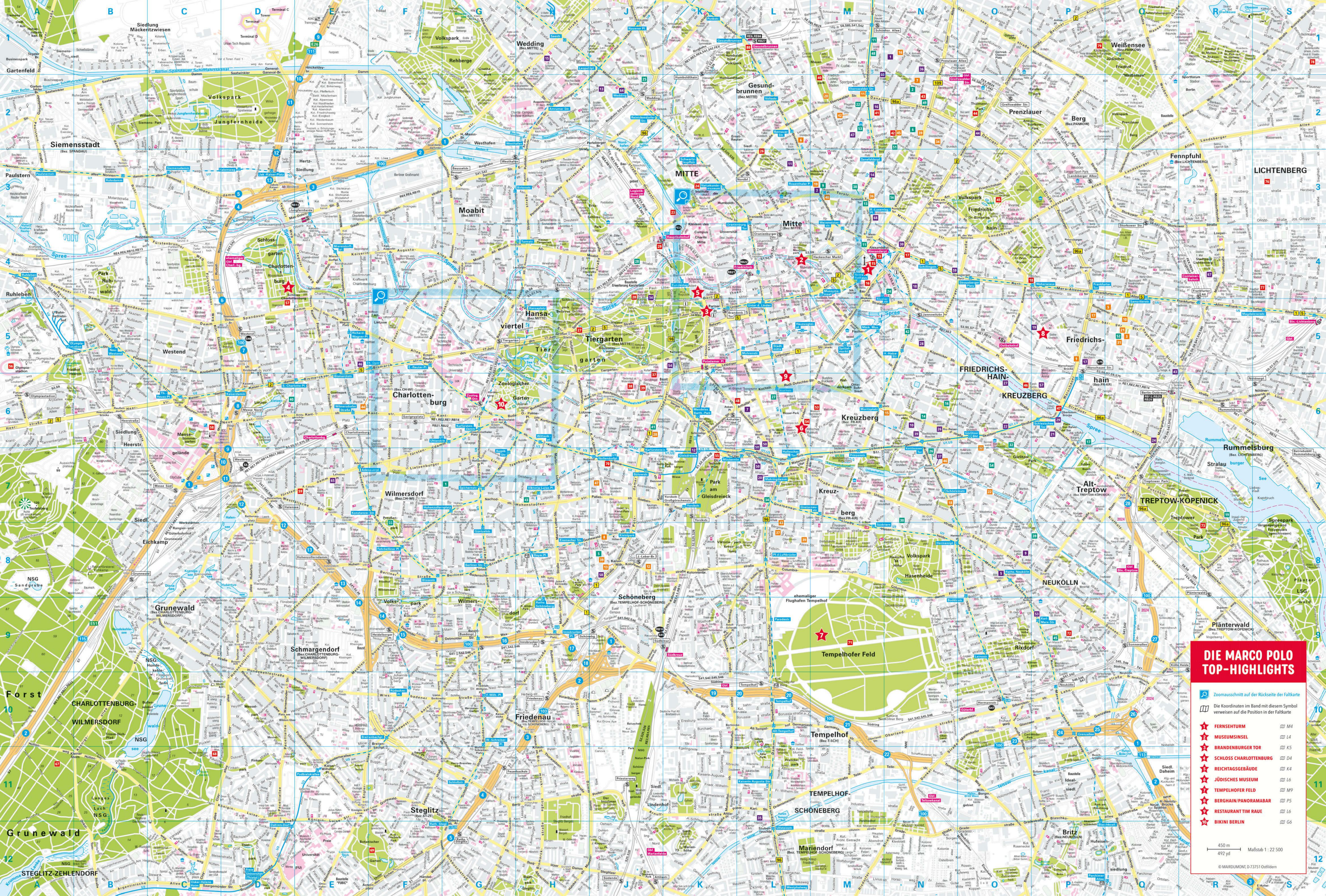
Maßstab 1:22 500 / 1 cm = 225 m

INSIDER-TIPP

Die ganze
Stadt im
Überblick

GUCK MAL: REISEBUDDYS. FÜR DIE GANZE WELT.

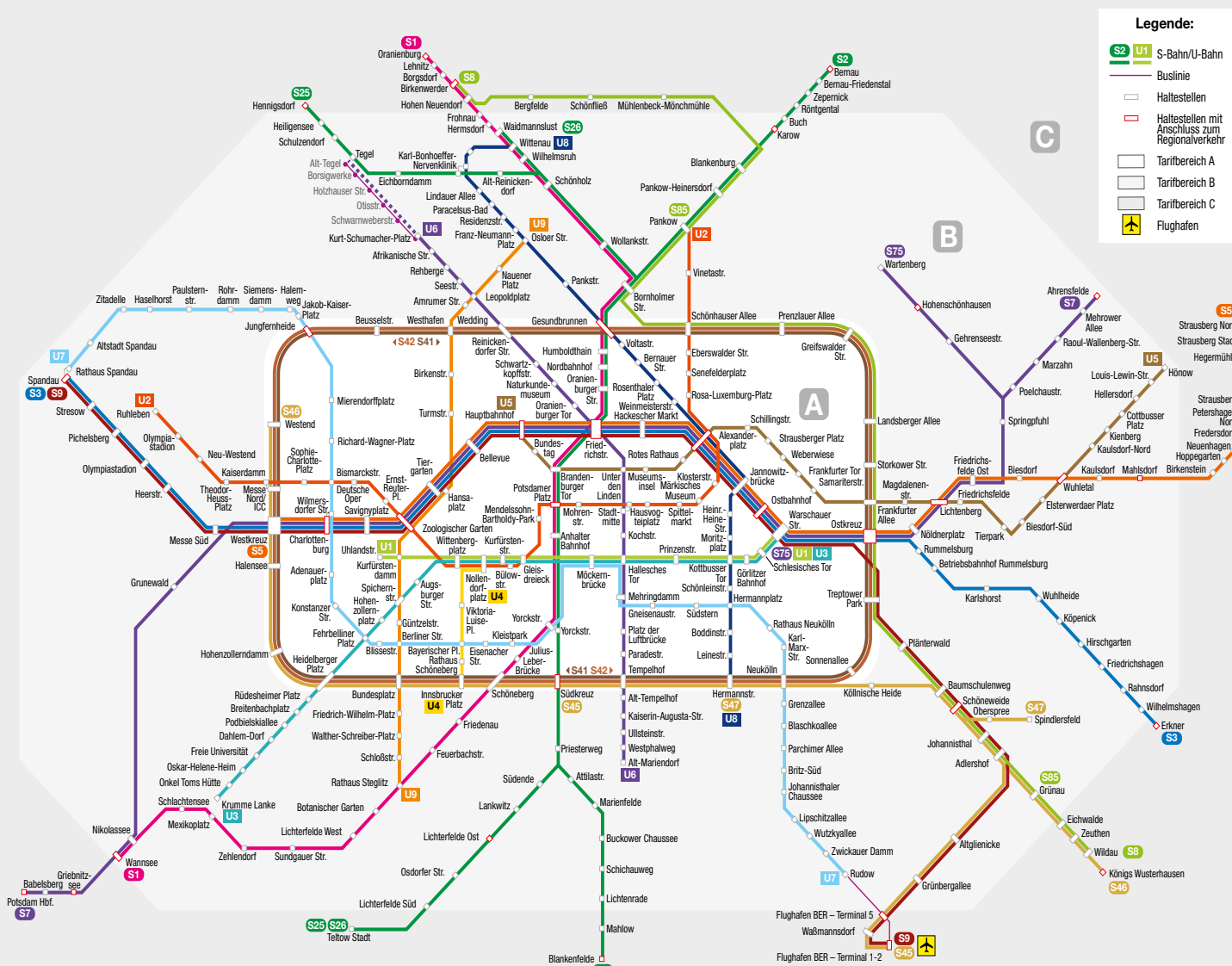




DIE MARCO POLO TOP-HIGHLIGHTS

- Zoomausschnitt auf der Rückseite der Faltkarte
- Die Koordinaten im Band mit diesem Symbol verweisen auf die Position in der Faltkarte
- ★ FERNSEHTURM
- ★ MUSEUMSINSEL
- ★ BRANDENBURGER TOR
- ★ SCHLOSS CHARLOTTENBURG
- ★ REICHTAGSGEBÄUDE
- ★ JÜDISCHES MUSEUM
- ★ TEMPELHOFER FELD
- ★ BERGHAIN/PANORAMABAR
- ★ RESTAURANT TIM RAUE
- ★ BIKINI BERLIN
- M4
- L4
- K5
- D4
- L6
- M9
- L6
- G6

450 m
492 yd
Maßstab 1:22.500
© MARDUMONT-D.73751 Oudfildem



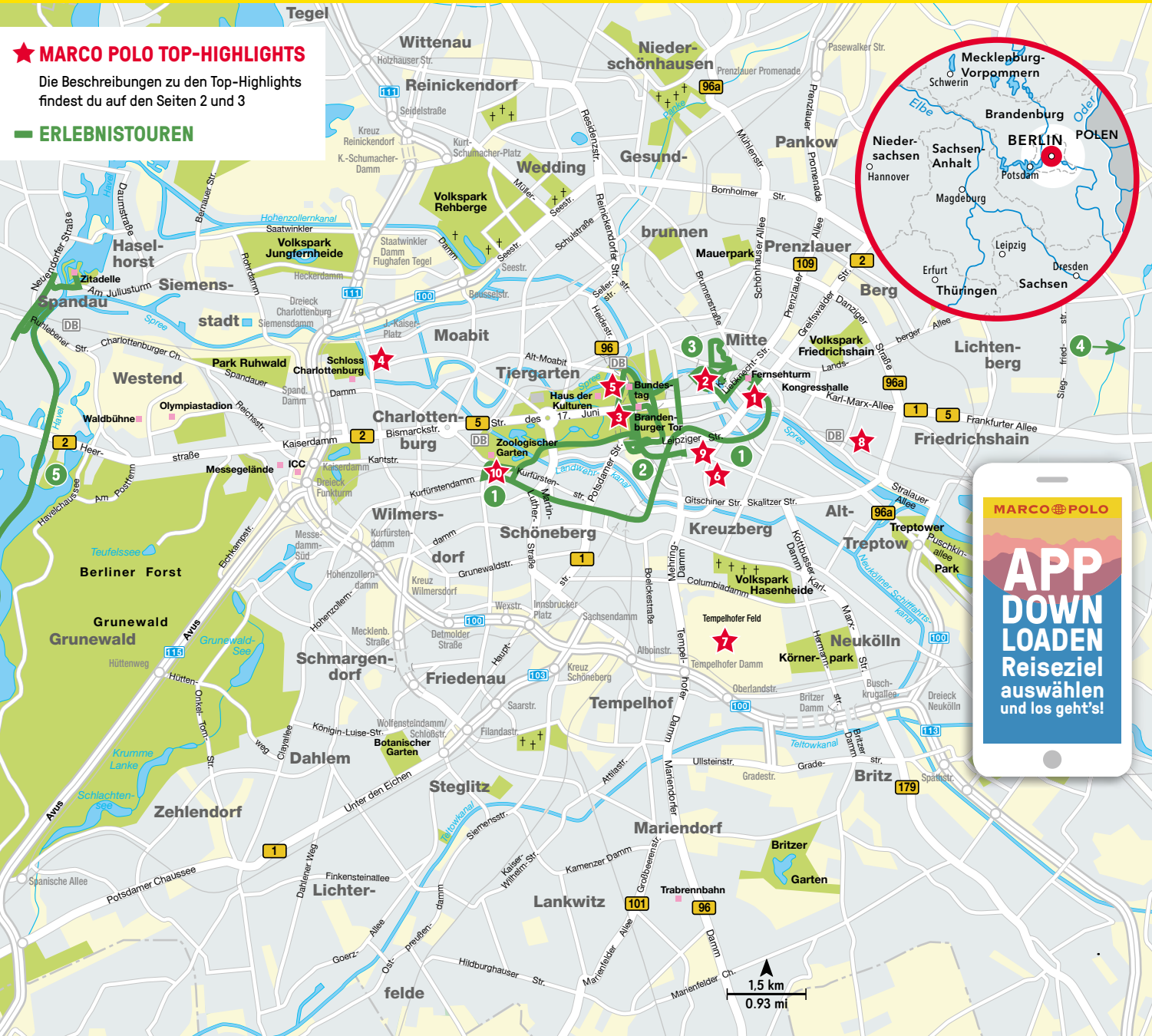
Legende:

- S2 U1** S-Bahn/U-Bahn
- Buslinie
- Haltestellen mit Anschluss zum Regionalverkehr
- Tarifbereich A
- Tarifbereich B
- Tarifbereich C
- Flughafen

★ **MARCO POLO TOP-HIGHLIGHTS**

Die Beschreibungen zu den Top-Highlights
findest du auf den Seiten 2 und 3

■ **ERLEBNISTOUREN**



MARCO POLO
APP
DOWN
LOADEN
Reiseziel
auswählen
und los geht's!

1.5 km
0.93 mi